

Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27

Anzeigen-Preis:

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Zeitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 507.

Sonntag, den 29. October

1893.

Männergesang-Verein „Concordia“.

Heute Sonntag, den 29. October,
Abends präcis 7 1/2 Uhr:

Zur Feier des 37. Stiftungsfestes:

Vocal- und Instrumental-Concert mit Ball

in den Sälen des „Casino“ (Friedrichstrasse 22),

wozu unsere verehrlichen unactiven Mitglieder, Gäste und Inhaber von Jahreskarten hierdurch ergebenst eingeladen werden.
Der Vorstand. 83

Gebrüder Wollweber,

Langgasse 41 und Bärenstrasse 8,

Special-Magazin für Haus- u. Küchengeräthe,

empfehlen zur Saison in reichster Auswahl und zu den billigsten Preisen:



Holz- und Kohlen-
kasten,
Kohlentrommeln,
Ofenschirme,
Kamin- und Ofen-
vorsetzer,
Feuergeräthständer
mit und ohne
Garnituren,
Kohlen- und Asch-
eimer,
Kohlenfüller,
Kohlenlöfel,

Stocheisen, Feuerzangen, Verdampfschalen, Wärm-
flaschen, Heisswasserkannen, Corridor-Fussbürsten,
Regenschirmständer etc.

Allein-Verkauf

der Berndorfer Rein-Nickel-Kochgeschirre
und Tafelgeräthe aus der weltberühmten Berndorfer
Metallwaarenfabrik von Arthur Krupp.

Preislisten über Rein-Nickel-Gegenstände auf Wunsch
gratis und franko. 21173

Nochherde,

eigene Fabrication, zu billigen Preisen empfiehlt die
Gerb- und Maschinenfabrik Altmann's Nachf., Bleichstraße 24.

Couffignie, Léoni Fils & Co
Filiale Deutschland: Léoni & Co Wiesbaden

BORDEAUX COGNAC SAINTES
Destillerie
M. 3 1/2 - M. 30
pr. Flasche

Zu beziehen durch alle Droguerien,
Delicatessen-Colon-Waaren-Geschäfte etc.

Specialität:
COGNAC-MEDICINAL
Marke M. 4.25 p.H.
... 5.50
... 6.50

Zu Originalpreisen
der Firma stets vorrathig

in Wiesbaden bei:
Chr. Belli, Victoria-
Apoth., Rheinstrasse.
A. Berling, Burg-
strassen-Ecke.
Franz Blank, Bahn-
hofstrasse.
L. Conrad, Kirchgasse.
D. Fuchs, Saalgasse.
Fr. Groll, Adolphsalles
und Goethestr.-Ecke.
Dr. Wilh. Lenz,
Wilhelms - Apotheke,
Louisenstrasse.
A. Mosbach, Kaiser-
Friedrich - Ring und
Delaspeestrasse.
H. Roos Nachf.,
Metzgergasse.
Otto Siebert, Marktstr.
Oscar Siebert, Taunus-
strasse.
Wilh. Stauch, Friedr-
strassen-Ecke.
J. W. Weber, Moritz-
strasse.

16801

L. Stemmler,

Goldgasse 2,
vis-à-vis d. Häfnergasse,
empfiehlt sein
grosses Lager
in
**Juwelen, Gold- u.
Silberwaaren.**

Trauringe.

Allerbilligste Preise. 19374
Feinste Ausführung im
eigenen Atelier.

Herren-Hemden nach Maass
unter Garantie für guten Sitz und solide
Arbeit empfiehlt zu mässigen Preisen 18141
Wilh. Künemund,
Kirchgasse 2.

Kartoffeln, reichlich und trocken, zum Einfrieren,
gelbe Victoria, glatte Rüsschen, Magnum bonum.
Fr. Köhler, Untere Friedrichstraße 10, Thoringen.

Unübertroffen.

Diamant-Salon-Öel

feinstes amerikanisches Sicherheits-Petroleum.
Import von der
Deutsch-Amerikanischen Petroleum-Gesellschaft.
Größte Leuchtkraft, klarstes u. geruchloses Brennen.
Absolute Sicherheit gegen Explosions-Gefahr. Wasserhell.

Hauptniederlage in Wiesbaden bei Gottfr. Glaser.

Zu beziehen von:

F. Alexi, Michelsberg 9.
W. H. Birck, Abelhaidsstraße 41.
Georg Bücher Nachf., Wilhelmstr. 18.
J. C. Bürgener Nachf., Hellmündstr. 35.
H. Erb, Nerostraße 12.
J. Frey, Louisenstraße 1.
D. Fuchs, Saalgasse 2.
Fr. Groll, Goethestraße 1.
Jean Haub, Mühlgasse 13.
Th. Hendrich, Dambachthal 1.

L. Henninger, Friedrichstraße 16.
L. Kimmel, Röderstraße 46.
Aug. Mortheuer, Nerostraße 26.
Ph. Krey, Hermannstraße 15.
C. W. Leber, Bahnhofstraße 8.
C. Linnenkohl, Morisstraße 38.
A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.
F. A. Müller, Abelhaidsstraße 28.
Mch. Neef, Rheinfstraße 63.
A. Nicolay, Abelhaidsstraße 46.

H. Roos Nachf., Weggasse 5.
J. Schaab, Grabenstraße 3.
Fr. Schmidt, Wörthstraße 16.
Oscar Siebert, Taunusstraße 42.
W. Stauch, Friedrichstraße 48.
J. W. Weber, Morisstraße 18.
Aug. Besier, Lg.-Schwalbach.
M. Mehl, Niederwallstr.
W. Puleh, Laufenselden.

(Man.-No. 2304) 7

Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung!

Freunden und Bekannten, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft die ergebene Mittheilung,
daß wir mit dem Heutigen in dem Hause

7. Albrechtstraße 7

ein

Installationsgeschäft für Gas- u. Wasserleitungen,

verbunden mit Spenglerei, eröffnet haben. Indem wir uns zur Ausführung aller in obige
Fächer einschlagenden Neuarbeiten, sowie Reparaturen bestens empfohlen halten, zeichnen

Hochachtungsvoll

Gebrüder Haberstock,
Albrechtstraße 7.

Wiesbaden, October 1893.

Wegen Abbruch des Hauses Goldgasse 20

Große Auswahl in Uhren, Uhrketten, Brochen, Ohrringen, Herren- und Damen-
Ringen, Herren-Nadeln, Corall- und Granat-Schmuckstücken etc.

Verkauf sämtlicher Waaren zu bedeutend
ermäßigten Preisen.

E. Bücking,

Uhren-, Gold- u. Silberwaaren-Handlung,
Goldgasse 20.

Guten bürgerl. **Wittagstisch** abzug. Taunusstr. 36, 1.

Kartoffeln in bekannter Güte und in verschiedenen
Sorten stets vorrätig und empfehle solche
für den Winterbedarf in jedem Quantum. 18605

Chr. Marx, Morisstraße 12.

Kartoffeln, prima gelbe,

lade jede Woche mehrere Waggons aus und liefere dieselben franco
Haus das Matter zu 3 Mk. 80 Pf., bei Abnahme von 10 Centnern zu
3 Mk. 75 Pf. Bestellungen für den Winterbedarf nehme entgegen.
Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71.

Mainzer Waarenhaus Guggenheim & Marx

in
Wiesbaden,

14. Marktstraße 14, am Marktplatz.

offeriren als besonders vortheilhafte

Gelegenheitskäufe:

1 großer Posten Kleiderstoffe,

mit Neuheiten der Saison, theilweise 120 Ctmr. breit, in reiner Wolle, sonstiger Preis Mk. 4—4½, bei uns (als Gelegenheitskauf) Mk. 2.70 per Meter.

1 großer Posten Kleiderstoffe,

einfarbige Diagonal-Cheviot, großes Farbensortiment, reine Wolle, sonstiger Preis Mk. 3.50, bei uns (als Gelegenheitskauf) Mk. 2.20 per Meter.

1 großer Posten Kleiderstoffe,

einfarbige Damentuche und Tricots, doppelte Breite, sonstiger Preis Mk. 1.50, bei uns (als Gelegenheitskauf) Mk. 1.— per Meter.

1 großer Posten Kleiderstoffe,

doppelte Breite, Halbwolle (Wooler), große Auswahl und beste Qualitäten, sonstiger Preis Mk. —.75 bis —.85 Pf., bei uns (als Gelegenheitskauf) Mk. —.50 Pf. per Meter.

1 großer Posten Buckskins

zu Herren- und Knaben-Anzügen,

sonstige Preise Mk. 4.50, Mk. 6.—, Mk. 7.50,
Gelegenheitskauf Mk. 2.60, Mk. 4.20, Mk. 5.50.

1 großer Posten 150 und 160 Ctmr. breites

Bettuchleinen,

bestes Fabrifat,

sonstige Preise Mk. 1.40, Mk. 1.80, Mk. 2.—,
bei uns nur Mk.—.95, Mk. 1.35, Mk. 1.80.

Der Verkauf dieser Waarenposten geschieht zu streng festen Preisen und bietet für Jedermann die denkbar günstigste Gelegenheit sich gute und reelle Waaren zu

zu beschaffen.

enorm billigen Preisen

Guggenheim & Marx,

Mainzer Waarenhaus,

Marktstraße 14.

1 großer Posten weißer Damast,

136 Ctmr. breit, zu Bettbezügen, sonstiger Preis Mk. 2.—, bei uns nur Mk. 1.20 per Meter.

1 großer Posten „Satin Augusta“,

zu Bettbezügen, garantiert waschacht, sonstiger Preis Mk. —.70 bis Mk. —.75 Pf., bei uns nur Mk. —.50 Pf. p. Mtr.

1 großer Posten Hausmacher Bettzeuge,

Breite 80 Ctmr., in größter Auswahl, sonstiger Preis Mk. —.60 bis —.65 Pf., bei uns nur Mk. —.42 per Meter.

1 großer Posten Hemden- und Jackenbiber,

Gelegenheitskauf, Mk. —.40 per Meter.

1 großer Posten Viberbetttücher

in weiß und farbig, vollständig groß, Stück Mk. 1.20 und Mk. 1.50.

1 großer Posten Normalhemden

Stück Mk. 1.90.

1 großer Posten Normaljacken

Stück 90 Pf.

1 groß. Posten Drfort-Herrenhemden

Stück Mk. 1.40.

1 groß. Posten Drfort-Damenhemden

Stück Mk. 1.—.

1 großer Posten gestrickter Westen

Stück Mk. 2.50.

20608

Herbst- u. Winter-Saison 1893/94.

Wir zeigen ergebenst den Eingang sämtlicher

Herbst- und Winter-Neuheiten

an. Eine überraschende Fülle von **ausgesucht schöner und auffallend preiswerther Confection** bietet für jede Geschmacksrichtung das Vortheilhafteste.

Regenmäntel

mit abnehmbarer Pelerine und Epauletten, Kragen, elegant, mit Borden garnirt,

Mk. 10, 12, 15, 18, 20 bis 45.

Herbst- u. Winter-Jaquettes,

schöne sitzende Formen, feinste Verarbeitung, in allen neuen Modestoffen, von

Mk. 10, 12, 15, 18, 20 bis 50 etc.

Kragen, Capes,

elegante Façons, in besten Kammgarn- und Fantasiestoffen, noble Ausstattung, von

Mk. 15, 18, 20, 25 bis 60.

Wir beschränken uns nicht bloß darauf, unsere **Schaufenster** mit sogenannten **Reclamestücken** zu versehen, sondern geben auch jede im **Schaufenster** ausgestellte **Pièce** bereitwilligst ab. Unterstützt durch unser **Berliner Fabrikhaus** können wir für die **Solidität** unserer **Waaren** die weitgehendste **Gewähr** leisten.

19677

Seidenplüsch-Jaquettes u. Capes

von besten englischen und deutschen Seiden- und Seidenplüsch mit prima Seidenfutter von

Mk. 40 bis 100 etc.

Fertige Costüme

(bedeutungsvoller Artikel unseres **Special-Etablissements**), welche sich wegen ihres **tadellosen Sitzes** und eleganter Ausführung, sowie **augenscheinlicher Preiswürdigkeit** einer stets **wachsenden Aufnahme** erfreuen, in den neuesten Façons und Stoffen, von

Mk. 25, 30, 35 bis 75 etc.

Backfisch-Jaquettes u. Kinder-Mäntel,

sehr kleidsame Façons mit Kragengarnitur in besten Stoffen, vom einfachsten bis elegantesten Genre.

Gebr. Reifenberg Nchflg.,

Webergasse 8,

Special-Haus für Damen-Mäntel u. Costüme.

Ledertuche, Wachstuche

aller Arten.

Billige, feste Preise.

Wilhelm Gerhardt,

Tapeten u. Decoration,

46. Kirchgasse 46

(nächst der Langgasse).

20652

Rheinperle,

feinster deutscher Sect, nach französischer Methode durch Flaschengährung hergestellt.

Mittelrheinische Sect-Kellerei.

Horbach & Glade, Niederlahnstein.

In Wiesbaden zu haben bei: Herren **C. Acker**, Gr. Burgstrasse 16, **August Engel**, Taunusstrasse 4.
J. M. Roth Nachfolger, Kl. Burgstrasse 1 und Marktstrasse 6.

14454

Männer-Gesangverein „Hilda“.

heute Sonntag, 29. October, Abends 8½ Uhr, im
Saale der Turnhalle,
 Gellmundstraße 33, unter Leitung des Vereins-Dirigenten,
 Herrn Musikdirector Carl Röhrke:

Stiftungsfest,

bestehend in Concert und Ball, wozu wir unsere sämtlichen
 Mitglieder, sowie Freunde des Vereins ergebenst einladen. 251
Der Vorstand.

NB. Eintritt frei. Einladungen sind am Saaleingange vor-
 zuzeigen.

**Max Döring, Uhrmacher,**

20. Michaelsberg 20,

empfiehlt gut gehende Nickel-Uhren von 8 Mk. an,
 silb. Herren- u. Damen-Remontoir-Uhren " 12 " "
 massiv goldene " 24 " "
 Regulateure, 14 Tage gehend, mit Schlagwerk " 12 " "
 Wand- u. Wecker-Uhren (gut gehend) " 3 " "
 Trauringe, Ketten, Gold- und Silberwaaren. 21314
 Größte Auswahl zu anerkannt allerbilligsten Preisen.
 Werkstätte für Uhren und Schmucksachen jeder Art.

**Im Wiesbadener mechanischen
 Teppich-Klopf-Werk mit Dampftrieb
 von Wilhelm Brömser,**

vormalig Fritz Steinmetz.

werden jeder Zeit und bei jeder Witterung Teppiche geklopft, von
 Moiten befreit und unter Garantie aufbewahrt. 21412
 Bestellungen sind abzugeben und zu adressiren:

**Klopfwerk: Obere Dothheimerstraße rechts
 oder Langgasse 27, 2, bei Frau W. Speth.**
 Kostenfreie Abholung und Zustellung durch eigenes Fuhrwerk.
 Guten Mittagstisch erhalten noch einige Damen bei mäßigem
 Preis Moritzstraße 88, 2. 19101

Webergasse 23.

Wegen Aufgabe des Detail-Geschäftes

totaler Ausverkauf

von Juwelen, Gold- und Silberwaaren.

NB. Sämtliche Waarenvorräthe werden, um
 thunlichst schnell damit zu räumen, zu ganz
 bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft und bietet
 sich dem verehrl. Publikum eine 19951

sehr vortheilhafte Gelegenheit,
 wirklich reelle solide Waaren zu noch nie
 dagewesenen billigen Preisen einzukaufen.

Ladeneinrichtung wird billig verkauft.

Albert J. Heidecker,

Webergasse 23.

Wasserdichte Pferde- und Wagen-

decken, sowie Sack jeder Art fertigt billigt die 14935

Sack- und wasserdichte Decke Fabrik

Louis Luft, Mainz, Mittlere Bleiche 40,

Leihanstalt für Sack, Stroh- u. wasserdichte Decken.
 Großes Lager gebrauchter Sack u. i. w.
 Fernsprechanschluß 347.

Kochgeschäft W. Petri.

Wiesbaden, Friedrichstraße 31,

übernimmt große und kleine Essen hier und auswärts per Couvert,
 sowie einzelne kalte und warme Platten. Gleichzeitig empfehle den hoch-
 geehrten Herrschaften meine compl. Tafelservice, bestehend in silb. Bestecken,
 silb. Platten, Service in Porzellan, sämtliche feine Sherry, Weins- und
 Champagnergläser, Moccataffen, Tafelaufsätze, Tafeltücher, Servietten,
 Tische jeder Größe.

Auf Wunsch können auch Essen im Hause zubereitet werden. 20428

Bessere junge Leute erhalten guten bürgerlichen Mittag- und
 Abendstisch. Auch wird außer dem Hause abgegeben. 19680
 Adlerstraße 51, Bdh. 1. St. links.

Conrad Krell,

Special-Magazin für Hotel-, Haus- und Küchen-Einrichtungen.

Taunusstrasse 13.

Geisbergstrasse 2.

Grosses Lager in

Hängelampen,

bronziert, galvan., ächt Bronze, schmiedeis. m. Kupfer, mit u. ohne Kerzenarme.



Tischlampen.
 Säulenlampen.
 Boudoirlampen.
 Wandlampen.
 Clavierlampen.
 Handlampen.
 Küchenlampen.
 Ampeln.
 Spitzenschirme.



Lampenschleier.
 Lampenschirme.
 Lampentulpen.
 Lampenkugeln.
 Lampen-Cylinder.
 Lampenlöscher.
 Lampenbrenner.
 Nachttisch-Reflectoren.



17826

Petitjean frères,

en gros.

Filz- und Strohhut-Fabrik,

en détail.

9. Taunusstrasse 9, vis-à-vis dem Kochbrunnen,

zeigen hiermit den Empfang der

neuesten Modelle in Filz-Hüten

für Damen und Kinder in allen Farben, Qualitäten und Formen, sowie Linon- und Maïn-Façons zu Fabrikpreisen

an. Wir machen ferner auf unser stets grosses Lager von Federn, Bändern, Flügeln, Sammet, Agraßen etc. etc., wie alle ins Putzfach einschlagende Artikel aufmerksam und wird Putz auf das Eleganteste und Geschmackvollste ausgeführt.

Hüte zum Faconniren, Färben nach jedem Farbenmuster nehmen stets an und werden solche in kürzester Zeit billigst und prompt geliefert.

20179



Specialitäten:

Kinder-Wagen,
Kinder-Stühle,
Kinder-Sportwagen,
Triumphstühle,
Klappstühle

in allen Preislagen

11672

bei H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

Grösstes Galanterie- und Spielwaaren-Lager Wiesbadens.



Grösstes Pianoforte- und Harmonium-Lager.



Reichhaltigste Auswahl von Flügeln, Pianinos und Harmoniums (ca. 30-100 Instrumente) der berühmtesten Fabriken, insbesondere von

Blüthner, Bechstein,

Steinweg Nachf., Mand. Ibach, Böhrer, Rosenkranz, Berdux, Schiedmayer, Wilcox & White, Gschwind etc.

Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.

Gespielte Instrumente in allen Preislagen stets auf Lager.
Eintausch und Ankauf gebrauchter Instrumente.

11710

Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.

Billigste Preise. — Weitgehendste Garantie. — Eigene Reparatur-Werkstätte.

Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.

Piano-Magazin Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabriken von Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc.

11709

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.

Badhaus „Zu den weissen Lilien“

Häfuergasse 8.

Kalte und warme Bäder zu jeder Tageszeit.

Eigene Quelle im Hause.

20670

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf. Im Abonnement billiger.

19059

Magnum bonum

bester Qualität empfiehlt billigst

und englische
Kartoffeln

21209

J. Schweisguth, Steingasse 3.



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, überhaupt existierenden Verbesserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

15777

Chemische Waschanstalt von Adolf Thöle,

Webergasse 45.

Lieferungszeit binnen 24 Stunden.

Neueste maschinelle Einrichtung.

Annahmestellen befinden sich in Wiesbaden bei Herrn Strensch, Webergasse 40, Kiki, Nerostrasse 370, in Schwalbach bei Geschwister Winkler, in Slangenbad bei Herrn Rothschild, Manufakturwaarenhandlung.

18544

Weisstannen-,

sowie Rothtannen-Deckreiser in jedem Quantum zu haben
Feldstrasse 13.

19003

**Neu!****Catarrhalis****Neu!**

Apotheker Senff's

Heilungs-Kräuterhonig-Balsam $\frac{1}{2}$ Fl. Mk. 3.50, $\frac{1}{4}$ Fl. Mk. 1.75, $\frac{1}{8}$ Fl. M. 1.00.**Heilungs-Kräuterhonig-Essenz** $\frac{1}{2}$ Fl. Mk. 1.50, $\frac{1}{4}$ Fl. Mk. 1.00.**Heilungs-Kräuterhonig-Pastillen**

à Schachtel Mk. 1.00 und Mk. 2.00.

von ersten geprüften Chemikern untersucht und unbedingt als heilsam anerkannt!!

Gegen sämtliche Halsleiden:

als Bronchitis, Husten, beharrliche Heiserkeit und Halsschmerzen, Hals- und Rachen-Catarrh. Jegliche Verschleimung und gegen veraltete asthmatische Leiden.

Nur einzig allein zu beziehen im General-Depôt: in der

Kgl. priv. Apotheke „Zum rothen Adler“, Berlin C., Ross-Str. 26.

sowie in allen grösseren Apotheken Deutschlands mit Gebrauchsanweisung, wo nicht, beziehe man direkt aus der obigen Apotheke. Zahlreiche Atteste sind vorhanden. — Man beachte genau Firma und Schutzmarke.

Sendungen nach ausserhalb franko gegen Nachnahme.

124

LEHMANN'S CHOCOLADEN

sind vorzügliche Qualitäten, nur reines Fabrikat. Mässige Preise.

17064

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers u. Königs. 14. Grosse Burgstrasse 14.

Wer einen billigen, wirklich guten, absolut reinen

Tischwein

zu haben wünscht, dem kann ich meinen 1886er

Weiss-Wein

(eigenes Wachsthum), à 60 Pf. per Flasche ohne Glas als ausserordentlich preiswerth empfehlen. Feinere Weine in reicher Auswahl.

J. Rapp, Goldgasse 2, 20293

Weinbau, Weinhandlung u. Delicatessengeschäft.

Prima Ochsen-, Kalbs- re. Braten

verfendet täglich frisch, auch an Private

(Fa 266/10) 191

Jos. Schwarz, Fleisch-Export-Geschäft.**Feinsten deutschen Trauben-Cognac**

in ganzen Flaschen zu Mk. 1.80 und 2 Mk.

empfiehlt

A. H. Linnenkohl,

15. Ellenbogengasse 15.

20540

Cañachränke!fünf Stück, mit Treijor (Stahlpanzer), zu sehr billigen Preisen sofort abgegeben. **Cañachbörse 3, 1.****Chin. Thees 1893/94er Ernte,**

direct bezogen.

Thees in Original-Risten à 20—30 No.

Thees in Packeten à $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Pfd.

Als besonders preiswerth empfehle:

No. I per Pfd. 2.50 Mk.

" II " " 3.— "

" III " " 4.— "

" IV " " 5.— "

Diese Nummern werden auch in Probendeckeln zu 10 u. 20 Pf. abgegeben.

19519

Otto Siebert, Droguerie, Markt.**Wiesbadener Mischung per Pfund 1.70 Mk.,**

vorzüglicher Haushaltungs-Kaffee, seit Jahren bekannt, aus dem besten Java- und Ceylon-Kaffee zusammengesetzt, empfiehlt

20845

J. C. Bürgener Nachfolger, Hellmündstrasse 35.**Wiesbadener Mischung per Pfd. 1 Mk. 70 Pf., feinsten Haushaltungs-Kaffee,**

stets frisch gebrannt, empfiehlt

18999

E. Kräuter, Moritzstrasse 64.**Koh.****Kaffee****Gebrannt.**

eigener Brenneret in besten Qualitäten.

Anton Berg, Michelsberg 22.

19048

Frisch geschlachtete fetten junge Gänse bratfertig, reinliche beste Waare, mit Innerem 3 $\frac{1}{2}$ bis 5 $\frac{1}{2}$ Kilo schwer, incl. 200 Gramm für Verpackung, liefere ich franco zu Mk. 4.60 bis 6.80 unter Nachnahme des Betrags und Garantie für frische gute Waare.**Frau Clara Strehle, Passau (Bayern).**

ED. ROSENER,

Kranzplatz 1.

Wiesbaden.

Kranzplatz 1.

Magazin für

Parfümerien und Toilette-Seifen — Kamm- und Bürsten-Waaren.

Phantasie- und Luxus-, Toilette- und Reise-Artikel.

Berliner, Wiener, Pariser Bronzen. — Wiener, Pariser Nouveautés.

Candelaber, Tafel-Aufsätze, Jardinière, Spiel-Cassetten.

Wiener und Offenbacher Portefeuilles und Lederwaaren, von den einfachsten bis zu den feinsten Qualitäten.

Specialitäten in Schildpatt-, Elfenbein- und Ebenholz-Waaren.

Grossartige Auswahl in nachbenannten Artikeln:

Albums	Handspiegel	Rasirspiegel	Spielkasten
Brieftaschen	Liqueurservice	Rauchgarnituren	Spieltische
Banknotentaschen	Nachlampen	Reisekoffer	Salon-Tische
Bürsten	Nagel-Toiletten	Reise-Necessaires	Toilettenspiegel aller Art
Briefbeschwerer	Näh-Kasten	Reiserollen (leer)	Toilettflaschen in Crystall
Brenneisen	Näh-Körbe	Reisesäcke	Toilettenspiegel, 3-theilig
Bürstengarnituren	Papeterien	Reisetaschen	Taschenspiegel
Bonbonnières	Parfumflacons	Reise-Tinterfässer	Tintenfässer
Blumenvasen	Parfumzerstäuber	Räuchermaschinen	Toilette-Etuis
Cigarren-Etuis	Parfumeriekasten	Reiseflaschen	Toilette-Garnituren
Cigaretten-Etuis	Photographie-Albuns	Scheeren-Etuis	Toilette-Kasten
Cigarren-Kasten	Photographie-Rahmen	Schmucknadeln in Schild-	Toilette-Tische
Damentaschen	Photographie-Taschen	patt u. Gold	Thermometer
Extraits - Arrangements	Pic-nic-Kasten	Schmuck-Kasten	Uhren
Etagères	Pic-nic-Körbe	Schreibgarnituren	Vasen
Frisir-Apparate	Pic-nic-Necessaires	Schreibmappen	Visitenkarten-Etuis
Figuren	Portemonnaies	Schreibpulte	Visitenkartentaschen
Handkoffer	Proviant-Körbe	Schreibtischgarnituren	Weckeruhren
Handtaschen	Rasir-Etuis	Schreibzeuge	etc. etc.
Haarbürsten	Rasirmesser	Spiegel	

Specialität:

Reisekoffer, Reisetaschen, Reise-Necessaires mit Einrichtung.

Toilette-Ausstattungen in Ebenholz, Elfenbein, Schildpatt, Silber etc.

Eingerichtete **Reise-Toilette-Koffer und -Taschen**, sowohl für Damen als für Herren, sowie **Reise-Toilette-Necessaires** bringe ich zu diesem Weihnachtsfeste in überraschend grosser Auswahl.

Auf diese Artikel lege ich eine ganz besondere Sorgfalt und nicht nur auf gediegene Ausstattung, sondern auch auf eine besonders brauchbare und practische Einrichtung, welche Eigenschaft die wenigsten im Handel befindlichen Fabrikate aufweisen dürften.

Keine Concurrenz, weder hier noch in der Umgebung, ist im Stande, eine gleiche Auswahl oder gar eine bessere Qualität darin zu bieten. Meine langjährige Erfahrung in der Toilette-Waaren-Branche bietet Gewähr, dass allen Anforderungen, die man an einen Reise-Toilette-Koffer oder an ein Reise-Toilette-Necessaire stellen darf, in Wirklichkeit entsprochen wird.

Reise-Toilette-Koffer oder -Taschen, sowie complete Toilette-Ausstattungen, die zu Weihnachts-Geschenken bestimmt sind, jedoch nach bestimmten Angaben hergestellt sein müssen, bitte ich mir möglichst zeitig in Auftrag geben zu wollen. Für vorzügliche Ausführung übernehme ich Garantie.

21360

Am 20. November:

Eröffnung der Weihnachts-Ausstellung.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 507. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 29. October.

41. Jahrgang. 1893.

Bekanntmachung.

Montag, den 30. d. M., Vormittags 10 Uhr, will Frau **Heinrich Karl Burk**, Wittwe, von hier, die nachbeschriebenen Immobilien in dem Wahlsaal des Rathhauses hier freiwillig versteigern lassen:

1. No. 2004 des Lagerb. 19 a 44,50 qm Wiese „Unterm Sonnenbergerweg“, zw. Phil. Reinh. Herz Wittwe und Jonas Kimmel einer- und Josef Jaded anderseits.
2. „ 2131/ 16 a 81,25 qm Wiese „Alterweither“ 2r Gew., zw. Karl Christmann beiderf.
3. „ 2132/ 11 a 25,50 qm Wiese „Alterweither“ 3r Gew., zw. Anton Reinhard Seilberger und Wilh. Jacob Heus.
4. „ 2154/ 14 a 93,50 qm Wiese „Au“ 1r Gew., zw. Wilhelm Thon und Georg David Schmidt.
5. „ 2282/ 16 a 02,50 qm Wiese „Au“ 3r Gew., zw. dem Centralstudienfonds und Frh. Chr. Cron.
6. „ 2313/ 27 a 56,00 qm Wiese „Müllerswies“ 4r Gew., zw. Joh. Friedr. Konrad Höhler und Louise Wintermeyer.
7. „ 2525/ 31 a 32,75 qm Wiese „Müllerswies“ 5r Gew., zw. Louise Wintermeyer und Johann Friedr. Konrad Höhler.
8. „ 2546/ 82 a 99,25 qm Wiese „Sanctborn“ 1r Gew., zw. einem Graben und August Krämer Erben **(hat 29 Bäume)**.
9. „ 3149/ 11 a 68,00 qm Acker „Unter Pflasterbrück“ 1r Gew., zw. Emil Schweisguth und der Stadtgemeinde Wiesbaden **(hat 1 Baum)**.
10. „ 3214/ 15 a 00,50 qm Acker „Pflaster“ 1r Gew., zw. Chr. Cramer 3r und Joh. Phil. Feig.
11. „ 3406/ 10 a 54,50 qm Acker „Ochsenstall“ 1r Gew., zw. einem Weg und Karl Berger.
12. „ 3424/ 22 a 73,50 qm Acker „Ochsenstall“ 3r Gew., zw. Georg David Schmidt und Peter Wittlich **(hat 15 Bäume)**.
13. „ 3530/31/ 41 a 27 qm Acker „Auf dem Berg“ 1r Gew., zw. Albrecht Götz und Anton Reinhard Seilberger.
14. „ 3599 bis 3602 incl. des Lagerb. 1 ha 11 a 28,50 qm Acker „Auf dem Berg“ 4r Gew., zw. Dr. Arnold Pagenstecher und Jacob Beckel.
15. „ 3649/50 des Lagerb. 54 a 65,75 qm Acker „Ober Gerstengewann“ 4r Gew., zw. der Stadtgemeinde Wiesbaden und Frh. Bach und Frh. Seelgen.
16. „ 3677/ 11 a 23,00 qm Acker „Hinter Hainbrück“ 1r Gew., zw. Heinrich Heus und Johann Peter Weis.
17. „ 3910/ 18 a 87,50 qm Acker „Hammersthal“ 1r Gew., zw. Friedrich Jacob Noll und Philipp Berger.
18. „ 3983/ 18 a 63,75 qm Acker „Hammersthal“ 6r Gew., zw. Jacob Reinhard Herz und einem Weg.
19. „ 3993/ 24 a 30,50 qm Acker „Zweibörn“ 1r Gew., zw. Georg Reinhard Bey-

20. No. 4231 des Lagerb. 11 a 21,50 qm Acker „Hinterm Haingraben“ 2r Gew., zw. Jacob Dörr und der Stadtgemeinde Wiesbaden.
21. „ 4374/75/ 25 a 37,50 qm Acker „Im Hasengarten“ 5r Gew., zw. Heinrich Wintermeyer und Heinrich und Wilhelm Kimmel.
22. „ 4521/ 24 a 25,75 qm Acker „An der Mainzerstraße“ 1r Gew., zw. Bernhard Beder und Wilhelm Harth **(hat 1 Baum)**.
23. „ 4756/ 10 a 94,50 qm Acker „Vor Heiligenborn“ 2r Gew., zw. Heinrich und Wilhelm Kimmel u. August Nombberger und Conf.
24. „ 4826/ 45 a 24,75 qm Acker „Hinter Heiligenborn“ 2r Gew., zw. Ludwig Gottfried Berger und Joh. Phil. Schmidt.
25. „ 5219/ 17 a 17,25 qm Acker „An den Nußbaum“ 3r Gew., zw. einem Weg und dem Staatsfiskus.
26. „ 5328/29/ 29 a 95,50 qm Acker „Mosbacherberg“ 3r Gew., zw. einem Weg und Philipp Heinrich Schmidt.
27. „ 5381/ 22 a 67,25 qm Acker „Schwalbenschwanz“ 2r Gew., zw. Johann Peter Seiler und Philipp Schweisguth.
28. „ 5439/ 10 a 42,25 qm Acker „Schiersteinerberg“ 5r Gew., zw. Reinhard Faust und Heinrich Wintermeyer.
29. „ 6140/ 17 a 99,50 qm Acker „Kleinfeldchen“ 2r Gew., zw. Friedrich Jacob Noll und dem Staatsfiskus.
30. „ 6212/13/ 39 a 22,50 qm Acker „Sätkin“ 1r Gew., zw. Heinr. Wintermeyer und Ph. Alexander Schmidt.
31. „ 6215/ 21 a 09,00 qm Acker „Landgraben“ 2r Gew., zw. einem Weg und Georg David Schmidt.
32. „ 6737/38/ 18 a 41 qm Acker „Nietherberg“ 4r Gew., zw. einem Weg und den Aufstößern.
33. „ 6847/ 14 a 32,75 qm Acker „Agelberg“ 3r Gew., zw. Philipp Heinrich Schmidt u. Moriz Nicolai **(hat 19 Bäume)**.
34. „ 6993/ 12 a 63,50 qm Acker „Nöbern“ 2r Gew., zw. Karl Lendle u. Conf. beiderseits **(hat 7 Bäume)**.
35. „ 7125/ 10 a 87,50 qm Acker „Am Todtenhof“ 1r Gew., zw. einem Weg und Karl Beder **(hat 6 Bäume)**.
36. „ 7144/ 9 a 06,00 qm Acker „Am Todtenhof“ 3r Gew., zw. Heinrich Schmidt-Tassella und Heinr. und Wilhelm Kimmel **(hat 8 Bäume)**.
37. „ 7454/ 21 a 02,75 qm Acker „Geisberg“ 2r Gew., zw. Christian Friedr. Fuchs u. Geisw. Noffel **(hat 2 Bäume)**.
38. „ 7526/27/ 23 a 31,75 qm Acker „Königstuhl“ 8r Gew., zw. Heinrich Hartmann und Karl Schraumm **(hat 9 Bäume)**.
39. „ 7995/ 15 a 85,75 qm Acker „Weinreb“ 6r Gew., zw. Heinrich u. Wilhelm Kimmel und Daniel Kraft **(hat 2 Bäume)**.
40. „ 8047/ 15 a 57,50 qm Acker „Hainer“ 4r

gandt und Anton Reinhard Seilberger **(hat 2 Bäume)**.

- Gew., zw. Wilhelm Thon und Phil. Schweisguth (hat 12 Bäume).
41. No. 8125 des Lagerb. 18 a 22 qm Acker „Kleinhainer“ 1r Gew., zw. Jonas Schmidt und Jacob Nath jr.
42. „ 8132/33 „ 24 a 52 qm Acker „Kleinhainer“ 2r Gew., zw. Wilhelm Kraft und Georg Thon.
43. „ 8152 „ 19 a 13,75 qm Acker „Kleinhainer“ 2r Gew., zw. Joh. Phil. Schmidt und Reinhard Faust.
44. „ 6570 „ 34 a 37,75 qm Acker „Geisheid“ 1r Gew., zw. Wilhelm Thon und dem Centralstudienfonds (hat 14 Bäume).
45. „ 3594 „ 41 a 45,75 qm Acker „Auf dem Berg“ 4r Gew., zw. Wilhelm Kraft und Elise Dörr.
46. „ 3605/6 „ 41 a 42,75 qm Acker „Auf dem Berg“ 4r Gew., zw. Jacob Beckel und dem Staatsfiskus.
47. „ 6617 „ 6 a 55 qm Acker „Vleidenstadterweg“ 2r Gew., zw. Adolf Schmidt und Conf. und Frh. Gudes (hat 12 Bäume).
48. „ 3176 „ 9 a 48 qm Acker „Vor dem Dönsenstall“ 1r Gew., zw. Wilhelm Jacob Heus und Jacob Stuber jr. (hat 11 Bäume). 407

Wiesbaden, den 19. October 1893.

Der Oberbürgermeister.
In Vertretung:
Körner.

Bekanntmachung.

Montag, den 30. October 1893, Vormittags 9 Uhr, werden in dem Hause Lannestraße 19 dahier:

2 vollständ. Betten, 1 Kleiderschrank, 1 Glas-schrank, 3 Tische, 8 Stühle, 2 Stagären, zwei Spiegel, 1 Spiegel mit Trümean, Schreibpult, 1 Gipschrank, 4 Bilder, 2 Kleiderhänger, drei Rouleaux, 1 Champagnerkühler, eine Theke mit Marmorplatte, eine Tafelwaage mit Gewichten, 2 elektrische Elemente mit Schellen, 1 großer Restaurationsherd mit Rohr, eine große Parthie Glas- und Porzellanwaaren, 3 kupf. Kasserollen, 2 große kupf. Kochtöpfe, 1 Aushängeschild, 166 Flaschen verschiedene Weine, als: Weiß-, Roth- und Südwine, Champagner, Tokayer etc., 7 Flaschen Pauschen, eine Korbflasche mit Essigessenz, eine Parthie leerer Flaschen und dergl. mehr

öffentlich zwangsweise versteigert. 460

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 26. October 1893.

Eschhofen,
Gerichtsvollzieher.

J. Krömmelbein,

Airgasse 17. Tapezirer u. Decorateur, Airgasse 17.

empfeht sich zur Anfertigung aller Arten Polstermöbel, Betten u. s. w., sowie in geschmackvollen Ausführungen von Zimmer-Decorationen bei preiswürdiger und reeller Bedienung. 20644

Steinerne Sanerfranktänder
kauft man am billigsten bei 20633

W. Heymann,

3. Ellenbogengasse 8.

Süsser Apfelwein.

Wilhelm Möller, Röderstrasse 9. 19214

Erscheint nur diesmal.



Von einer Lieferung zurückgebliebener 2000 Stück

Benannte Offiziers- Pferde-Decken

werden wegen vermehrter (nicht ganz sauber ausgeführter) Vordüre zum pottbilligen Preise von Mk. 4.25 per Stück direct an Landwirthe ausverkauft.

Diese dicken — unverwundlichen — Decken sind warm wie ein Pelz, ca. 140 x 190 cm groß (also beinahe das ganze Pferd bedeckend), garantirt acht reibraum mit benähten Rändern und 3 breiten Streifen (Vordüre) versehen.

Deutlich geschriebene Beschriftungen, welche nur gegen Vorherendung oder Nachnahme des Betrages ausgeführt werden, an den General-Vertreter der „Vereinigten Stoffwaaren-Fabriken“ G. Schubert, Berlin W., Leipzigerstr. 134.

Ich bin nicht zujagendes verpflichtet, mich, den erhaltenen Betrag zurückzugeben. (A 948/10B) 191

Bambus-Möbel.

eigenes Fabrikat, einzige Werkstätte am Platze und Umgebung.

Durch Selbst-Verfertigung bin in der Lage, unter Fabrikpreisen zu verkaufen, nicht Fertiges wird binnen kurzer Zeit nach Maß und Zeichnung gemacht.

Fabrikpreis:	bei mir Ladenpreis.
Bambus-Stuhl 16.— Mk.,	10.— Mk.,
Stuhl 20.— Mk.,	14.— 16.— Mk.,
Theetisch mit Stögere 16.— Mk.,	12.— Mk.,
und Klappen 12.— Mk.,	8.— Mk.,
Theetisch, einfach 12.— Mk.,	8.— Mk.,
Herz- oder Kleeblatt-isch 10.— Mk.,	8.— Mk.,

u. f. w. Preislisten auswärtiger Fabriken liegen zur gefl. Einsicht offen. 2129

Nächst der Langg. J. Eichhorn, Goldgasse 21.

Möbel-, Betten- u. Spiegellager.

Webergasse 3 (Gartenhaus). „Zum Ritter“.

Empfehle mein auf's Reichhaltigste ausgestattetes Lager best gearbeiteter Polster- und Rahmenmöbel. Große Auswahl in Betten von den einfachsten bis zu den hochelegantesten bei billigster Berechnung. Durch Selbstfabrikation sowie Erparnis der hohen Ladenmiete bin ich im Stande, nur wirklich solide, dauerhafte Waare zu sehr billigem Preise zu verkaufen. Übernahme von Braut-Ausstattungen in bekannt vorzüglicher Ausführung. Alle vorkommenden Reparaturen an Betten und Möbeln werden schnell und billig ausgeführt. 448

Wilh. Egenolf,
Tapezirer und Decorateur.

Neuheit für die Herren Bäckermeister

Empfehle hiermit meinen neu eingeführten patent. Stahlapparat auch in einzelnen Koststücken bestehend. Dieser Apparat bleibt bei seiner Verwendung nicht bloß schladenfrei, auch Rauch, Asche und übrige Brennstoffe bleiben aus dem Backhaus entfernt. Für vollständige Funktionierung desselben wird garantirt. — Zahlreichen Bestellungen entgegen (No. 24713) 191

N. Scheuren, Backofenbauer, Mainz.

Kohlen-Consum-Verein.
 Louisenstraße 17, Part. (neben der Reichsbank),
 liefert jedes Quantum Brennmaterialien (Kohlen, Anzündholz, Briquettes
 — auch Eier-Briquettes von Zeche „Alte Haase“) in vorzüg-
 lichster Qualität und zu den billigsten Preisen. 20604

Kohlen.

Bis auf Weiteres empfehle für den Winterbedarf **prima**
Qualität melierte Kohlen (Hausbrand)

mit ca. 45—50 % Stücken à M. 18.50, p. Fuhre, 20 Ctr.
 ferner direct ab Wagon: frei Haus

Ia gewasch. Rußkohlen, Korn I à M. 21.70, über die Stadt-
 Ia " " " II " 21.30, waage gewogen.

Eier-Briquettes (von Alte Haase), **Kohlseider**,
Anthracit-Würfel b, **Kiefern-Anzündholz**,
Bündelholz, **Buchen- und Kiefern-Scheitholz**,
Stein- und Braunkohlen-Briquettes billigt.

Preislisten gern zu Diensten. 21063

W. A. Schmidt, Moritzstraße 28.

Telephon No. 226.

Kohlen.

Hierdurch bringe ich mein Lager in den diversen
 Sorten Kohlen für Zimmer- und Küchenbrand,
 Coaks, Briquettes, nur Ia Qualitäten, Ia Waare
 Buchen- und Kiefern-Holz, sowie alle sonstigen
 Brennmaterialien in empfehlende Erinnerung.

Wilh. Kessler,

Kohlen-, Coaks- und Holzhandlung,

Schulgasse 2.

Comptoir: Kungasse 7a, Entresol. 18726

Kohlen.

Für den Winterbedarf:

Alle Sorten Ruhr-Kohlen von den besten Zechen, Anthracit,
 Würfel b von Zeche Kohlseider für amerikanische und Zöllner, sowie
 Braun- und Steinkohlen-Briquettes, gebr. Patent-Coaks für
 Kachelöfen, Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und geschnitten,
 Anzündholz und Koblstein.

Durch directen Bezug ab Zeche per Bahn (keine Schiffsladung) bin
 ich in der Lage, nur erste Qualitäten und ebenso billig als jede
 Concurrenz an diesem Plage zu liefern und halte mich bei reeller und
 prompter Bedienung zur Lieferung eines jeden Quantums bestens
 empfohlen. 18196

Hochachtungsvoll

Th. Schweissguth, Nerostraße 17.

Telephon No. 274.

Für den Winterbedarf empfiehlt

Ia gew. Rußkohlen, Ia Ofen- und Herd-Kohlen,
 Ia Anthracit für amerit. Öfen (nur Kohlseider), sowie alle
 übrige Brennmaterialien zu den billigsten Preisen.

Louisenstr. 5. **J. L. Krug, Louisenstr. 5,**

nächst der Wilhelmstraße.

Telephon No. 128.

18058

Trockene Zimmerpäne

farrenweise zu haben bei

H. Wollmerscheid,

19744

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.
 Bahnhofstraße 1.



Wir liefern bis auf Weiteres direct ab Wagon
 frei an's Haus:

Anthracit-Würfel b. 20/45 (Pörlingstücken)

die Fuhre von 20 Ctr. zu M. 28.40

Rußkohlen, pr. gewaschen

20 " " 20.80

Melierte Kohlen, pr. ca. 60—70 % Stücke

20 " " 18.40

Steinkohlen-Briquettes

der Ctr. " 1.07.

Braunkohlen-Briquettes

" " " — 95.

Der Director.

Weyens. 22

Eier-Kohlen,

steins, schlacken- und grußfrei, besser und billiger wie
 Fett-Rußkohlen, offerirt in jedem Quantum den
 Centner zu 1 M., die Fuhre von 20 Centner zu
 20 M. 18622

O. Wenzel,

Adolphstraße 3.

Kohlen.

Außer meinen bekannten **prima** Qualitäten von Ofen-
 und Herdkohlen, Rußkohlen, Anthracit-Kohlen
 empfehle als **Specialität:**

Anthracit-Eierkohlen von Zeche Alte Haase,
 bester und billigster Brand für alle Feuerungen, voll-
 ständiger Ersatz für Anthracit-Würfel-Kohlen.
 Lieferung in jedem Quantum von 1 Ctr. an. 21267

Wilh. Theisen,

Louisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

Holz- und Kohlen-Handlung.

Meinen werthen Gönnern und einer verehrten Nachbarschaft
 die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem heutigen Gradenstraße 24
 eine Holz- und Kohlen-Handlung errichtet habe und bitte um
 geneigte Abnahme. 20182

Heinrich Mais,

Neuhäusergasse 25.

Gradenstraße 24.

Kohlen

in Waggons, worin sich auch mehrere Familien theilen können,
 sowie in einzelnen Fuhren, über die Stadtwaage gewogen, empfiehlt
 zu den billigsten Preisen 18531

Gustav Bickel,

Helenestraße 8.

Kohlen.

Ia stückreiche melierte Kohlen à M. 17.50 per 1000 Stils frei ans
 Haus gegen Baar empfiehlt 15568

Otto Laux, 10, Alexandrinerstraße 10.



Kohlen - Abschlag.



Von heute ab liefere ich

beste stückreiche Ofenkohlen zu M. 18,
 gewaschene Rußkohlen I. " " 22

per 1000 Mgr. franco Haus über die Stadtwaage gegen Baar.
 Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel**, Lang-
 gasse 20. 12034

Josef Clouth.

Zimmerpäne farrenweise zu haben Drantenstraße 17.

Ein Brand Backsteine, 165,000 (Mantel-
 steine), sehr gute 15939

Abfahrt, zu verkaufen. Näh. Kirchgasse 44.

Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt

in Hannover. Nur Knaben unter 12 Jahren finden Aufnahme. Versicherung in den ersten Lebensjahren am vorteilhaftesten. Von 1878 bis Ende 1892 wurden versichert 214,000 Knaben mit 243,000,000 Mtr. Eine so große Beteiligung hat nie ein Deutsches Versicherungs-Institut gefunden. — Prospekte zc. versenden kostenfrei die Direction und die Vertreter.

Dr. med. Loh. Kneipp'sches

und kombiniertes Naturheilverfahren. — Prospekte gratis.
Badhaus „Zum Rheinstein“. 20559

Photographische Vergrößerungen

und Reproduktionen von Photographieen jeder Art werden nach ganz neuer bester Methode als Specialität hergestellt in dem photogr. Etablissement von

Karl Schipper,
Herzogl. Mecklenb. Hof-Photograph,
31. Rheinstraße 31. 20333

Gelegenheitskauf.

Empfehle einen großen Posten

Bettbarchente, federdicht, p. Mtr. v. 75 Pf. an,
sowie Bettdecke, Bettzunge von 40 Pf. an
per Meter, Bettcassette, Bettcousten in Wiber
und Wolle, Jacquard-Decken.

Leinene u. Wiber-Betttücher, weiß u. farbig.
Großes Lager in Bettfedern und Dauen
per Pfd. von 80 Pf. an. 21107

Billigste Preise bei nur Ia Qualitäten.

Wilhelm Reitz,

22 Marktstraße.

Marktstraße 22.

Buchdruckerei A. Mayer

befindet sich von heute an

4. Adlerstraße 4,
nächst der Langgasse. 21212

Mit 25% Rabatt

verkaufe ich: Seidene Bänder in allen Farben und
Breiten, Bassmenterie in Wolle, Seide, Perlen,
Gold zc. wegen Aufgabe dieser Artikel.

W. Hoerder, Gr. Burgstraße 17.

Hochfeine Garzer Hohlröhrer, auch Vorsänger hat abzugeben
R. Hahn, Blücherstraße 24, 3. verl. Bleichstraße.

12. Langgasse 12. Schuwaloffs und Stanley- Mäntel

(mit langer Pelerine)

von Mk. 20.—

an.

Hermann Brann,
Langgasse 12. Herren- u. Knaben-Kleider. 12 Langgasse.

Havelocks mit
halber und ganzer
Pelerine von Mk. 15 an.
Herren-Herbst-Paletots
von Mk. 14.— bis 45.—.
Herren-Sack-Anzüge
von Mk. 17.— bis 52.—.
Jaquett- und Gehrock-Anzüge
von Mk. 30 an. Jünglings-Paletots
und Anzüge von Mk. 10.— an.
Knaben-Paletots von Mk. 6.— an.
Knaben-Anzüge von Mk. 3.50 an.

19303

50

Pfg. à Mtr. Halblamarest, doppel-
breit, bis zu 10 Mtr. Länge, für Haus-
kleider etc. sich eignend, neu ein-
getroffen. 20465

Carl Meilinger's
Special-Reste-Geschäft,
Marktstrasse 26, 1. St.

Die so schnell bei allen Frauen beliebt

gewordene, wöchentlich erscheinende

Frankfurter Frauenzeitung

besitzt nunmehr auch in Wiesbaden eine Filial-Expedition, welche der
Frau W. Braun, Moritzstraße 21,
übertragen wurde. (F. a. 284/10) 191

Abonnementspreis 10 Pf. monatl.
(Bestellgebühr monatl. 5 Pf.)

Bendelschuhe, extra schwer, gefüttert, per Paar
Mk. 1.— und 1.20,
Filzwalkschuhe in allen Höhen und Weiten,

sowie Aufnäh- u. Einlegesohlen empfiehlt 21099

Rob. Fischer, Metzgergasse 14.

Wiesenbirnen per Stumpf 20 Pfg. Nerostraße 44.

Der Evangel. Männer- und Jünglings-Verein feiert heute Sonntag, den 29. October 1893, im großen Saale des Evangel. Vereinshauses sein **XVII. Stiftungsfest.**

Alle Freunde und Gönner des Vereins werden freundlichst eingeladen.

Programms à 25 Pfennige sind zu haben bei Herrn: **Weber**, Moritzstraße 18, **Ziss**, Kirchgasse 13, **Senobald**, Frankenstraße 17, **Thon**, Mauergerasse 7, **Band**, Metzgergasse 18, **Sturm**, im Evangel. Vereinshause. 504

Der Vorstand.

Allgemeine Sterbefälle.

Stand der Mitglieder: 1580. — Sterberente: 500 Mk.

Anmeldungen, sowie Auskunft b. d. Herren: **H. Kaiser**, Herrnmühl-gasse 9, **W. Bickel**, Langgasse 20, **J. Fiedler**, Mergasse 17, **L. Müller**, Hellmündstraße 41, **D. Ruwedel**, Kirchgraben 9, **M. Sulzbach**, Nerostraße 15. Eintritt bis zum 45. Jahre frei, vom 45.—50. 10 Mk. 222

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 1700.

Sterberente: 500 Mk.

Aufnahme gesunder Personen zu jeder Zeit. — Anmeldungen beim Vorstehen. Herrn **Meil**. Hellmündstraße 45. 320

Unter den hiesigen Einwohnern ist vielfach die irrige Ansicht verbreitet, daß man Särge nur in den offenen Sargmagazinen haben kann. Demgegenüber erklären wir, daß fast sämtliche hiesige Schreinermeister in der Lage sind, ihren Kunden Särge zu liefern, welche allen Anforderungen entsprechen. Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß es den städtischen Leichenträgern von Amts wegen verboten ist, den Leidtragenden einzelne Sarglieferanten zu empfehlen. 503

Der Vorstand der Schreiner-Zunft.

Kränze für Allerheiligen

in Blech und Perlen

das Neueste eingetroffen

20724

8. Ellenbogengasse 8.

Placat-Fahrplan

Der

des

„Wiesbadener Tagblatt“

die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der hiesigen Eisen- und Straßenbahnen verzeichnend, namentlich für Gast- und Wadenhäuser, sowie Personen unentbehrlich, gültig ab 1. October,

ist für 50 Pfg. das Stück käuflich im

Tagblatt-Verlag, Langgasse 27.

I Träger-Offerte!

Wir offeriren eiserne I Träger in Ladungen à 10,000 Kilo zum Grundpreise von Mk. 9.30 pro 100 Kilo frei Baustelle Wiesbaden. Per comptant mit 1 1/2 % Sconto. Profile über 260 Mmtr. hoch mit Rabatt auf die Ueberpreise. (No. 24683) 65

Julius Siebel & Cie., Mainz.

Preisliste

Über sämtliche Artikel sendet die (à 4873/9 B.) 189

Gummiwaarenfabrik

J. Kantorowicz, Berlin C., jetzt Rosenthalerstr. 52.

Eine Anzahl gebrauchter gut erhaltener Pianinos und 1 ebensolches kleines Harmonium zu sehr reduzierten Preisen zu verkaufen. 20130

Heinrich Wollm. Wilhelmstraße 30 (Park-Hotel).

Marcus Berlé & Co., Wiesbaden.

In unserem Geschäftslokale

Wilhelmstraße 32

haben wir in unseren feuer- und diebes-sicheren Gewölben eine Reihe von eisernen Schränken aufgestellt, welche eine große Anzahl

vermiethbarer Schrankfächer

verschiedener Größe — Miethpreis von Mk. 25.— an pro Jahr — enthalten. Diese unter eigenem Verschluss der Miether stehenden Fächer, welche sich vorzugsweise für die sichere Aufbewahrung von Werthpapieren, Documenten, Edelsteinen, Schmucksachen u. s. w. eignen, stellen wir hiermit Interessenten zur Miethe an.

Zur Vornahme der mit den niedergelegten Werthgegenständen etwa erforderlichen Arbeiten (Trennen von Coupons u. s. w.) stehen verschließbare Abtheilungen zur Verfügung.

Ferner übernehmen wir die

Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren (offene Depots)

und besorgen die

Abtrennung und Verwerthung der fälligen Zins- und Dividendenscheine, Entgegennahme von Hypothekenzinsen, Erhebung neuer Couponsbogen, Controlle der Verlosungen und Ründigungen, Ausübung von Bezugsrechten u. s. w.

Als geschlossene Depots

werden versiegelte Packete, Cassetten, Kisten u. s. w. nach vorheriger Verabredung zur Aufbewahrung angenommen. Die Kosten berechnen sich nach der Dauer der Hinterlegung und nach dem Umfange der Gegenstände.

Wir vermitteln weiter den An- und Verkauf von Werthpapieren und von ausländischen Geldsorten, nehmen Gelder zur Verzinsung an, eröffnen Checkrechnungen, stellen Creditbriefe aus und gewähren Darlehen gegen Verpfändung von börsengängigen Werthpapieren.

Sämmtliche Coupons lösen wir 14 Tage vor Verfall ein.

Alle näheren Bedingungen, sowie die Beschreibung der Schrankfächer sind an den Schaltern unseres Geschäftslokals entgegenzunehmen. 13884

Marcus Berlé & Co.

M. Auerbach,

Herren-Schneider,

Friedrichstrasse 8, Wiesbaden,

empfeht in allen Stoffen

Smokings à M. 90.

Schneidergeschäft allerersten Ranges.

21091

„HALL“ und „KOSMOPOLIT“

beste Schreibmaschinen, bei E. Deutsch, Friedrichstraße 18, 2.

Rückenstühle, Rückenbretter und Tische zu verkaufen Adelheidsstraße 44. 18665

Amerikanische Öfen



besten bewährter Systeme in verschiedenen Ausstattungen, wie schwarz, vernickelt und vernickelt mit Majolikaverzierung.

Dauerbrand-Öfen

irischen Systems

für jede beliebige Kohle und Coaks, sowie

Reg.-Füllöfen

mit und ohne Schüttelrost, in schwarz, vernickelt, sowie mit bunter Emailierung.

Säulenöfen, Kochöfen,

sowie alle andere Arten Öfen empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen 21143

D. Bleyler

(früher A. Willms, Hoflieferant),

Marktstraße 9.

Ferd. Hanson,

Moritzstraße 41,

empfehlte seine Spezialität in

transportablen

Kochherden



u. s. w., für Privat- und Hotelfüchen in anerkannt solider Ausführung unter langjähriger Garantie zu billigen Preisen.

Ferner empfehle:

Regulier-, Füll- und Kochöfen, sowie Dauerbrand-Öfen

in verschiedener Ausstattung.

21103

Verfuchen Sie es bei

(F. a 149/4) 184

Zahnschmerzen
mit „Dentila“. Dasselbe wirkt geradezu wunderbar und ist vollkommen unschädlich. Allein erhältlich per Fl. 50 Pf. in den Droguerien von Ed. Weygandt, E. Moebius, J. B. Kappes und Chr. Taubor.

Ofenglanz-Crème,

staubfrei, billig, bequem,
per Dose 10 und 20 Pf., empfiehlt 20649

Droguerie H. Kneipp,
9. Goldgasse 9.

Prima gelbe Sandkartoffeln,

sowie Magnum bonum und Rauschen zum Winterbedarf bei Carl Vorpahl, Webergasse 45.

Kartoffeln,

Magnum bonum, prima, für den Winterbedarf liefert in's Haus Ph. Mohr jr., Geisbergstraße 46. 20800

Amerikanische Öfen

neuester und bester Construction

in den verschiedensten Ausstattungen, als:
schwarz, vernickelt, vernickelt mit Majolika-Einlagen etc.

Regulir-Füllöfen mit u. ohne Schüttelrost, schwarz und vernickelt.

Dauerbrand-Einsätze, amerikanisches System, für Porzellan-Öfen, in verschiedenen Größen, sowie alle anderer Arten Öfen, wie: Regulir-Kochöfen mit besonders grosser Kochvorrichtung, gewöhnliche Kochöfen, Säulen-Öfen u. s. w. empfiehlt in grösster Auswahl billigst 19009

M. Frorath,

Eisenwaarenhandlung,
Kirchgasse 2c.

Treu & Nuglisch * Berlin

Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs.

gegr. 1823, (A 4211) 176

empfehlen ihre hochfeinen

Zimmer-Parfüms

in Flaschen à Mk. 1.—.

zum Zerstäuben in den Zimmern, in allen Blumen- u. Fantasie-Gerüchen. Erfüllen die Zimmerluft mit duftendem Wohlgeruche. Vorräthig in allen guten Parfümerie-, Droguen- und Friseur-Geschäften.

WELT-

Fabrik-Opport.
K. Braselmann
Frankfurt a. M.

LEDER-GLANZ

Zustände befindliches Leder wird wie neu! Beim Gebrauch äußerst sparsam, da einmaliges Auftragen für längere Zeit genügt, deshalb bedeutend billiger und besser als alle Wachsen, Öle, Crème etc. Rausch in schwarz und farbig in Dosen à 10, 25 und 50 Pf. in allen besseren Droguen-, Material- und Schuhwaarenhandlungen.

KARNOBIN

Das beste und wirksamste Waschmittel der Neuzeit ist Gloth's parfümierte weiße Seife.

Nur acht zu haben in Wiesbaden bei M. Schüler, Neugasse, F. Enders, Michelberg, Ch. Mayer, Kersstraße, J. H. Weil, Röderstraße, H. B. Kappes, Bickstraße, C. Linnenkohl, Moritzstr., Peter Quint, Marktstraße, J. S. Gruel, Bickstraße, J. Frey, Zonsenstraße, Ph. Kissel, Röderstr. 27, H. Erb, Kersstraße, und Wilh. Kautz, Steingasse. (E. F. A 7150) 85

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährtes Mittel gegen Hühneraugen, harter Haut etc., zu haben in der 19016

Löwen-Apotheke.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem hochverehrten Publikum die ergebene Anzeige, dass wir

19. Kirchgasse 19,

nächst der Louisenstrasse,

ein elegantes, der Neuzeit entsprechendes

Friseur- u. Parfümerie-Geschäft

eröffnet haben. Durch langjährige Thätigkeit in Geschäften ersten Ranges des In- und Auslandes (Franz zuletzt noch mehrere Jahre in der Firma Rosener, Kranzplatz, Kuss bei dem Kgl. Theater-Frisor Herrn Max Gärth thätig) sind wir in der Lage, da wir Alles persönlich ausführen, allen an uns gestellten Anforderungen voll genügen zu können. Mit der Versicherung prompter und reeller Bedienung zeichnen

Mit grösster Hochachtung

Kuss & Franz,

Friseur.

19. Kirchgasse 19.

B. Merer & Söhne, Cheviot

braun o. schwarz

zum Anzug für 10 Mk. 2^{te} dgl. zu Herbst u. Winter-Paletot für 7 Mk. verendet franco gegen Nachn. J. Wittgens, Tuchfabrik, Eupen bei Aachen. Auerkannt vorzügliche Bezugsquelle. 118

Borde, Ratten, Rahmen, Diele, fow. Weißbinder-Mohren u. Tisch stets auf Lager Hochstraße 2, a. d. Kirchg. 17876

Achtung.

Wegen gänzlicher Geschäfts-Auflösung gebe ich die noch vorhandenen Gold- u. Silberwaaren in meiner Wohnung Kirchgasse 35, 1 St., zu äußerst billigen Preisen ab.

G. Münch,

Kirchgasse 35, 1.

Lina Aha, Kirchgasse 19,



empfiehlt ihr großes Lager Korsetts in anerkannt besten Stoffen und Zubehören, sowie nur neueste, vorzögl. sitzende Jagons.

Korsetts zum Hoch-, Mittel- und Tiefstehen, bis zu 96 Ctm. weit, Umstands- und Nähr-Korsetts, Korsetts für Magen- und Leberleidende, Gesundheits-Korsetts, Gerabehälter, Leibbinden, Gesundheits-Binden Hygien (Bügel und Einlagekissen).

Waschen, Reparieren und Verändern rasch und billig.

Anfertigung nach Maass und Muster sofort. 15776

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Zurückgeblieben in Feindeland 1870.

(18. Fortsetzung.)

Erzählung nach Erinnerungen einer deutschen Erzieherin von Joß von Reuß.

(Nachdruck verboten.)

„Nun, es ist wenigstens geendet, mein Freund,“ fuhr die Institutsvorsteherin tröstend fort: „wir sind nicht mehr die Beute schrecklicher Ungewissheit, schwankend zwischen Hoffnung und Verzweiflung.“

„Die strafbaren durchbringenden Doktrinen der Gegenwart haben den Zorn Gottes herabgerufen auf Frankreich,“ nahm jetzt Mr. le prédicateur mit Emphase das Wort.

Mad. Durand machte eine zweifelhafte Bewegung mit dem Kopfe, die mich nicht errathen ließ, ob sie Zustimmung oder Mißstimmung bedeuten sollte. Dann schaute sie zu dem Bilde des Philosophen von Berny empor, wie es um Nath zu fragen.

„Selbst die Fürbitte der heiligen Jungfrau konnte den Zorn Gottes nicht mehr beschwören,“ fuhr der Geistliche eindringlich fort. „Frankreich triumphte nur so lange über seine Feinde, als es dachte und handelte wie die älteste Tochter der Kirche!“

Die Kopfbewegung unserer Institutsvorsteherin zeigte jetzt unteufelhaft ein leises Befahren, aber es schien mir etwas widerwillig, wie es zu geschehen pflegt, wenn man nothgedrungen einknickt.

„Zögern wir nicht, uns zu demüthigen und zu beugen, meine Tochter!“

Mad. Durand wurde etwa ungeduldig.

Aber Mr. le prédicateur achtete nicht darauf. Er zog unter seiner Soutane ein kleines, sauber auf feinstes Belpapier mit Goldbuchstaben gedrucktes Heft hervor, die Klagen und Stoßseufzer Frankreichs. Dargebracht von Marie, um es Mad. Durand und Mlle. Laura zu reichen. Dieselben „Klagen und Stoßseufzer“, nur weniger elegant, d. h. auf graues Löschpapier gedruckt, schien die Tasche seiner Soutane noch in großer Menge zu enthalten, wenigstens verstreute sich deren eine Quantität gleich Bombondevisen auf den Boden. Ich bückte mich sogleich, um Mr. le prédicateur sammeln zu helfen, aber trotzdem ward mir nur ein halb aus Verachtung, halb aus Haß gemischter Blick zu Theil. Die Verachtung galt der Protestantin, der Haß der Deutschen.

Und Mad. Durand wies die Gabe nicht zurück, wie ich vermuthete. Sie schob sie einem Haufen Tageszeitungen zu, wie einen Gegenstand, den man sich gelegentlich doch einmal anzusehen denkt, während Mlle. Laura das elegante Blättchen ehrfurchtsvoll küßte.

Leise, leise naht diesem herrlichen Lande schon der Frühling. Draußen weht die Luft so lind, als ob sie bald die Weiden wackeln wollte, und macht, trotz der immer noch nicht überwundenen Leiden des Augenblicks, das Herz weit von stiller Sehnsucht. Auch die meine wächst täglich!

Meine Stellung hier im Hause wird unhaltbar. Man scheint sich allerseits — selbst Mr. Bernard nicht ausgenommen — plötzlich und mit einem Schlage zu erinnern, daß ich nicht als Schwedin vor Jahresfrist in dieses Haus kam, sondern als Angehörige des tief gehaßten und verachteten Volkes, das es gewagt, „la grande nation“ in den Staub zu treiben.

Mad. Durand nannte gestern in meiner Gegenwart die Belagerung eine lange, schmerzvolle Krankheit, den Waffenstillstand den Tod! Und wahrlich, sie scheint mir beinahe damit nicht unrecht zu haben, wenigstens in ihrem speziellen Falle. Die Krankheit, die Kranken brauchen Sorgfalt, Unterstützung und Pflege; Tod oder — Genesung? — machen dies Alles überflüssig!

Mr. Frederic, der fast täglich kommt, um Angelika zu besuchen, scheint zu ahnen, was rings um mich her vorgeht. Vielleicht — ich meine, es ist nicht unmöglich — würde er beim Beginn des Krieges Anstand genommen haben, die Deutsche in seinem Hause zu belassen, aber ich weiß sicher, er würde ihr nicht den Platz in demselben weigern, nun sie ein Glied seiner Familie geworden ist.

* * *

Kaum konnte ich heute den Abend erwarten, der mir die Mußestunde bringt; denn ich habe diesen meinen lieb gewordenen Blättern viel zu vertrauen. Meine zitternden Hände halten zum erstenmal seit Monaten wieder einen Brief meines Bruders, den meine Lippen schon tausendmal heimlich küßten!

Ich saß an Angelikas Bettchen, um ihr aus Andersens Märchen vorzulesen. Mose Frederic hatte den Kopf an meine Seite geschmiegt und hörte den reizenden Märchen vom häßlichen, schmutzigen Entlein zu, das ein schöner Schwan geworden ist. Und als ich, vom Buche aufschauend, die Kleine ansah, wie sie so gierlich und lauter neben mir saß, die weißen Zähne sorgsam einen neben den andern legend, mußte ich unwillkürlich an das kleine ungeschändete Beken denken, das mir Mr. Frederic

Wonden in ihrer Person übergeben. Auch sie schien mir allmählich von einem häßlichen Entlein ein schöner Schwan zu werden.

Da, mit einem Mal wurde ich abgerufen. Es verlangte mich Jemand heimlich zu sprechen, lautete die Meldung der Jofe, ein etwas sonderbarer „Jemand“, ein Mann, ein paysan — sie wisse selbst nicht, wer es sei. Ich zögerte Anfangs zu gehen, die Persönlichkeit des Angemeldeten stößte mir kein Vertrauen ein — ein paysan? Die Meldung klang gar so ungewöhnlich, fast unglaublich, und ließ mich von Neuem überlegen.

Aber eine geheime Hoffnung, so schwankend und leise sie war, durch irgend eine Gelegenheit oder einen Zufall von meinem Bruder zu hören, bestimmte mich, den Angemeldeten nicht sogleich abzuweisen. Es war, als ob mir eine Ahnung sage, daß auf irgend eine Weise sich eine Wendung meines eigenthümlichen Schicksals nun bald vollziehen müsse. Ich trat auf den Korridor hinaus, um mir den Ankömmling mit Neugierde und Interesse, aber immer noch nicht ohne Mißtrauen anzusehen.

In Wahrheit, dort stand ein französischer Bauer, bekleidet mit Blouse und Zipfelmütze, wie ich sie mich erinnerte, auf meiner Reise nach Paris zahlreich gesehen zu haben. Er schien jung, sehr jung — jetzt wandte er den Kopf.

„Karl Seidenstücker!“ rief ich erfreut und erschrocken zugleich; „ist's, ist's möglich!“

„Bist, zum Hecker!“ raunte mir mein verkleideter Landsmann zu, „Sie sehen ja aus, als ob Sie einen Geist sähen, Klara, gnädiges Fräulein, wollt' ich sagen!“

Ich hatte die Thür meines Zimmers geöffnet und den Ankömmling ohne viel Bedenken hineingeschoben. Mein Herz schlug hörbar, ich brannte vor Verlangen, etwas Näheres zu hören.

„Karl, guter Karl, um Gotteswillen, wie kommen Sie hierher?“

„Wie ich hierher komme? Nach diesem verwünschten Nest, nun, was thut man nicht immer guten Freunden zu Liebe!“

„Neben Sie!“

„Als ich sah, wie Erich nach Abschluß des Waffenstillstandes, der meine Auswechselung brachte, täglich von seiner Lustigkeit verlor, weil er immer noch nichts von seinem Schwesterchen wußte, als was ich ihm von unserer Begegnung mitgetheilt, und sich vergebens den Kopf zerbrach, wie er ihr sicher und unbemerkt einen Schreibebrief in die Hände spielen sollte, da erbot ich mich zu dem Kunststück, ihm Nachricht von Ihnen zu bringen. Ihre Adresse kannten wir ja von der Zeit vor dem Kriege her. Zum erstenmal freute ich mich, daß ich noch keine Spaulette trug, weil sie mich von dem Streiche zurückgehalten hätten.“

„Nun, und —“

„Ich erbat mir einen Tag Urlaub, ließ mir von dem „Pisang“, bei welchem ich im Quartier lag, Blouse und Zipfelmütze, bewaffnete mich mit der gehörigen Unverfrorenheit und, — da bin ich!“

„Dreht und Phylades!“ sagte ich gerührt.

„Der Streich ist nicht der Rede werth“, fuhr Karl Seidenstücker fort, indem er mich treuherzig anschaute. „Erich hat daheim oft genug mir aus der Tasche geholfen, bald auf diese, bald auf jene Weise. Und mit der Karriere wird's ohnehin gute Wege haben, ein Jeder kann eben kein Molke und auch nicht General werden! Mein Alter hat glücklicher Weise so brillant an der Börse spekulirt, daß wir nächstens Rittgutsbesitzer werden. Dann pflanzen wir unsern Kohl und bleiben bei Mutter. Und die Bekleidungs-geschichte hier wird einer der lustigsten Späße sein, die ich daheim erzählen werde, selbst wenn er mir drei Tage Mittelarrest eintragen sollte. Doch halt, bald hätte ich die Hauptsache vergessen!“

Bei diesen Worten zog der gute Junge einen Brief aus seiner Bauernblouse, der mich sogleich Erichs theure Schriftzüge erblicken ließ, obgleich sie mir größer, fester und ein wenig ungelentkter als früher erschienen, als ob die Hand, welche so kräftig den Degen geführt, des Schreibens ungeübt geworden sei. Ich drückte das Papier an meine Lippen, dann zerriß ich das Rouvert und las:

„Liebes Schwesterchen!“

Mein Phylades wird Dir diese meine Grüße bringen, die ersten nach Wonden! Durch ihn weiß ich auch, daß Du lebst und hoffentlich gesund bist. Laß mich nun auch nicht länger über die

lechte Vergangenheit in Ungewissheit. Mit mir, ja fast noch mehr als ich, ist Better Kurt um Dich, unsere liebe Kleine, besorgt. Du wirst bereits durch Deine Begegnung mit Karl Seidenstücker wissen, daß er auf verrätherische Weise bei Le Bourget durch die französischen Schurken verwundet wurde. Er sollte längst evakuiert werden, weigert sich aber auf das Bestimmteste, sich nach Mutter zu concentriren, bis er Dich gesehen und gesprochen. Er hat in Sévres einige Zimmer gemiethet, woselbst er wohnt und wo wir Dich empfangen, und unser Wiedersehen solenn feiern können. Du wirst aber den guten, schönen Jungen, den angebeteten Liebling unserer stolzen, gnädigen Frau Tante, sehr verändert finden. Er geht infolge seiner Verwundung nur mühsam einher und ist in reizbarster Stimmung, wie er auch daheim oft zu sein pflegte, wenn ihm, dem verwöhnten Glückskinde, etwas conträr ging. Heute liegt indessen, wie ich glaube, der Grund seiner Verstimmung nicht allein in seinem Pech, das ihn zu weiterem Kampfe untauglich machte, als der Tanz noch einmal ordentlich losgehen sollte, sondern in etwas Anderm. Mein kluges Schwesterchen wird mich wohl schon verstehen! Er ist eben sterblich verliebt und hat seine Alten herumgebracht, damit sie die Partie zugeben. Und obgleich er mir für Dich kaum gut genug erscheint, so soll er mir dennoch als Schwager willkommen sein, wenn er eben meinem herzlichsten Schwesterchen gefällt. Vielleicht paßt mir seine Person nur dann nicht so ganz, weil mich eben für Dich ein Jeder zu schlecht dünkt. Komm, sobald Du kannst und bestimme aber den Tag Deiner Ankunft durch unsern Boten genau, damit ich nach Sévres auf Urlaub kommen und Dich an der Brücke erwarten kann. Niemals hat mir in diesem gelobten Lande der Champagner so gut geschmeckt — ich habe ihn ziemlich oft probirt! — als es mir bei unserem Wiedersehen schmecken wird!

Dein Erich.“

In dem Schreiben lagen eingeschlossen zwei kurze Biletts, von der Tante und von Kurt. Die Erstere bat mich in rührenden Ausdrücken, alle meine Macht über Kurt zu gebrauchen, um ihr zur Rückkehr in die Heimath zu bewegen, unschwer ließ sich zwischen den Zeilen lesen, wie sie jeden Widerstand gegen unsere Verbindung aufhebe, und nur nach dem Wiederbesitz ihres einzigen Sohnes verlange. Sie schien sich klar zu sein, daß sie nur die Wahl besäße zwischen zwei Kindern, dem Sohne und der von ihm erwählten Gattin, oder dem Verlust des Einzigen. Der Brief Kurts war, seiner verwundeten rechten Hand wegen, gleichfalls kurz, und beschwor mich, zu einem Stellbischen nach Sévres zu kommen, da er nur um meinerwillen in diesem verdammten Lande zurückgeblieben sei, und keinesfalls, trotz aller Bitten seiner Eltern, nach Deutschland abreisen werde, bevor er mich gesprochen. Der mit Bleistift geschriebene Zettel schloß mit den Betheuerungen seiner unendlichen Liebe.

Den Brief zusammenfaltend, war ich gleich entschlossen, zu gehen. Meine Sehnsucht, Erich wiederzusehen, nach all' den Drangsalen der jüngsten Zeit, war riesengroß gewachsen und überwog jedes Bedenken. Zu Lezerm gehörte in erster Reihe das gleichzeitige Zusammentreffen mit meinem Vetter, was mir vielleicht Schwierigkeiten bereiten konnte. In Bezug auf dieses war jedoch der Brief der Tante bestimmend für meinen Entschluß, ich nahm mir vor, mit aller, mir über das Herz meines Veters zu Gebote stehenden Macht in ihrem Sinne zu wirken.

„Karl, sagen Sie Erich, daß ich kommen werde,“ wandte ich mich an meinen jungen Landsmann, „morgen, nein übermorgen.“

„Hurra! So ist wenigstens der tolle Spaß gelungen! Wie gefalle ich Ihnen übrigens in meiner Verkleidung?“

„Vortrefflich!“

„Ich werde den „Pisang“ von meinem „Pisang“ erwerben und meiner Alten zuschicken. Sie wird Thränen der Nahrung vergießen über alle Leiden, die ich erduldet, später mag er, mit Stroh ausgestopft, als Erbschende dienen. Mich dünkt, er wird ein würdiges Erinnerungsdenkmal meines Streiches abgeben! A propos, ein lukullisches Mal soll Sie in Sévres erwarten, Klara, Truthahn, Schinken mit echtem Burgunder, Lachs und Erbsenwurst! Und die Champagnerpfropfen sollen Ihnen zu Ehren gleich Flintenschüssen knallen.“

Ich lachte.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 507. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 29. October.

41. Jahrgang. 1893.

Taschen-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Winter 1893/94

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Engagiertes Personal vom 16.—31. October 1893: **Frank-Bonhair-Troupe**, in ihren grossartigen ikarischen graziösen Spielen. (Das Non-plus-ultra.) Herr **C. H. Unthan** (ohne Arme geboren), Kunstspecialist in seinen erstaunlichen Leistungen als Fusskünstler. (Sensationell.) **Geschw. Perella**, Kunstradfahrerinnen. Herr **Wilh. Lüther**, Colossalmensch, als Herkules, Wiener Gigerl und Ballettense. (Einzig in seiner Art.) **Frl. Mirzi Waldburg**, Costüm-Soubrette. Herr **Georg Rösser**, Humorist.

Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen 8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dutzend-Billets zu ermässigten Preisen sind bei den Herren **H. Cratz**, Kirchgasse 50, **L. A. Maske**, Wilhelmstr. 30, und **J. Stassen**, Gr. Burgstr. 16, zu haben. Dutzend-Billets zu weiteren ermäss. Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichtrauchen. 345

Thüringer,

Braunschweiger und
Westfälische

Fleischwaaren

in feinster Qualität und reicher Auswahl,
auch im Ausschnitt, empfiehlt

J. Rapp, Goldgasse 2.

Telephon 258.

21416

Frisch geschossene Hasen,



roh, sowie gebraten, v. Stück 4—4,50 Mk.,
rohes sowie gebratenes Geflügel stets vor-
rätig. Medie prima **Burnham**, nativ
Austern frisch eingetroffen.

Koch- u. Delicatessengeschäft **J. Winter**,
Gasse Adolphsalter und Adelhaidstrasse.

Erste Qualität Rindfleisch 46 Pf.,
Erste Qualität Hammelfleisch 40 Pf.

fortwährend zu haben Mauerergasse 10.

Männer-Turnverein.



Wir empfehlen geehrten Vereinen unsern großen
neu und elegant hergerichteten, reich decorirten
und mit neuester Beleuchtung versehenen

Saal

zur Abhaltung ihrer Winter-Veranstaltungen.

Beste und preiswerthe, selbst ausgewählte Weine, gute Küche, sehr
vortheilhafte Bedingungen. Besichtigung zu jeder Zeit.
Nähere Auskunft ertheilt **Hch. Schäfer**, Langgasse 53. 281

Der Vorstand.

Saalbau Friedrichs-Halle,

2. Mainzer Landstrasse 2.

Heute und jeden Sonntag: **Große Tanzmusik.**

Es ladet ergebenst ein

8247

X. Wimmer.

Zu den drei Königen, Marktstrasse 26.

Jeden Sonntag:

Großes Frei-Concert,

wozu freundlichst einladet

20641

H. Kaiser.

Altdeutsche Bierstube, Neugasse.

Heute Sonntag: **Großes Frei-Concert.** 19530

„Rheinischer Hof.“

Heute Sonntag: **Frei-Concert.**

20565



Gambrinus-Restaurant,

Marktstrasse 20.

Große Lokaltäten, reichhaltige Früh-
stücks- und Abendkarte, vorzüglicher
Mittagstisch 30 und 1.20,

Ausgang des beliebten Lager-Bieres
der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden,
direct vom Fass,

reine Weine

empfehlen zu zahlreichem Besuch 19454

B. Müller.

Hotel Stadt Wiesbaden,

Rheinstrasse 23.

Heute Abend von 6 Uhr ab:

Spanjan,

auch außer dem Hause (Portion 80 Pf.), sowie Gänsebraten und alle
Sorten Fleischwaaren empfiehlt

Jean Gerstenheyer.

Junge fette Gänse,

1br. groß, 8—10 Pfd.

à Pfd. 60 Pf. versd. franco g. Nachh.

Gutsbesitzer **H. Klimat**, Mohrweihen (Düpreußen).

Neapel

für auf Lager, Centner 4 Mark, zu haben
Schwalbacherstrasse 71, Part. r.

Den Eingang sämtlicher Wollwaaren, als:

**Schulterkragen, Tücher, Echarpes, Capotten für Damen und Kinder,
Jacken, Hosen, Mützen, Strümpfe, Socken etc.**

zeige ergebenst an.

W. Hoerder, Gr. Burgstrasse 17.

NB. Eine größere Parthie **Damen- und Kinder-Capotten** etc. gebe zu bedeutend reducirten Preisen ab.

Sie husten nicht

mehr beim Gebrauche der ächten

Oscar Tietze's Zwiebel-Bonbons,

Bouteil à 20, 25, 40 oder 50 Pf., ächt in Wiesbaden bei Herren:
A. Berling, A. Cratz, Droguerie, Crölöw & Türgen, Hämmer-
gasse 5, Heint. Eifert, P. Enders, Ecke des Michaelsbergs,
Jacob Frey, Ecke der Louisenstrasse, Th. Wendrich, Dam-
bachthal 1, Jean Haub, Mühlengasse 13, Louis Kimmel, Ecke
der Röder- und Nerostrasse 46, Karl Kappes, Ecke der Bleich-
und Heilmundstrasse, F. Klitz, Ecke der Röderstr., C. W. Leber,
Bahnhofstr. 8, Th. Leber, Saal 2, E. Möbus, F. A. Müller,
Adelheidstrasse 28, Gg. Mades, Ecke der Rhein- und Moritzstrasse,
J. Rapp, Hrch. Roos, A. Schirg, Kgl. Hofl., E. Weygandt,
J. W. Weber, 6707 (E. F. 2205) 35

Kartoffeln,

Westerrw., gute gelbe, v. Str. Nr. 1, 95
 fr. R. Näh. Adelheidstr. 40, P. 20710

Verschiedenes

Gasanerie.

Das Restaurant ist vom 1. November bis 1. März geschlossen.

Commanditist

mit einer Einlage von Mk. 25,000 gegen hohe Verzinsung und gute
 Sicherheit gesucht. 21042

August Koch, Immo. u. Hypoth.-Gesh., Friedrichstraße 31.

Viel Geld

kommen redengewandte rechtschaffene Personen jeden Standes
 durch den Vertrieb eines chance-reichen Artikels verdienen.
 Bei jedem Abschluss gleich bares Geld, bei Leistungsfähigkeit
 bare Vorstüsse. (actio 5027/10 A.) 191

Offerten erbeten unter Z. n. 102 Postamt 61, Berlin SW.

Eine Fremdenpension (große Bel-Stage) in allererster
 Anlage Wiesbadens Hamptenverhältnisse halber unter äußerst
 günstigen Bedingungen sofort zu übertragen gesucht. Näh.
 Bertramstraße 7, 1. Et. 1., von 1-3 Uhr Nachmittags. 21404

G. Schulze, Clavierstimmer, 19777
 Moritzstrasse 30.

Vorzügl. Pianinos,

größere Auswahl, billig zu vermieten und zu verk. 20809
 Moritzstraße 30, 6th. Part.

Kreide-Zeichnung

in jeder Größe nach Photographie. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21298

Wohnung: **W. Karb, Nerostrasse 29.**
 empfiehlt sich als Spezialist für Möbelpolieren, Wischen und alle
 Reparaturen derselben unter Zusicherung prompter Bedienung u. Garantie
 bei billigst gestellten Preisen. 20132

Zum Aufertigen aller Arten Bau- und Möbelarbeiten, sowie zum
 Reparieren und Polieren derselben, Reinigen und Wischen von Parquet-
 böden empfiehlt sich 21140

Willh. Mayer, Schreinermeister,
 Hochstraße 22.

Parquetböden

werden gereinigt, von allen Flecken befreit
 und gehobelt Mauritiusplatz 3. 2789

Stühle

aller Art werden billigst geputzt, poliert u. repariert
 bei Ph. Karb, Stuhlmeister, Saalgasse 32. 16808

Das Weichen von Zimmern und Decken wird billig und gut
 ausgeführt, sowie das Streichen von Decken auch bei Stellung des
 Materials. 19229

Gebrüder Bauerborn, Lüncher und Ladner,
 Heilmundstraße 24, Dohheimerstraße 20.

Die Abfuhr und Vertheilung eintreffender
 Ladungen Kohlen und Coaks besorgt billigst
 und schnell 20487

L. Rettenmayer, Rollfuhrwerk.

Firmenschilder in jeder Ausführung und zu bill. Preisen
 werden angefertigt. **A. Mann, Schriftmaler und Ladner,**
 Adelheidstraße 21. Bestellungen per Postkarte erbeten.



Das Wiesbaden-Mainzer Glas- u. Gebäude-Reinigungs-Institut

übernimmt das Putzen und Polieren von Schau-
 fenstern u. Spiegelscheiben, Kronleuchtern, Glas-
 bädern, Firmenschildern, Facaden unter Zu-
 sicherung billigster, sauberer und pünktlicher
 Bedienung.

Das Waschen ganzer Häuser erfolgt unter
 Anwendung fahrbarer mechanischer Schiebleitern
 (freistehend ohne Gerüst).

Gefällige Aufträge nimmt entgegen Herr
P. Mahn, Kirchgasse 51. 14455

J. Bonk, Inhaber, Blücherstraße 10.

Herren-Stiefsohlen und Fled Mk. 2.50, Frauen-Stief-
 sohlen und Fled Mk. 1.70 und alle Arbeiten billig. 2099
H. Franz, Ellenbogengasse 6, Seitenbau 1 Tr.

Den geehrten Damen zur gest. Notiz,
 daß sich meine Wohnung nicht mehr Kapellenstraße 2, sondern Laun-
 straße 4, Kaufmann Engel, Eingang Saalgasse, Frontsp., befindet.
Frau Mathilde Brühl, Modistin.

Güte werden schön und billig garnirt Blatterstraße 20, Frontsp.

Modess.

Güte werden nach der neuesten Mode zu 50 u. 75 Pf. garnirt, sowie
 alte Güte ausgearbeitet Schulberg 6, 1. Et. Dasselbst sind Zuthaten billig
 zu haben. 20080

Schützenhofstraße 2,

Ecke der Langgasse.

Empfehle mich zum Aufertigen von Herren- und Knaben-
 Garderoben unter Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit
 Reparaturen schnell und billig. Auch auf pünktliche Ratenzahlung werden
 Kleider angefertigt. 18135

Robert Doppelstein, Schneidermeister.

Empfehle mich zum Aufertigen von Herren- und Knaben-
 Kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz, und
 tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 19055
L. Wessel, Schneidermeister, Schmalbacherstraße 33, 1.

Heinrich Ritzel, Schneidermeister,

6. Walramstraße 6,

empfiehlt sich zum Aufertigen von Herrenkleidern unter Garantie für
 guten Sitz und reelle Bedienung. 19025

Reiset Alle!

Herren-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt
 Kosten 3 Mk., Reberzieher 9 Mk., Röcke gewendet 6 Mk., getr.
 Kleider gereinigt u. repar. **H. Kleber, Schillerplatz 2. 20617**

Neuanfertigung von Costümen,

Modernisirung von getrag. Kleidern bei tadellosem Sitz, bester Aus-
 führung billig und prompt Quersstraße 3, 3. Et. r.

Costüme werden von einer sehr geübten
 Schneiderin angefertigt bei
 raschster Bedienung und mäßiger Preisberechnung. Lehr-
 straße 33, 1 Tr.

Meine Wohnung befindet sich

Langgasse 37 a,

Eingang Goldgasse 23, 2.

Empfehle mich gleichzeitig für die Herbst- und Winter-
 Saison. 21282

Auguste Mayer-Heilbronn, Damen-Confection.

Eine geübte Kleidermacherin empfiehlt sich pro Tag Mk. 1.50.
Näh. Philippsbergstraße 4a, Part. 1.

Für Damen.

Güte werden schnell und billig nach der neuesten Mode garnirt,
sowie alle Güte aufgearbeitet. Näh. Wollmühlstr. 20, 2 St. 18769
Weißfärberei w. tabellos u. billig angef. Frankenstr. 15, 1 r. 20642
Zeichnungen für Strickerei auf alle Stoffe, werden angefertigt
Näh. Kolonnenstr. 34. 21239

Weißfärberei wird billigt besorgt Saalgasse 3, Part. 19058
Unterzeichneter empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem
Haus. **Hans Lüßler**, Steinmaße 5. 19067

Größte mechanische Strickerei Wiesbadens.

Strümpfe werden neu gestrickt zu 50, 60 und 70 Pf., angestrickt zu
30, 35 und 40 Pf., Webstrümpfe werden haltbar und schnell besorgt;
sämtliche Strickarbeiten in Herren- und Damen-Weisen, Unterröcken und
Hosen, Unterwämer, Gamaschen, Leibbinden, Kinder-Kleidchen und diverse
Tricotagen, sowie Spezialität in Strickwolle, von 19618

H. Neumann.

Güldenburgerstraße 11 u. Lousenstraße 14.

Handschuhe werd. schön gew. u. ächt gefärbt Webera. 40. 12187

Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-
macher **Giov. Scappini**, Michelsb. 2. 16048

Korsetts werden gewaschen, färbt und reparirt bei
prompter Bedienung. 20074

A. Fischer, Korsettiers, Wellstr. 43, 1.

Gardinen-Spannerei auf Neu

bringe ich den geehrten Herrschaften zur Erinnerung. 16279

Hochachtend **Frau Schüller**, Hartingstraße 12, Part.

Reine Gardinen-Spannerei auf Neu

bringe ich den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung. 12208

Hochachtungsvoll **Fr. Hess**, Dranienstraße 15, 5th. Part.

Gardinen-Wäscherei u. Spannerei auf Neu

in empfehlende Erinnerung. 19056

Fr. Noll-Hussong, Dranienstraße 25.

Masse Frau **D. Link**, wohnt Schulberg 11, 1 r. 16102

E. Perleuim h. noch einige Damen z. Friseur. Schachstr. 9b, 1 r.

Damen finden gute Aufnahme bei Hebammen **Kloman**,
Raubrunnenstraße 7.

Heirath!

Geb. Damen im Alter von 30-45 J., mit verfügbarem Vermögen
von 3-400,000 Mk., bietet sich Gelegenheit zu häuslichem Heirath.
Soll. Offerten beliebe man vertrauensvoll unter **L. O. 305** an den
Tagbl.-Verlag zu richten u. wird genaue Discretion zugesichert.

Heirath.

Ein Wittwer, Rentner, 50 Jahre, vort., wünscht mit einer anständigen
Dame von 35-45 Jahren beabsichtigt Heirath in Verbindung zu treten.
Discretion zugesichert. Briefe mit Angabe der Verhältnisse unter
T. P. 324 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Unterricht

Ein junger Herr wünscht beabsichtigt Erlernung der englisch. Sprache
einige Stunden am Tage Conversation mit Engländerin oder Engländer.
Off. mit Bedingungen u. **A. T. 375** an den Tagbl.-Verlag. 21428

Ein tüchtiger Privatlehrer sucht für das Wintersemester zu drei
vorhandenen noch drei neue Schüler zum Kursus von nur 6. Alle
Gymnasialgegenstände. Schullokal Michelsberg, Schulgeld 25 Mk.
pro Monat. Off. u. **L. C. 405** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 16820

Eine staatsl. geprüfte Lehrerin erhält Privat-Unterricht. Näh.
Bläserstraße 10, 2. 7691

Fr. wünscht jung. Kindern Nachhilfe-Unterr. zu geb. Güte Empf.
auch Musf. Offerten unter **A. S. 353** an den Tagbl.-Verlag.

Eine junge Engländerin ertheilt Unterricht zu mäßigem Preise.
Offerten unter **B. C. 12** postlagernd.

Eine Engländerin empfiehlt sich zur Conversation u.
zum Vierhändigspielen. Marktstraße 30, 1 St. rechts.

Dame, professeur diplômée à Paris, donne
des leçons de français dans toutes les branches.
Louisenplatz 3 Part., chez elle de 12 à 1 h.

Spanischer Unterricht. Näh. Adelsbaldstr. 35, 1, 1-2 R., 7-8 R.
Unterr. in Schreibweise (St. 1 Mk.). R. Tagbl.-Verlag. 21305

Gabelsberger Stenographen - Verein Wiesbaden.

Der diesjährige Unterrichts-Kursus
beginnt Samstag, den 4. November cr.,
Abends 8 1/2 Uhr, im Unterrichtslokale, Gewerbe-
schule, Zimmer No. 10. Honorar Mk. 10.—
pränum. Anmeldungen werden entgegengenommen
in der Buchhandlung des Herrn **H. Römer**,
Langgasse (Hotel Adler), bei Herrn **Emil
Bender**, Karlstrasse 4, sowie am 4. November
Abends im Unterrichtslokale. 21380

Der Vorstand.

Clavier-Unterricht bei mäß. Honorar wird gründl. ertheilt von
Mäthchen Neusser, Zahnstr. 21, 1. 20779

Wiesbadener höheres Musik-Institut, 14. Marktstraße 14,

gegenüber dem Königl. Schloß u. dem neuen Rathhaus.

Unterrichtsfächer: Clavier, Gesang, Violine, Violon-
cello, Fagott, Harmonium (amerikanisches System),
Theorie, Ensemblespiel etc. Der Unterricht wird von
den Anfangsstufen bis zur künstlerischen
Ausbildung ertheilt.

Vorzügliche Lehrkräfte. Eintritt zu jeder Zeit.
Prospecte gratis in den hiesigen Musikalien-Handlungen
und bei dem Unterzeichneten.

Anmeldungen nimmt entgegen und ertheilt jede
weitere Auskunft 20153

der Director: **Benno Voigt**,

Marktstraße 14, 2.

Sprechstunden von 12-1 u. 2-5 Uhr.

Vorzüglich eingeführter Musiklehrer (Pianist) wünscht
noch den Unterricht in seiner Familie od. Pensionat zu übernehmen.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 18935

Musik und Malerei.

Malerei in Aquarell, Del und Porzellan ertheile in deutscher,
französischer oder engl. Sprache. Clavierunterricht: Methode — syste-
matischer Unterricht — gestützt auf mehrjährige Studien am Conservatorium
in Stuttgart. Honorar sehr mäßig. Beste Referenzen zur Disposition.

Frau Ida Arndt, geb. Kern,

37. Philippsbergstraße 37.

Clavier-Unterricht wird gründl. ertheilt. Preis mäßig.

Näh. im Tagbl.-Verlag. 20875

Clavier- und Zither-Unterricht, sowie Stimmungen werden gut
und billig besorgt. **E. Lenz**, Dellmündstraße 45. 20878

Clavier- und Gesang-Unterricht

ertheilt 19534

Elisabeth Zimmer-Glöckner,

Girischgraben 5, Part.

Clavierbegleitung zu Gesang oder Instrum. Mitwirkung im
Ensemblespiel (vierhändig) etc. übernimmt Musiklehrer **Ewald
Deutsch**, Friedrichstraße 18, 2. — (Beste Ref.)

Privat-Musik-Unterricht

im Violin-, Clavier- und Ensemble-Spiel erteilt gründlichst mit bestem Erfolge 6924

Concertmeister Arthur Michaelis,
akad. geb. Musiklehrer, Kirchgasse 32.

Gründl. Rhythmus-Unterricht erteilt z. m. Fr. Marie
Glückner, Kirchgraben 5, am Schulberg, 1 Tr. I. 2062

Gesanglehrerin Else Hatzmann, Opernsängerin,
Rheinstraße 72, Part.

Vorzügl. erfolgreicher Unterricht im Sologesang nach vortreffl. Lehr-
methode. Beste Referenzen. Zu sprechen von 2-4 Uhr. 19495

Gründl. Gesang- und Clavier-Unterricht
wird ert. Beste Zeugn. Näh. Preis. Moritzstraße 30, P. 17689

Damen

erhalten gründlichen Unterricht im Zuschneiden und Anfertigen der
Damen- und Kinder-Garderobe in kürzester Zeit. Schülerinnen
fertigen ihre eigenen Sachen. 21444

Frau L. Glück, Kirchgasse 10.

Menuet à la reine.

Sonntag, den 29. October, beginne mit der Einstudierung
des **Menuet à la reine** nach jetziger Hofsuite.

Hierzu nehme noch Anmeld. entgegen in meiner Wohnung
Bleichstraße 4, 1.

Otto Dehneke, Regl. Tänzer a. D.

Wiesbadener Fechtclub.

Saal des Deutschen Hofes,
Goldgasse 2.

Die regelmäßigen

Fecht-Übungen

finden **Dienstag und Freitag Abend von 8 bis**
10 Uhr statt. Gründlicher Unterricht in Florett, Säbel
Schläger und Bajonnet. Massenübungen. 322

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittlung v. Immobilien jeder Art. 11736
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftsräumen.

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,

empfehl. sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-
Privathäusern, Hotels u. Gastwirtschaften, Fabriken,
Bergwerken, Hofgütern u. Pachtungen, Beteiligungen,
Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller
Bedienung. Bureau: Kleine Burgstrasse 8. 13192

Immobilien zu verkaufen.

Großes Geschäftshaus

in prima Verkehrslage, in welchem durch Neubau zwei große breite Läden,
Entresol und geräumige Wohnungen zu erzielen sind, zu verkaufen event.
auch gegen ein neues Stagenhaus umzutauschen. 19451

August Koch, Immo.-Geschäft, Friedrichstr. 31.

Schönes Wohnhaus

in frequent. Lage, massiv geb., ist f. preisw. bei 12-15,000 Mk.
Anz. zu verk. mit einem Nebenschuß von Mk. 1000 netto.
Vorz. Capitalanlage. Näh. bei dem Beauftragten 21111

Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Villa Mainerstraße zu verk. Näh. Schwalbacherstraße 41, 1. 19464

Kleine Villa, enthält 8 Zimmer, 4 Mansarden, Badische, Keller u.
Flächengehalt 59 Mth., Forderung 32,000 Mk., unweit der Dietenwäldle,
zu verkaufen durch **W. May,** Jahnstraße 17. 19490

Das Haus Frankfurterstraße 40

ist Erbtheilung halber zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. beim 508
Justizrath **Dr. Herz** hier, Adelsbühlstraße 24.

Kleines Landhaus, Nähe d. Kurparks,
mit 7 Zimmern u. Zubehör, schön. Garten, für den billigen
Preis von 30,000 Mk. zu verk., event. gen. Stadthaus zu ver-
tauschen. **Otto Engel, Friedrichstraße 26.** 21210

Haus zu verkaufen

mit großem Hofraum, Stallung und Remise. Näh. Neugasse 3. 21291

Das Landhaus Alwinenstraße 17

ist preiswerth zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Baubüro
Wilhelmstraße 15. 19788

Kleines Haus, Victoriastraße,

von 6 schön. Zim., 3 Kamm. und reichl. Zubeh., Bad u. c.
Gärtchen um's Haus, ist preisw. zu verk. oder tauschen. 19718

Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Villa im Nerothal zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 18895

Zum Tauschen

habe mehrere hochrent. Häuser in Frankfurt, Köln, Düsseldorf,
Bonn, Worms an Händen gegen A. Villen oder
Rentenhäuser hier. Näh. Ausf. bei 21112

Otto Engel, Friedrichstraße 26.

6 1/2 %

Verzinsung des ganzen Kaufpreises hat
Käufer eines in frequent. Stadtlage hier
beleg. Geschäftshaus. Anz. 15-20,000 Mk.
Näh. bei 21114

Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Neues Haus, südlicher Stadtheil, mit Thorfahrt, für jeden Geschäftsmann
passend, 11. Wohnungen (1338 Mk. netto Ueberfluß), mit 6-10,000 Mk.
Anzahlung zu verk. Agent **P. G. Rieck,** Dossheimerstraße 30 a, u
mit dem Abschluß beauftragt. 21293

Neues elegantes Haus in Mainz
mit Thorfahrt u. guten Kellern, Läden und gut gehendem feinen Café-
Restaurant, rentirt nach Abzug der Gesamtschulden und Steuern noch
einen Ueberfluß von ca. 3000 Mk., ist mit 20,000 Mk. Anzahl. zu verk.
oder auf ein Haus mit Garten in Wiesbaden oder Dieblich zu ver-
tauschen. Offerten unter **P. S. 367** an den Tagbl.-Verlag.

Bauplatz

in erster Kur- und Pensionslage, nahe am Theater, auf welchem ein
Haus von 40 Zimmern errichtet werden kann, ist unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen. 19693

August Koch, Immo.-Geschäft, Friedrichstraße 31.

Grundstück, Baugrund an fertiger Straße, billig zu verkaufen oder
gegen ein zur Gärtnerei geeignetes zu vertauschen. Näheres im
Tagbl.-Verlag. 19488

Villenbauplätze Mainerstraße 28 und 32 b, für Familienhäuser
mit 10 u. 12 Zimmern, Bad u. c., mit Baugenehmigung zu verk. Günstige
Bedingungen. Pläne und Näheres Schwalbacherstraße 41, 1. 19761

Ein **Grundstück** mit 18 Bäumen von besseren Sorten Apfel u. Birnen.
Bäume sitzen 12 Jahre, ist ganz eingefriedigt und eignet sich daselbst
zur Gärtnerei, preiswürdig zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21006

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein Geschäftsmann sucht ein Haus in Geschäftslage
zu kaufen. Anzahlung 2000 Mark. Offerten erbeten
unter **M. S. 364** an den Tagbl.-Verlag.

Grundstücke (Acker)

in Wiesbad. Gemarkung, gute Lagen, werden zu erwerben
gesucht. Offerten zu richten an 21113

Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Geldverkehr**Bis 70 % der feldgerichtl. Lage**

vermittelt Hypotheken zu 4 % bei nur einmaliger Zinszahlung jährlich
Gustav Walch, Kranzplatz 4. 16006

Capitalien zu verleihen.

Capitalien sind zu 4-4 1/2 % an erster Stelle auszuleihen. Lebens-
Versicherungs- und Sparbank in Stuttgart. General-Agentur:
Bahnhofstraße 3. 18194

2-10,000 Mk. 2. Hypothek auszuleihen. **Ch. Falke, Nerostr. 40.**

Als vorzügl. Capitalsanlage
sind abzug.: Mt. 12,500 1. Hyp., ca. fünfstache Sicherheit, hier.
Mt. 26,000—27,000 à 4 1/2 %, mehr wie doppelte Sicher-
heit, 1. Hypoth. 20982
Mt. 25—30,000 2. Hypoth. à 5 %, vorzügl. Object, hier.
Mt. 32,000 1. Hypoth. 60 % der Lage. 20982
Mt. 23,000 Restlauf, in 3 J. rückzahlb., 5 % u. 3 % Nachsch.
Otto Engel, Bank-Comm. u. Hypoth.-Gesch., Friedrichstr. 26.

Aus einem unter meiner Verwaltung stehenden Vermögen können gegen
gute erste Hypothek **Markt 60,000** auf eine längere Reihe von Jahren
unfindbar ausgeliehen werden. 20938

Dr. Herz, Justizrath.

Capitalien zu leihen gesucht.

8000 Mark auf sehr gute zweite Hypothek
ohne Vermittler gesucht. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 21425
2—3000 Mt. gegen sehr gute Sicherheit und Zinszahlung zu leihen
ge sucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21422
Auf prima Nachhypothek werden per sofort oder später **15,000 Mt.**
ohne Vermittelung zu leihen gesucht. Offerten unter **Z. A. 572**
an den Tagbl.-Verlag erbeten. 12129

Capital-Gesuch. 10,000 Mk. zu 5 %
25,000 Mk. zu 4 1/2 %
60,000 Mk. zu 4 1/2 %
100,000 Mk. zu 4 1/2 %
250,000 Mk. zu 4 1/2 %
20871

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 18.
16,000 Mt. erste Hyp. à 4 1/2 % bei doppelt. Sicherheit
ge sucht. 20750

Otto Engel, Friedrichstraße 26.
7000 Mt. gute 3. Hypothek, pünktliche Zinszahlung nachweislich, zu
cediren gesucht. Offerten unter **F. S. 358** a. d. Tagbl.-Verl. 21367

Fremden-Pension

Pension Emserstraße 13.

Schön möbl. Zimmer mit Pension, 3—4 Mt.
täglich. Allgemeines Speisezimmer. 17802

Pension Albany,

Kapellenstraße 2,

in unmittelbarer Nähe vom Kochbrunnen und Kurhaus.
Zum Winteraufenthalt eingerichtete Zimmer mit und ohne Pension,
auch Zimmer mit separatem Eingang. 19965

Pension Villa Nerothal 10,

am Kriegerdenkmal.

12659

Möblierte Zimmer mit Pension.

Taunusstraße 13, 1 St.,

Gde der Geisbergstraße, sind möblierte Zimmer mit und ohne
Pension zu vermieten. 19124

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Mainzerstraße 32 (enthält 8 Zimmer, Badezimmer etc.) sogleich
zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 41, 1. 19499
Die Villa Nerothal 7, 10 Zimmer mit Zubehör und Garten, sofort
zu vermieten. Näh. No. 3. 19115

Geschäftslokale etc.

Eine bessere Gastwirtschaft in Mitte der Stadt an einen guten
Miether sofort oder später zu vermieten. Schriftl. Offerten unter
F. T. 376 an den Tagbl.-Verlag.

Bahnhofstraße 5 Laden mit Zimmer zu vermieten.
Näh. daselbst 1 St. 18287
Säuerstraße 7 ist ein schöner Laden mit oder ohne Wohnung, 3 Zimmer
und Küche, zu vermieten. 17488

Laden Langg. 50, Ecke Kranzplatz
(jetziger Inhaber Herr Graefe),
ist von October bis Ende des Jahres zu vermieten. Näh. bei 18816

Louis Stemmler, Goldgasse 2.

Langgasse 45

ist per 1. April 1894 ein neu hergestellter Laden mit ca. 3 Meier
breitem Schaufenster zu vermieten. Näh. daselbst. 21167

Taunusstraße 49 ein sehr großer Laden, Comptoir, Nebenraum und
große Kellerräume zu vermieten. 10984

Taunusstraße 55 (Neubau),

neben der neu zu errichtenden Apotheke, sind zwei schöne Läden mit
Werstatt- oder Lagerräumen und entsprechender Wohnung
alsbald billig zu vermieten. E. Roos. 16673
Ein kleiner Laden nebst Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung und
sonstigem Zubehör, für jedes Geschäft passend, sofort od. auf 1. Januar
zu vermieten. Näh. Adlerstraße 25. 21277

Ein Laden mit Zubehör, zu jedem Geschäft sich eignend,
ist billig zu vermieten Marktstraße 12.

Großes Entresol zu vermieten Marktstraße 12.
Laden, geräumiger, passend für Kurz- u. Wollwaren,
a. sofort billig zu verm. Moritzstr. 44. 16559

Ein Laden (auch als Comptoir zu benutzen) mit oder ohne Wohnung
auf 1. April 1894 zu vermieten Schulgasse 2. 19496

Schöner Laden zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 55, P. 18790

Comptoir-Zimmer Webergasse 3 von Müller abzumieten. 19800

Jahnstraße 6 Bierhandel, Kafferei, Bäckerei etc.
Per 1. April 1894 ist eine große sehr helle Werstatt mit Glashalle
(event. auch Lagerraum) mit und ohne Wohnung zu vermieten
Moringstraße 64. 21228

Wohnungen.

Adelheidsstraße 21, Stb. Gartenhaus, ist eine schöne Wohnung von
2—3 Zimmern u. Zubehör an ruhige Leute zu verm. Näh. Bdd. P.
ist die Bel-Etage, bestehend aus

Albrechtstraße 35 4 Zimmern, Salon, Küche und
Zubehör, sofort oder später preisw. zu vermieten. Näh. Part. 14945

Albrechtstraße 37 ist der 1. Stock mit 3 Zimmern und Zubehör auf
gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. 19800

Bachmayerstraße 4 ist das Hochparterre von 5 Zimmern mit Bad
und Zubehör, Garten zu vermieten. Ebenso das Hochparterre
Wollmühlstraße 27. 16122

Berttramstraße 13 (Mittelbau) schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche
und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst Part. 19889

Berttramstraße, Neubau Stb., schöne Wohnungen von 3 Zimmern,
Küche und Zubehör zu verm. Näh. Berttramstraße 13, Part. 17052

Elisabethenstr. 21 verm. Preisermäß. bis 1. April.
Villa Emserstraße 28 sind 4 Zimmer, Küche und Zubehör zum
1. Januar an stille Leute zu vermieten. 19655

Faulbrunnstraße 5 eine Dachwohnung von 3 Zimmern und Keller
per sofort zu vermieten. 16658

Grabenstraße 24 eine Dachwohnung v. sof. an ruh. Leute zu verm.
Näh. Wegergasse 25. 19081

Gustav-Adolfstraße 16

freundliche Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern mit Balkon nebst
Zubehör per sofort zu vermieten. 17598

Gustav-Adolfstraße

sind herrliche Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Balkon und reichlichem
Zubehör, der Neuzzeit entsprechend, auf sofort preiswürdig zu ver-
mieten. Näh. bei 19272

H. Wollmerscheidt, Hartingstraße 11, Part.

Selenenstraße 5, Frontpav. 2 Zimmer und Küche per 1. November
zu vermieten. Näh. bei Singer, Richelsberg 3.

Selenenstraße 7, Stb., eine 11. Dachwohn. a. al. o. sp. zu verm. 18499

Humboldtstraße 9 herrschaftl. Villa (Gartenwohn.)
zu vermieten. 17142

Jahnstraße 4, 2, 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu
vermieten. Näh. 1. St. 18146

Kaiser-Friedrich-Ring 110

ist eine hochlegante Bel-Etage, enth. 6 Zimmer, Bad nebst reichlichem
Zubehör, allem Comfort der Neuzzeit entsprechend, zu vermieten. 17040

Kaiser-Friedrich-Ring 110

ist eine Frontpav.-Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubeh., zu verm. 17088

Karlstraße 9, 2. St., eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche,
2 Kammern und 2 Keller auf gleich o. sp. an ruhige Einwohner zu
vermieten. Alles Nähere Parterie. 18146

Lehrstraße 12, Bdd., schöne Parterie-Wohnung von drei Zimmern mit
Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Part. 1. oder
beim Eigentümer Joh. Syben, Biebricherstraße 1. 18717

Marktstraße 12, Hinterh. 8 St., schönes Zimmer und Küche per 1. November billig.
Reichergasse 18 drei Zimmer, Küche u. Keller, auch geth. zu verm. 21281
Moritzstraße 21 herrschaftliche Wohnungen von 5 Zimmern und reichl. Zubehör zu vermieten. Näh. im Laden und Hinterh. 20942
Neugasse 22 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und 1 Küche auf gleich zu vermieten. 19814

Nicolassstraße 22 Wohnungen, 5 Zimmer, Badezimmer, großer Balkon mit Glaswand, Kalt- u. Warmwasserleitung, **Wegzugs halber** sofort oder später zu vermieten. 14727

Dranienstraße 22 ist eine Wohnung von 3, auch 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten, sowie ein Weinkeller. 16123

Dranienstraße 22, gleich an der Adelsheidstraße, ist im Vorderhaus in der 2. Etage eine Wohnung mit Balkon, von 4 großen Zimmern, Küche und sonstigem reichlichem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. im Dachstock bei Herrn **Brühl**. 20493

Dranienstraße 25, Stb., abgegl. Mansardwohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst. 20138

Philippstraße 41, 1. eine freundliche, gesunde Wohnung mit freier Aussicht nach dem Neroberg, 4 Zimmer mit Zubehör, Bleichplatz und Trockenweicher, ist für den Preis von 600 M. v. J. sofort oder später zu vermieten.

Philippstraße 45, Part. r., Wohnung von 4 Zimmern für 1. November oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 19939

Wegen Umzug!

Duerstraße 2, 3 St., nahe dem Kochbrunnen, Wohnung von 4 schönen Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. Januar l. J. zu verm. Preis 650 M. Anz. 10-12 Borm. Hornberger, Agl. Landwirtsch. Anst. 18113

Rheinstraße 77 ist die 2. Etage, Sonnenseite, 4 Zimmer nebst Zubehör, Bleichplatz, Mitbenutzung des Bleichplatzes, sofort zu vermieten. Näh. im Hause. 18113

Römerberg 17 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. Januar zu vermieten. 21061

Römerberg 24 ist eine schöne Frontpavillon-Wohnung von 2 Zimmern, 1 Küche, Keller und Holzstall auf 1. November zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 19819

Schachtstraße 4 ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf folgende zu vermieten. 18644

Schachtstraße 27 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. Jan. zu verm. Näh. Römerberg 19, Laden. 21062

Schlichterstraße 10

ist das erste Obergeschoss, 6 Zimmer, Badezimmer, nebst allem Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. 11741

Schulgasse 2 eine Mansard-Wohnung im Seitenbau auf gleich oder später zu vermieten.

Taunusstraße 33/35, 2. Etage, schöne Wohnung, 6 Zimmer, 1 Badezimmer, Küche, Speisekammer, Kohlenanfang u. nöthiges Zubehör, sofort oder später zu vermieten; auch kann die Wohnung möblirt abgegeben werden. Näh. bei dem Eigentümer **Ph. Besler**. 17342

Taunusstraße 38 ist auf 1. April die Parterre-Wohnung, bis jetzt **Freizeit- und Puzgeschäst**, zu verm. Auskunft im Restaurant. 20947

Taunusstraße 55 (Neubau)

zwei Wohnungen, à 3 Zimmer, Bad, Küche u., hoch-elegant, Kohlen- und Personen-Aufzüge (Lift). Ein-zusehen täglich. Näh. bei **H. Roos**, Taunusstr. 57, 1. 16674

Victoriastraße 8, Villa Lydia,

hochdelegant einger. Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche, Speisek., Badeg., Balkon und 3 Mansarden zu vermieten. Näheres daselbst und Augustastr. 11, 2. 15643

Victoriastraße 25

ist eine elegante Parterre-Wohnung von 5 Zimmern mit Bade-Cabinet, Warmwasserleitung und reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 18827

Wellrichstraße 5 Frontsp.-Wohn.,

3 Zimmer und Küche, neu hergerichtet, per sofort oder später zu vermieten. Näh. Part. 21169

Wellrichstr. 20 Wohnung v. 3 Z. u. Küche mit o. ohne Verfü. z. b. 20976

Westendstraße, im 1. Neubau links, sind schöne Wohnungen, bestehend aus 8 Zimmern, Küche nebst reichlichem Zubehör, billig zu vermieten. Näh. Sedanstraße 12. 18496

Wörthstraße 1 elegante Bel-Etage von 4 Zimmern, großer Corridor, Küche, Mansarde und Keller auf 1. Januar 1894 zu vermieten. 18957

Wörthstraße 1 Mansardwohnung für 180 M. zu vermieten; auch ist daselbst ein **Plaschenviersteller** zu vermieten. 21131

Wohnung, 2 Zimmer, Küche und sonstiges Zubehör, sofort oder auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Adlerstraße 25. 21278

Zu dem Landhause **Emserstraße 55**, 2 Tr., ist eine Frontpavillon-Wohnung mit schöner Aussicht an ruhige kinderlose Leute bald oder später zu vermieten.

Freie Wohnung

erhält eine alleinstehende Person für Kleinhaltung zweier Zimmer u. 21379

Möblierte Wohnungen.

Dohheimerstraße 20 schöne behagliche möbl. Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör für die Wintermonate zu vermieten. 20416

Villa La Rosière,

Elisabethenstraße 15,

elegant möbl. Etagen mit Küche zu vermieten. 16851

Geisbergstraße 4, links, ist **Wegzugs halber** eine grosse Wohnung, möblirt, Parterre, Sonnenseite, Salon mit 3 Zimmern u. Küche, sofort für 75 M. den Monat zu vermieten.

Geisbergstraße 5 gut möbl. Winterwohnung (ev. mit Küche) zu vermieten. 19845

Reimerstraße 24, Landhaus, möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer frei geworden. 18066

Nicolassstraße 21, Bel-Et., möbl. Wohnung von vier schönen Zimmern mit auch ohne Pension oder mit Küche zu vermieten.

Barf-Billa

Sonnenbergerstraße 6,

in erster Lage, neben dem Kurhaus, Sonnenseite. Herrschaftlich möblirt Wohnungen mit Küche und Zubehör. Stallung. 18137

Sonnenbergerstraße 12

eine große möblierte Wohnung mit Einrichtung sofort zu vermieten.

Villa Victoria,

Sonnenbergerstrasse 17,

schön möblierte Wohnungen, sowie einzelne Zimmer mit und ohne Pension. 18024

Villa Royale,

Sonnenbergerstraße 28,

Familien-Wohnung, Kochparterre, Salon mit geschlossenem Balkon (Südseite) mit Pension zu vermieten. 20408

Villa Wera,

Sonnenbergerstraße (Röhlstraße 5), neben dem Kurhaus, gut möblierte Bel-Etage mit oder ohne Pension zu vermieten. Stallung. 18979

Haus Friedheim, Stiststraße 13 zwei möblierte Zimmer mit Küche billig zu vermieten. 20946

Taunusstraße 36, 1. fein möblierte Wohnung, auch mit Küche, einz. Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten.

Taunusstraße 45 (Sonnenseite) schön möbl. Winter-Wohnungen mit oder ohne eingerichtete Küche, einzelne Zimmer, mit und ohne Pension zu vermieten. Näher im Hause. 18430

Wilhelmstraße 6 ist die Bel-Etage ganz oder einzelne Zimmer möblirt billig mit oder ohne Pension zu vermieten.

Möbl. Wohnung zu vermieten (mit bef. Auf-fahrt für Krankenwagen) Elisabethenstraße 4. 19001

Möblierte Wohnung, 4-6 gut möbl. Zimmer mit Küche, sofort zu vermieten Taunusstraße 26, 1. Tr.

Nabe der Engl. Kirche und den Kuranlagen in einer Villa komfortable eingerichtete möblierte Wohnung von 4 oder 6 Herrschaftsräumen, Küche u. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21406

Zu seinem Hause (Gartenhaus Wilhelmstraße) möblierte Wohnungen, event. auch mit vollständig eingerichteter Küche, sehr preiswürdig (am Hebeln aufs Jahr) zu vermieten. Näh. Bahnhofsstraße 6 bei **Th. Sator**. 21138

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Abeggstraße 5, am Kurhaus (Gang Sonnen-bergerstraße zwischen 13 und 14), elegant möbl. Zimmer zu vermieten. 17991

Villa Abeggstraße 6

comf. möbl. Zimmer billig für dauernd zu vermieten.

Adelsheidstr. 26, Bel-Etage, 2 große eleg. möbl. Zim- mit großem Balkon zu verm. 21104

Adelsheidstraße 40, B. f. möbl. Z. mit Kaffee 7 M. per Woche. 21386

Adlerstraße 10 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 20562

Adrehtstraße 30, Part., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 20822

Vertramstraße 3, 3 l. ist ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Vertramstraße 11, Stb. 2 St., sch. gr. Manj. mit o. ohne Möbel. 21301

Vertramstraße 13, 1 r., möbliertes Zimmer zu vermieten. 19942



Reine neue hochartige **Singer-Familien-Nähmaschine**, mit allen Neuerungen der Jetztzeit, sämtlichen Apparaten, Fußbauf, Selbstpuler, Schiffschen-Auswerfer, hoch elegant ausgestattet, liefere ich an Jedermann zum **Fabrikpreis** von

50 Mark mit Verpackung

(5-jährige Garantie).

Bringmaschinen, beste Summi-Auf-ge, 17 Mark.

Waschmaschinen verkaufe ich nicht, da dieselben durch meine neue Erfindung

J. Ruschpler's Wäschereinerer, begutachtet von **Dr. Bischoff** (schon die Wäsche, spart Seife, Geld, Feuerung und unendliche Arbeitszeit) vollständig nutzlos geworden sind.

Berliner Nähmaschinen- und Wäsche-Reinigungsputz-Fabrik

J. Ruschpler, Berlin N., Adlerstr. 71.



Vor Gebrauch. Nach Gebrauch.

G. Neidlinger,

Hof-Lieferant,



Marktstrasse 32,

160 verschiedene Sorten Original-Singer-

Nähmaschinen

für Hausgebrauch u. für gewerbliche Zwecke.

Eigene Reparatur-Werkstätte

für Nähmaschinen aller Systeme. 6989

Man verlange **Waldheimer Bergmanns Zahnseifen**



und hüte sich vor Nachahmungen.

Die bis jetzt unübertroffenen, bewährtesten und angenehmsten aller Zahnreinigungsmittel sind die

„Waldheimer Bergmanns Zahnseifen.“

Anstalt zu 40, 50, 75 Pf. je in Apotheken, Drogerien, Parfümerien.

Für Rettung von Trunksucht!

versend. Anweisung nach siebenjähriger approbierter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine Verunsicherung, unter Garantie. Briefen sind 50 Pf. in Briefmarken beizufügen. Man adressire: „**Privat-Anstalt Villa Christina bei Sickingen, Baden.**“

Guten alten Kornbranntwein

per Fl. 1.20 Pf. giebt ab

2661

Domäne Armada,
b. Schierstein a. Rh.

Prospecte! zur Massenvertheilung in Zeitungen,

in Rotationspressen-Druck, auf farbigem wie weissem Papier, liefert ausserordentlich billig die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.

Räthsel-Ecke.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilderräthsel.



Citaträthsel.

(Aus jedem Citat ist ein Wort zu nehmen, so daß ein neues Citat entsteht.)

1. Was frag' ich viel nach Geld und Gut . . .
2. Du bist wie eine Blume . . .
3. Und scheint Dir heist der Himmel grau, — Denk', morgen ist er wieder blau.
4. Wie kannst Du mein vergessen . . .
5. Warum, mein Schätzchen, spröde thun?
6. Verschiebe nichts, wenn Du entschlossen, — Denn Aufschub ist ein Dieb der Zeit.
7. Und kannst Du es nicht lesen, — was Dir mein Aug spricht,
8. Auf d'r Alma giebt's ja Sünd! . . .
9. Heute roth, morgen todt.

Umwandlungsräthsel

Sonne
Mahl
Wald
Hagel
Keller
Ohren
Art
Masse

Jedes der nebenstehenden Wörter ist durch Umwandlung eines Buchstabens in ein neues Wort zu verändern. Die neuen Buchstaben ergeben ein freudiges Ereignis, welches jetzt zumal im Rheinland und Südfrankreich gefeiert wird, aber auch seit Alters her die übrigen Kulturvölker interessiert.

Auflösungen der Räthsel in No. 495.

Bilderräthsel: Eremitage.

Magisches Quadrat:

W O L K E
O R I O N
L I C H T
K O H L E
E N T E N

Charade: Schönan.

Räthselhafte Inschrift: Nachteule (Nach Theil G).

Arithmogryph:

Hammerling. — Klein, Heine, Kammiller, Lugg. — Gera, Meran, Hamma
Lima, Niga, Lahr, Halle. — Nabel, Miuna, Alma, Irma, Marie, Anna
— Algen, Lile, Eric. — Nil, Jller, Lahn.

Akrostichon: Oleander, Koran, Tratte, Oporto, Babel, Giau, Reisen. —
Oktob.

Richtige Lösungen sandten ein: Lulu und Klänschen, Joseph Böb,
D. Gbl., Florenz und Käthn, Otto Brädel, Ludwig Gentle, Peter Brück,
B. M., sämtlich in Wiesbaden.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämtlicher Räthsel einsenden. Die Räthsellösungen müssen bis Freitag früh im Bette der Redaktion sein.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 507. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 29. October.

41. Jahrgang. 1893.

Pflicht-Feuerwehr.



Diejenigen feuerwehrpflichtigen Einwohner, welche der Einladung zur Eintheilung und Uebung der Pflichtfeuerwehr vom 21. d. M. auf Mittwoch, den 25. d. M., nicht nachgekommen sind, haben sich nun Montag, den 30. d. M., Nachmittags 3 Uhr, im Aesthof (Neugasse 6) einzufinden. Nach § 18 der Polizei-Verordnung vom 10. September d. J. werden als Entschuldigung nur angenommen: 1. ärztlich attestirte Krankheit, 2. unaufschiebbare Abwesenheit. § 29 bestimmt: Wer ohne genügende Entschuldigung fehlt, wird mit Geldstrafe von 1 bis 30 Mark bestraft. Zur Notiz. Es haben hiernach zu erscheinen: alle männlichen Einwohner, welche das Bürgerrecht besitzen, 6 Mark oder mehr Staatsteuer bezahlen und in den Jahren 1859 bis Ende 1867 geboren sind. Wiesbaden, 26. October 1893. Der Branddirector. Scheurer.

Freiwillige Feuerwehr.

Die Gesamt-Uebung des 2. Zuges, bestehend aus: Leiter-Abth., Führer die Herren Dr. Schweg und H. Seids, Feuerhaken-Abth., Führer die Herren G. Stahl und J. Stappert, Saugspritzen-Abth., Führer die Herren C. Neugebauer und D. Adersmann, Handspritzen-Abth., Führer die Herren H. Kreppel und J. Pring, Retter-Abth., Führer die Herren L. Stahl und H. Schmidt, findet am Montag, den 30. October cr., statt. Die Mannschaften haben um 4 1/2 Uhr Nachmittags in Uniform an den Remisen zu erscheinen. Mit Bezug auf die §§ 17, 19 und 23 der Statuten, sowie Seite 11. Abs. 3, der Dienstordnung wird pünktliches Erscheinen erwartet. Wiesbaden, den 26. October 1893.

Der Branddirector. Scheurer.

Bürger-Casino Wiesbaden.

Samstag, den 4. November 1893, Abends 1/29 Uhr:

Ball

in den oberen Sälen der Casino-Gesellschaft, Friedrichstrasse 22. 225

Volle Milch per Ltr. 20 Pf.

jedes Quantum frei ins Haus, liefern

Herrn P. Ulrich & Genossen, Erbenheim.

NB. Viehhand steht unter thierärztlicher Controlle.

Wiesbadener Velociped-Club.

Sonntag, den 29. cr.: Familien-Ausflug nach Dieblich a. Rh., Hotel Bellevue. Abfahrt der Mitglieder 2 1/2 Uhr vom Souffleplatz.

CASINO.

Séances de lecture et de déclamation

par

le prof. Nicole.

2ème Séance. Vendredi, 3. Nov., 7 1/2.

Lecture.

Athalie. Acte II jusqu'à la scène VIII. Racine.
La parole de St. Paul. Bossuet.
Comment je devins rédacteur d'un journal d'agriculture. Marc Twain.
Une séance de Cagliostro chez le duc de Richelieu en présence du roi de Suède. Alexandre Dumas.

Déclamation

La puissance du poète. Prof. Nicole.
Les animaux malades de la peste. La Fontaine.
Les châteaux en Espagne. Collin d'Harleville.
Credo d'amour. Monologue par Granet Dancourt.

Prix d'entrée par séance:

Places réservées 3 Mk.
Premières 2 Mk.
Secondes 1 Mk.

Réduction aux 1ères et 2èmes pour collèges et pensionats. — Cartes chez M. M. Jurany et Hensel's succs., Langgasse 43, Glücklich, Nerostr. 2, et prof. Nicole, Dotzheimerstr. 10, 2ème. 21451

Missionsfest

Mittwoch, den 1. Nov., Vormittags 10 Uhr, in der Marktkirche: Hr. Pastor Schöttler aus Barmen.

Nachversammlung 3 Uhr im Ev. Vereinsh., Platterstraße 2.

Abends 8 1/4 Uhr ebendasselbst Missionsstunde: Hr. Missionar Schütz von Sumatra.

Gemeins. Mittagessen 1 Uhr im Vereinsh. Anmeldungen dazu an Herrn Hausvater Sturm daselbst.

Der Vorstand.

1000

Herren- u. Knaben-Anzüge, Pelerinenmäntel, Hosen, Hosen u. Westen

in den neuesten Stoffen und bester Waare.

Auf Credit

bei bequemsten Zahlungsbedingungen und billigsten Preisen.

21459

S. Halpert, Neugasse 7a, I. Etage.

Alleiniges Insertionsorgan

— weil am wirksamsten und billigsten —

ist das

„Wiesbadener Tagblatt“

fast ausnahmslos

für die Geschäftswelt Wiesbadens und der Umgegend,
für die Vereine und Corporationen hiesiger Stadt,
für den Immobilien- und Geldmarkt-Verkehr,
für Wohnungs- Vermietungen und -Ermietungen

für die in jedem Hause unentbehrlichen

Familien-Nachrichten

(Geburts- Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen),

für den Arbeitsmarkt (Dienstangebote und Dienstgesuche),
etc. etc.

Atelier

für

Streich-Instrumentenbau und
Reparaturen.



Großes Lager in alten ächten
italienischen und deutschen Meister-
Instrumenten, als Geigen und
Cello. Ebenso große Auswahl in
allen sonstigen Instrumenten und
allem Zubehör. 21466

Richard Weidemann,
Saalgasse 4.

Auf Allerheiligen und Allerseelen

empfehle alle Sorten

Metall- und Perlfränze

von den einfachsten bis zu den feinsten zu billigen Preisen. 21452

Heinrich Becker,
Saalgasse 30. Saalgasse 30.

Für Pferdebesitzer.

Putterröden (gelbe) für Pferde treffen nächste Woche wieder ein
und werden Bestellungen am Eingang nach der Kirche auf dem Markt
und Mauergerasse 21 bei Rohmann angenommen. 21401

Erstes Internationales Privat-Detectiv-Büreau

Frankfurt a. M., Zell 67.

Recherchen in Straf- und Civilprozessen, Ehescheidungsprozessen,
Beobachtungen jeder Art, Nachforschungen nach sich vorübergehenden
Personen. Ertheilung von Personal- und anderen Auskünften. Sprech-
stunden von 10—1 Uhr.

Zahlreiche Referenzen stehen zur Verfügung.

Für nur 35 Pfennige monatlich

können Sie täglich eine angenehme Zeitungs-Lektüre erhalten, wenn
Sie bei Ihrer Postanstalt die Samstags- und Sonntagsblätter im größten
Zeitungsformat erscheinen lassen

Nowawes-Neuendorfer Zeitung

bestellen. Dieselbe bringt täglich packende Zeitartikel, politische Rund-
schau des In- und Auslandes, provinzielle Nachrichten, lokale Berichte
aus Potsdam und Umgegend, fesselnde Wochenplauderei, zwei Ge-
schichten und gewährt insonderheit den vernünftigen Nachrichten
von Nah und Fern ganz besondere Aufmerksamkeit. Trotz dieser
Reichhaltigkeit jeder Nummer giebt dieselbe ihren Lesern noch
wöchentlich 3 illustrierte Gratis-Beilagen:

Mittwochs: 4-seitiges belletr. Unterhaltungsblatt.

Freitags: „lustige Welt“, 4-seit. Witzblatt ersten Ranges.

Sonntags: 8-seit. Sonntagsblatt mit vorzügl. Illustrationen
Zusätze erzielen in allen Bevölkerungsschichten guten
Erfolg.

Abonnementspreis: pro Monat 35 Pf.; pro Vierteljahr
1 Mk. 15 Pf.

Expedition: Nowawes bei Potsdam.

Coupe, leicht fahrend, billig zu verkaufen. Nab. im
Tagbl.-Verlag. 20886

Im Thier- Handel

Allgemeines Anzeigen-Blatt

für Kauf und Verkauf von Hunden, Pferden, Hindvieh, Schafen, Schweinen, Geflügel, Vögeln, Bienen, Fischen, landwirtschaftlichen Geräthen, und Producten, Volks-Blatt für Land- und Hauswirtschaft, Gartenbau, Obst-Cultur, Viehzucht u. Viehhandel, finden Anzeigen die weiteste und vortheilhafteste Verbreitung. Der „Thier-Handel“ wird nur von einem kauftüchtigen, sich interessirenden Publikum gelesen, ist in Jagd-, Forst- und landwirtschaftlichen Kreisen, auf Domänen, Gütern, Fabriken, Mühlen, Höfereien, über ganz Deutschland sehr verbreitet. Einen besonderen Werth erhält der „Thier-Handel“ für die Interessenten durch seine in großer Anzahl stattfindende Vergebung an die Vorstände der Schlachthäuser und an die Vorstände der landwirtschaftlichen und Geflügel-Vereine, an sämtliche Offizier-Casinos in Preußen und durch das Massen-Auslegen in Fach-Ausstellungen. Man abonniert bei allen Post-Anstalten zu 50 Pf. pro 1/4 Jahr. Für Inserate kostet die 5-gespaltene Corpusspalte 20 Pf. Alle Zusendungen erbeten an

Verlag des „Thier-Handel“, Bernigerode, S.

Aepfel,

Grafensteiner Kohlapfel und andere feine Sorten zu billigen Preisen zu verkaufen Mauerstraße 8, im Hofe rechts. 20756

Bestellungen

auf feine Märktische „Daber“-Kartoffeln (außerlesene Domänen-Waare) nimmt vom 1. October an wieder entgegen

P. Siegrist,

Kirchgasse 3, 1. 2109

Rosen-Bockstämme sind zu haben bei **Georg Weygandt**, Handelsgärtner, Dogheimerstraße 59. 21366

Kaufgesuche

Wentable Wirthschaft

sofort zu kaufen gesucht. Gef. Offerten unter K. S. 357 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gangbares Geschäft, in das man sich leicht einarbeiten kann, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter G. S. 359 an den Tagbl.-Verlag.

Getragene Kleider, Schuhwerk

kauft zu höchsten Preisen

P. Schneider, Schuhmacher, Hochstraße 31. Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus.

Größtente ein Geschäft zum An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Schuhen und Möbeln. Auf Bestellung komme ins Haus. **H. Friediger**, Goldgasse 10.

Gebrauchte Möbel

und Teppiche kaufe ich stets und bezahle die besten Preise. 19054

A. Reinemer, Reichstraße 25.

S. Herz, Wieggasse 25,

zahlt für getragene Kleider, Schuhe, Möbel, Gold und Silber, Pfand-scheine jeden anständigen verlangten Preis.

Größtente ein Geschäft zum An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Schuhen, Stiefeln. Zahle die besten Preise. Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus.

A. Geizhals, Goldgasse 8.

Gebrauchte Gegenstände

werden zum höchsten Preise angekauft bei

J. Birnzwieg, Webergasse 46. 12086

Auf Bestellung komme ins Haus. **Möbel, Kleider, Teppiche, Gold, Silber u. s. w. bezahlt am allerbesten Karl Ney**, Schachtstr. 9. 15231

Die besten Preise zahlt **J. Brachmann**, Wieggasse 24, für gebr. Kleider, Möbel, Schuhe u. s. w. Auf Bestellung komme ins Haus. 20928

40 gebrauchte Fahrräder, entweder Vollst- oder dünne Reife, suche ich im Auftrage einer Chemischen Fabrik für deren geschäftliche Zwecke sofort zu kaufen.

Ad. Rumpf, Mechaniker, Säimergasse 13.

Sicherheits-Zweirad bill. zu kaufen gesucht. Offerten unter J. S. 361 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Eine gut gehende Victualien-Handlung ist sofort billig zu verkaufen, auch zu vermieten. Tagl. Kasse 55-60 Mark. Offerten unter J. R. 339 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Viertel gutes Sperrsch.-Abonnement abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21312

Ein Viertel 1. Rangloge, sehr guter Vorderplatz, abzugeben Adelhaidestraße 53, 2. 21448

Zither mit Kasten, noch gut erhalten, für 10 Mk. zu verk. Schwalbacherstraße 79, 1.

Violine mit Kasten für 12 Mk. zu verkaufen Marktstraße 22, 3.

Lehrstühle 2 Bettfedern, Damm u. Betten, Bill. Preis. 16052

Getragene Winterüberzieher, Damen-Jaquets, Regen- und Wintermäntel u. dergl. in schöner Auswahl sind billig abzugeben.

J. Fuhr, Goldgasse 15.

Einige Schlafzimmer-Einrichtungen, einzelne Betten, Badstommoden, polirte und lackirte Schränke, verschiedene Polster-Garnituren, einzelne Sophas, Sessel und Stühle, Buffets, Ausziehtische u. s. w. zu verk. Friedrichstraße 13. 16741

Gute und hübsche Möbel w. b. verk.: Kameltaschen-Sopha, vollst. Bett, 2 Sessel (verstellbar als Canape), gr. Goldspiegel, 6 feine Speisestühle, ov. Tisch, Kommode, Sessel, Verticow, Regulator, Clavierstuhl, Schneider-Nähmaschine, Rugh.-Kleiderschrank, Zuglampe, Hängelampe von Girisch und Heggeweiß, Kerzenlampe, 2 Säulen mit Vösten, 2 Regulier-öfen, Ofenschirm, Küchengeschirr, Wasserkessel, Koffer u. s. w. Karlstraße 40, Hinterh. Part. 21275

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile, Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung. Adelhaidestraße 42 bei A. Leichter. 16159

Die sehr bequemen Patent-Bett-Sophas „Anticum“, welche bei ihrer so praktischen Einrichtung doch eine sehr gefällige Fagon haben, sind wieder vorrätig bei **P. Loew**, Wellstr. 2. 21096

Divan, Ottomane, Sopha (neu) b. abzug. Michelstr. 9, 2. St. 1. 21070

Kleider-Schränke v. 14 Mk. an z. b. Hermannstr. 12, 1 St. 19053

Billig zu verk. Küchenschrank, Verticow mit Sprünge u. Matras, einz. Matr., Ladensstuhl, Koffer, Schließkörbe, Spiegel, Bilder u. verschied. Haushalt.-Gegenstände bei **Ch. Gabelmann**, Kl. Schwalbacherstr. 5.

Zwölf Eichen-Tafelstühle, dunkel, bill. z. vk. Marktstr. 44. 14500

Ein großer Spiegel in Rugh.-Rahmen, mit Pfeiler-Schränken, sowie eine eiserne Bettstelle billig zu verkaufen. 21455

K. Weyershäuser, Adolphsallee 6.

Eine Subsellie (2 Stge) billig zu verkaufen Walramstraße 28, 2 St.

Ein hölzerner Sackfarren,

stark gebaut und gut erhalten billig zu verkaufen Langgasse 27, Parterre-Kontor.

Ein großer Krautständer (auch für Fleisch einzufügen), fast neu, zu verkaufen Schulberg 21, Part.

Einnachlässe und -Ständer sind zu haben Reichstraße 1.

Eine große Waschküchle zu verk. Frankfurterstraße 1, 1 St. r. 21363

Ein eleganter Salon-Kachelofen ist für 35 Mk. zu verkaufen. Näh. Adelhaidestraße 54, Part.

Zwei **Altman'sche Öfen**, fast neu, sowie ein Salon-Gasflüster billig abzugeben. Anzusehen nur zwischen 1-2 1/2 Uhr Marktstraße 6, 1. St. 21359

Ein fast neuer Säulenofen bill. zu verk. Wellstr. 10, Bdh. 2. St.

Trockenes Kiefern-Schichtholz, mehrere Klafter, billig zu verkaufen Römerberg 5.

Stets frischer **Pferdemist** zu verkaufen. **H. Wenz**. 21351

Schöner **Neufundländer Hund**, 2 J. alt, sehr wachsam, m. Hütte weg. Wegzug für 30 Mk. Bierhaidestraße 26.

Bapagei mit Käfig

für 25 Mk. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21390

Wiesbadener Militär-Verein.

Heute Sonntag Nachmittag von 3 Uhr ab:

Nachfeierbeim Mitglied **Trog**, „Zum Rosenhain“, Dohheimerstraße.
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein 312

Der Vorstand.

Club Edelweiss.Heute Sonntag, den 29. October, Abends präcis
8 Uhr, im Römersaale zur Feier unseres**Ersten Stiftungsfestes****Theatralische Abendunterhaltung
mit darauffolgendem Ball,**worauf wir unsere Mitglieder, deren Angehörige, sowie unsere
eingeladenen Gäste nochmals aufmerksam machen.

Der Vorstand.

Specialität: Leiderstoffe, Planelle.	Werthe Gausfrauen.	Specialität: Teppiche, Decken.
Aus alten wollenen, leinenen, baumwollenen, seidenen Abfällen werden die verschiedensten, gediegensten Stoffe zu sehr billigen Preisen angefertigt durch Fr. Tugendheim , Gracau bei Magdeburg. Großartigste Musterauswahl u. kostenlose Vermittelung in Wiesbaden: A. Mollner , Hermannstraße 13. (No. 2610) 8		
Specialität: Loden, Cheviots.	Zahlreiche Lobschreiben.	Specialität: Reinen, Semdentuche.

Conservatorium für Musik**Rheinstrasse 54 und Webergasse 21.**Director: **Albert Fuchs.**

Montag, den 30. October, $\frac{1}{2}$ 6 Uhr: **Vorlesung** (Herr
Dr. Weddigen). Thema: Das historische Volkslied der Deutschen.
Donnerstag, den 2. November, $\frac{1}{2}$ 6 Uhr: **Vorlesung** (Herr
Dr. Riemann). Thema: Die Abklärung des Contrapunkts zur
Harmonielehre. (Liedsatz, Pallestrinastil.)

Samstag, d. 4. Nov., 7 Uhr: **Vortragsübung.**

Programm: drei Sonate da chiesa von Evavista dall' Abacco (1662 bis
1726) für 2 Violinen, Cello und bez. Bass in mehrfacher Besetzung.
Cembali von P. Giusti, Lucca 1680 und Celestini, Florenz 1808.
Clavierwerke von Rameau (1683—1764), Chopin, Mendelssohn, Bee-
hoven und Lieder von Schubert und Schumann.

Die Vorlesungen und die Vortragsübung finden im Saale des
Instituts, Rheinstrasse 54, statt. Billets zur Vortragsübung sind
kostenfrei im Bureau des Instituts erhältlich; daselbst werden auch
Auskunft über den Cyklus der Vorlesungen ertheilt und Abonnements
ausgegeben.

Die Aufführung des **Händel'schen Alexander-Festes**
für Soli, Chor und Orchester ist für Mitte November in Aussicht ge-
nommen. Stimmbegabte musikalische Damen und Herren können
sich an dieser Aufführung betheiligen. 21470

Dental-Office

von

A. Förster,

Langgasse 44, 1. Etage.

Sprechstunden für Zahnleiden: 9—1 und 2—5 Uhr
(auch Sonntags).Vollständige schmerzlose Zahnoperationen u. Anwendung
von Bromäthyl oder Schlafgas unter Assistenz eines Arztes.**Mitbürger**

arbeitet und stimmt für

Reinhold Werner.

Der Vorstand der Deutschen socialen Volkspartei
in festem Cartell mit dem Bunde der Landwirthhe,
zugleich Namens
der Deutschen (antisemitischen) Reformpartei.

Der Vorstand.

J. A.: Dr. Brandau.

Walther's Hof.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab:

Großes Frei-Concert.Gans mit Kaffianen, Dippre-Has. Reichhaltige Speisefarte in 1/1 u. 1/2 Portionen. **Dienstadt.****CACAO-VERO**
entölt, leicht löslicher
Cacao, feinste Marke.**Chocoladen**
vorzügliche Qualitäten, mässige Preise.**HARTWIG & VOGEL**
Dresden**Haupt-Niederlage**

bei

Herrn Julius Steffelbauer,
Langgasse 32.**Hotel Adler,**ferner zu haben in den durch
unsere Plakate kenntlichen Ver-
kaufsgeschäften. 18519**Viel Geld**kann jede Hausfrau jährlich
sparen,

wenn sie den

**Afrikanischen
Kaffeebohnen-Kaffee**mit „Java-Kaffee“ in be-
liebiger Menge mischt und in
gewöhnlicher Art herrichtet.

Es giebt kein

gesünderes,
nahrhafteres
und billigeres

„Kaffeegetränk“.

Preis pro Pfd. n. r. Mt. 0.50.

Zu haben in den meisten
Colonial- u. Delikatessen-
handlungen, sowie auch
direct zu beziehen von der
Fabrik für Kaffeebohnen-
Gehr. Schmidt Nachf.,
Inh. Jean Gies, Boden-
heim-Frankfurt a. M. 124**Zucker-Absatz.**Rühler Würfel-Raffinade p. Pfd. 35 Pf., Gries-Raffinade p. Pfd. 34 Pf.,
Korn-Kaffee p. Pfd. 18 Pf., neue Bienen p. Pfd. 18, 22, 26 Pf., Bohnen
p. Pfd. 14, 16, 20 Pf., vorzügl. Weizenmehl p. Pf. 15 u. 18 Pf., Graupen
p. Pfd. 20 u. 24 Pf., Reis p. Pfd. 14, 16, 18, 20, 24, 30 Pf., u. Vollkorn-
p. St. 4, 5, 6 u. 7 Pf., Eier p. St. 6 Pf., 100 St. 5 Mt. 60 Pf., Pus-
ticher p. St. 20, 25, 30 Pf., Amerikan. Petroleum per Liter 16 Pf.,
C. Kirehner, 27, Wellenstr. 27, Ecke der Hellmündstr.**Obst**von der Rottbergs-Au, angelegt durch
Se. Kgl. Hoheit den Großherzog zu
Duremburg, jetziger Inhaber Freiherr
von Knoop. Bestellungen auf alle
feineren Sorten Tafelobst werden Nero-
straße 27, im Laden, angenommen. 21295**Vorzügl. Speisefartoffeln „Anderjen“**an Haltbarkeit und Wohlgeschmack unübertroffen, empfiehlt per
Kumpf zu 20 Pf., im Center zu 25 Mt. 21190

Carl Lickvers, Stiftstraße 13.

Stoppelnrüben,ca. 2 Morgen, an Schiersteimerstraße
(Zägerhaus) belegen, zu verkaufen.

Eingraben zur Ueberwinterung gestattet.

Koch. Rheinstraße 107.

Vorzüglichen Mittagstisch billig Nerostraße 1, 2.

Gutes und billiges Abendessen Röderstr. 37, Part.

Arbeitsmarkt(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vor-
abend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle
Dienstgebote und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wies-
badener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Blatt 5 Pf., von
6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)**Weibliche Personen, die Stellung finden.****Tüchtige Verkäuferin** sofort gesucht, Kenntniß der Weiß- und Woll-
waarenbr. erwünscht. Off. mit Gehaltsangabe und Referenzen unter
W. B. 627 an den Tagbl.-Verlag. 21125**Gebildetes****junges Mädchen** (Rheinländerin) mit angenehmem Aeußern und Wesen, aus
angesehener Familie, welches Reigung hat, sich geistlich auszubilden,
findet in einem feinen Kunst-, Kunst- u. Galanteriewaren-
Geschäft einer größeren Stadt Aufnahme, mit Ansehn an die
Familie. Gefl. Anfrage mit Photographie befördert unter W. B. 575
Hanssenstein & Vogler, A.-G., Wiesbaden. 126

Durchaus selbstständige

Tailen- u. Modarbeiterinnenauf sofort für dauernde Beschäftigung gesucht. 21328
J. Bacharach, Webergasse 2.**Tüchtige Schneiderin** gesucht Webergasse 37, 1 St.**Junge Mädchen** können das Kleidermachen unentgeltlich
erlernen Gr. Burgstraße 14. 20770**Monatsfrau oder Mädchen** gesucht Dranienstraße 39, 1.**Monatsfrau v. Morg. 7 1/2—11 Uhr** gesucht Wilhelmstraße 8, Part.**Ein fleiß. Monatsmädchen** sofort gesucht Neugasse 2, 1. St.**Ein jg. Monatsmädchen** gesucht Hermannstraße 12, 1 St.**Ge sucht** eine Frau zum Kohlentragen und Reinigen der Treppe
Adolphsallee 25, 1 Tr.**Ein einfaches kräftiges Mädchen** kann gegen billige
Vergütung in einem feineren Privathotel das Kochen erlernen.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 21419**Ge sucht** Kaffeebühnen, Zimmer- und Küchenmädchen, Hotel- und
Restaurationsköchinnen. Dörner's Central-Bü., Mühlgasse 7.**Köchinnen, perfecte, fein bürgerliche Restaurant- u. Küchen-**
haushälterin, Büffetfräulein, gewandte, in großes Hotel u.**Café, Hotelzimmermädchen, Serviren, u. Französinen**
u. Kindern u. ang. Jungfern, einfaches Küchen-Mädchen**u. Main sucht Ritter's Bureau, Joh. Löb, Webergasse 15.****Junges Dienstmädchen** gesucht Webergasse 3, Conditorei. 16335**Ein einfaches tücht. Mädchen** gesucht Adlerstraße 47, im Laden. 20278**Ein hartes Mädchen** vom Lande gesucht Gemeindebadgäßchen 3. 21286**Ge sucht** ein einfaches reinliches Mädchen, in Küche und Haus-
arbeit tüchtig, mit guten Zeugnissen als Mädchen allein.**Näh. Borthstraße 20, 1 Tr., von 8—1 Uhr** Vormittags. 21438**Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sofort** gesucht
Bahnhofstraße 13.**Ein Mädchen** für Küche und Hausarbeit gesucht
Hotel Spiegel.**Ein Mädchen, das fein bürgerlich kochen kann und Hausarbeit über-**
nimmt, gesucht Dogheimerstraße 28. 20892**Ge sucht** kräftiges Mädchen vom Lande für Hausarbeit sogleich. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 21456**Ge sucht** ein gutes zuverl. Mädchen, welches die bürgerliche
Küche versteht. Nur Solche, mit guten Empf. versehen,
wollen sich melden Dogheimerstraße 10, 2. St.**Bess. Hausmädchen, d. gut serv. sof. gef. (hoh. Lohn)** Schachtstr. 4, 1 St.**Ge sucht** ein junges williges Küchenmädchen Stiftstraße 19, Part.**Ge sucht** eine Person von 1 bis 3 Uhr wird verlangt für Hausarbeit
Bleichstraße 4, 1. Linke.**Ein Mädchen,**welches perfect englisch spricht wird, in eine Fremdenpension gesucht. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 21468**Ein Mädchen, das selbstständig gut bürgerlich kochen kann, gesucht**
Michelsberg 10. 21490**Ein bescheidenes Mädchen** mit guten Zeugnissen, welches
bürgerlich kochen kann, findet zum 1. November Stellung.

Zu melden Rheinstraße 66, 2.

Nach Rußland suche zum Mitreisen einer Herr-
schaft ein geistesfräulein, w.

gut naht, als Stütze der Hausfrau, ein bess. Hausmädchen

in vorzügl. Stelle nach Mainz, sodann für hier vier fein b.

Köchinnen, sechs in der feinen Küche bew. Küchenmädchen,

ein febl. Kindermädchen zu zwei gr. Kindern, ein Penfions-

Zimmermädchen, eine perf. Restaurationsköchin, nach Berlin

eine israel. Köchin in f. Familie, sowie ins Rheingau ein

einf., im Nähen bew. Hausmädchen u. ein Kindermädchen.

Gef. vier Küchenmädch. Centr.-B. (Gr. Warlies), Goldg. 5.

Ein Zimmermädchen, welches nähen und bügeln kann, wird gesucht. Fr. Schmitt, Al. Schwalbacherstraße 9.
Ein junges reinl. und ehliches Mädchen für leichte Arbeit gesucht. Carlstraße 30.
Ein junges anständiges Mädchen für leichte Arbeit gesucht. Näh. Sonnenstraße 14, Part.
Ge sucht für sol. eine gebild. Dame gef. Alters, respect. Character und gut. Gesundh., welche selbstst. kochen kann und für Unterh. und theilw. Pflege e. leid. Herrn zu sorgen hat. Offerten erb. unter J. T. 222 an den Tagbl.-Verlag.

Reinl. Mädchen sofort gesucht Kirchstraße 2, 3 St.
Tüchtige ordentl. Alleinmädchen, w. kochen können, für hier und ausw. sucht Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Laden.
Fleißiges zueerl. Dienstmädchen gesucht Taunusstr. 13, 3 Tr. 21504

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine perf. Kammerjungfer empf. B. Germania, Säfnerg. 5.
Tüchtige Weisszeugnäherin, Ausbeßerin u. Feinstopferin sucht Beschäftigung in Hotels. Näh. Emserstraße 26, 5th. Part.
Junges anständiges Mädchen wünscht das Bügeln zu erlernen. Gest. Offerten oder Auskunft bei Jos. Kiegler, Neugasse 2, 3 Tr.
Frau f. Beschäft. zum Waschen oder Monatsst. Stützstraße 14, 2 Tr. r.
Ein Mädchen sucht Wasch- und Büg-Beschäftig. Schachtstraße 8, Dachl.
Ein Mädchen sucht Beschäftig. (Waschen u. Bügen). Schulg. 10, 2 St. r.
Junge tüchtige Frau, in Hausarbeit erfahren, wünscht vom 1. November ab Monatsplatz für die Nachmittagsstunden; auch würde dieselbe Aufsicht über Kinder übernehmen. Offerten an Frau Müller, Schützenhofstraße 3, 3 St.
Herrschafft sucht für ihre sehr brave Monatsfrau anderweitig Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag.
Eine Frau nimmt noch eine Monatsstelle von Morgens 9 Uhr ab an. Kerostraße 24, 5th. 1 St. r.

Junge unabhängige Frau f. Monatsstelle für den ganzen Tag. Näh. Frau Volk, Ellenbogengasse 10, 2 St.
Ein Fräulein sucht eine Stelle als Haushälterin oder bei einer alleinstehenden Dame; dasselbe geht auch auswärts. Offerten unter R. S. 366 an den Tagbl.-Verlag.

Empf. sol. perf. Herrschaftsdienerin mit g. Jengu. Bür. Bärenstraße 1, 2.
Mädchen (langjähr. Zeugnisse), welche fein bürgerlich kochen können und Hausarbeit verrichten, suchen Stelle durch Wittwe Schug, Webergasse 46, 5th.
Ein br. Mädchen vom Lande sucht Stellung. Näh. Schulberg 21, 2. St.
Ein durchaus solides einfaches Mädchen mit vr. langjährigen Zeugnissen sucht Stellung bei einem einzelnen älteren Herrn. Näh. Kirchstraße 19, im Corsettengeschäft.

Ein Fräulein f. Stelle zur Führ. eines Haushalts nach auswärts zu einem einzelnen Herrn, einer Dame oder kinderl. Ehepaar. Eintritt eventuell sofort. Näh. Leberberg 12, „Villa Austria“.

Eine gesunde Schänke sucht Stelle. Adlerstraße 11, Seitenbau.
Young German woman wants a situation (for the 1st November) in English private family to do Housework or to take care of children in the afternoon. Send card please to Mrs. Müller, Schützenhofstraße 3, III.

Eine ältere Person, welche gut bürgerlich kocht, sowie zwei **Kinderfrauen** und zwei bessere **Hausmädchen**, die auch nach auswärts gehen, suchen Stelle. Friedrichstraße 23.

Ein gebild. Mädchen sucht bis 1. November Stellung als Stütze der Frau, zu einzelner Dame oder zu Kindern. Näh. Adelhaidstraße 1, Part. Zu sprechen bis 11 Uhr Morg. u. von 2 Uhr Mittags.

Für ein kräftiges Mädchen von 14 Jahren wird Stelle in besserem Haushalt gesucht. Lohn wird nicht beansprucht. Näh. bei Frank, Goldgasse 6.

Ein kräft. Hausmädch. f. g. 15. St. Fr. Schmitt, Al. Schwalbacherstr. 9.
Eine tüchtige junge Wittwe sucht Stelle als **Kinderfrau**. Näh. b. Frau Mögler, Friedrichstraße 45, 5th. 1 St.
Tüchtiges Mädchen sucht Stelle. Näh. Messergasse 14, 1. Fr. Müller.

Ein 17-jähr. fremdbl. Mädchen mit dreijähr. Zeugn., ein 17-jähr. **Kinder-**mädchen, welches gut näht, ein einfaches **Alleinmädchen** mit zwei. 3. u. eine f. b. Köchin empfiehlt Central-Bür. (Frau Warles), Goldg. 5.

Ein Mädchen, welches zu nähen, serviren und f. Hausarbeit versteht, sucht Stelle als besseres **Hausmädchen** oder auch zu **Kindern**. Näh. Sonnenplatz 7, Part.

Alleinmädchen, das gut bürgerl. kochen kann, f. St. Bür. Bärenstraße 1.
Bessere Hausmädchen, w. schneiden, bügeln und serviren, gute Zeugnisse besitzen, suchen Stellen. Näh. bei Frau Volk, Ellenbogengasse 10.

S. br. israel. Mädchen u. passende Stelle. Bureau Bärenstraße 1, 2.
Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht sofort Stelle hier oder auswärts. Näh. Zimmermannstraße 1, 2 St. rechts.

Empf. nettes Fräulein zu Kindern (g. Jengu.). Bür. Bärenstraße 1, 2.
Empf. gewandtes gediegenes Hausmädchen, gebildetes Mädch. aus guter Familie, musikal., w. schon in seinem Herrschaftshaus g. in allen Arb. erf., a. Stütze der Hausfrau, zu größeren Kindern o. Reisebegleiterin, Kammerjungfer, perfekte, m. prima Nischen, **Kinder-**mädchen zu H. Kindern. Ritter's Bür., Sub. Löb, Webergasse 15.

Tüchtiges Schweizer Personal empfiehlt stets B. Manser, Frankfurt a. M., Börnplatz 9. 125
Besch. Herrschafts- u. f. b. Köchinnen, **Kammerm.**, **Kinder-**fräulein, **Gauch.** u. **Stügen** empf. B. Germ., Säfnerg. 5.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst. wahl. **Courier**, Berlin-Verband. (E. G. 65) 26
Der Deutsche Arbeitsmarkt, einziges Central-Arbeitsnachweisblatt für das gesamte Deutsche Reich, bringt stets über 1000 Stellen. Neue Num. a 5 Pf. stets zu h. in der Sig.-Hdl. v. C. Grünberg, Goldg. 21.

Eine hiesige Weingroßhandlung ersten Ranges sucht einen **Stadtreisenden** mit Gehalt und Provision zu engagiren. Off. sub O. S. 246 an den Tagbl.-Verlag.

Zuverl. Abschreiber mit schöner Handschrift für Arbeiten außer dem Hause gesucht. Angebote unter D. T. 378 an den Tagbl.-Verlag. Ich suche für mein Bureau 21499

einen gewandten Schreiber.

Salin. Gerichtsvollzieher.
Ein tüchtiger Schmiedegehülfe gesucht Schachtstraße 5. 21466
Tüchtigen Spenglergehilfen, selbstständiger Arbeiter, auf dauernde Beschäftigung sucht Moritz Koch, Säfnergasse 19. 21147
Zwei bis drei Stuhlmacher gesucht. Stuhlfabrik Steffen & Bühler in Jbar.

Ein Tapeziergehülfe gesucht Friedrichstraße 29. 21299
Schuhmacher, guten Arbeiter, sucht Wilh. Münster, Wellstrasse 16. 21371
Ein Schuhmacher gesucht. Joh. Eul, Kerostraße 16.

Ein Schuhmacher gesucht Moritzstraße 12.
Schneider, gute Arb., für dauernd gesucht Dohheim, Obergasse 21.
Kräftiger Arbeiter gesucht Taunusstraße 53. 21415

Abonnenten-Sammler

für ein **Damen-Moden-Journal** gesucht.
 Nur tücht. sol. Vertreter wollen sich melden unter N. 3352 bei Meier. Eisler, Frankfurt a. M. (E. F. 4737) 36
Jung. Restaurationskellner f. Grünberg's Bureau, Goldgasse 21.

Lehrling gesucht. Roth Nachf., Al. Burgstraße 1. 21085
Ich suche auf sofort einen **Lehrling** oder **Volontär** mit sofortiger Vergütung. Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 21313

Ein Schlosserlehrling gesucht Zimmermannstraße 3. 21455
Lehrjunge gesucht. L. Freeb, Schreiner und Stuhlmacher, Manergasse 10.

Sattlerlehrling gesucht bei A. Assmus, Taunusstraße 7.
In e. Schweinemetzg. u. Char. w. e. **Lehrjunge** gef. N. Tagbl.-Verl. 21439
Kochlehrling gesucht. Tivoli, Sonnenstraße 2. 21486

Kellner-Lehrling gesucht Hotel Quisiana, Partstraße 3. 21487
Kinderloses Ehepaar, gut empfohlen, findet Stelle in der Nähe Wiesbadens. Die Frau muß im Nähen und in besseren Hausarbeiten tüchtig sein. Adr. sub R. T. 240 an den Tagbl.-Verlag. 21471

Ein tüchtiger geübter Krankenwärter, welcher gut schreiben und vorlesen kann, sowie das Ausfahren des Kranken und dessen sorgfältige Behandlung versteht, wird gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Kleine Burgstraße 2. 21474

Herrschaftsdiener m. gut. Jengu. (b. Militär geb.) in dauernde gute Stellung mit hohem Gehalt sucht Ritter's Bureau (Sub. Löb), Webergasse 15. 21486
Gesucht sofort ein **Auflerpuker** und ein **junger Commis**. Börner's Central-Bureau, Mühlgasse 7.

Gesucht zum sofortigen Eintritt ein **junger kräftiger Hausburche**. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21467
Ein kräftiger Burche sofort gesucht Hellmündstraße 48. 21391
Junger kräftiger Hausburche gesucht Kirchstraße 18. 21393
Ein tüchtiger Aderknecht gesucht. Wilh. Thon, Schwalbacherstraße 39. 21426

Männliche Personen, die Stellung suchen.
Ein federgewandter Mann sucht Beschäftigung für einige Stunden des Tages. Offerten unter G. T. 381 an den Tagbl.-Verlag.

Cautionsfähiger junger Mann mit sehr guten Zeugnissen sucht Stelle als Kassenbote, Büreandienst, Aufseher o. sonst einen Vertrauensp. Gest. Off. u. W. R. 351 an d. Tagbl.-Verlag.

Ein anst. junger Mann, 19 Jahre alt, sucht Stellung bei einer Herrschaft als Aufseher zu ein. bis zwei Pferden od. auch zur weit. Fortbildung als Diener. Off. erb. Paul Klugl, Rillinghausen b. Essen.

G. j. Melero, gem. Offizierburche, gel. Löhler, f. St. als Herrschaftsdiener oder Krankenpfleger jeder Art. Näh. Albrechtstraße 4, 5th. 1. St. Grundigungen f. einzuziehen bei Herrn Hauptmann v. Pawlowski, Adolphsalter 20.

Junger Mann, gewesener Militär, Gläser, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, Stelle als **Hausburche** oder **Kausläufer**. Zu erfragen Hellmündstraße 39 bei Georg Faust.

Visiten-Karten

in jeder Ausstattung

fertigt die

B. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Langgasse 27

Wiesbaden

Von einem Danziger Humoristen.

Von Richard Fulkow.

III.

Ich kann es mir nicht verjagen, einige kurze Proben seiner Schreibweise dem Leser vorzuführen und zwar wähle ich zuerst eine Stelle aus, die uns die ergreifende Gewalt seines tragischen Pathos zeigt. Sie findet sich in der Schrift: „Aus dem Papiertorb eines Journalisten“ (bei Tromlitz und Sohn in Berlin) und handelt vom Berliner Zellengefängnis.

„Die Fenster jeder Zelle sind von außen mit starken Eisengittern verwahrt, aber es ist ein Irrthum, wenn man behauptet hat, daß die Schellen aus matt geschliffenem Glase bestehen. Es sind helle Fenster und ein kleiner Apparat gestattet dem Gefangenen, nach Belieben frische Luft in seine Zelle zu lassen. Der Anblick des Himmels und seiner wechselnden Phänomene steht ihm frei; sie sind der einzige Wechsel in der aschgrauen Einförmigkeit seiner Tage. Der Sieg der Himmelsbläue über die fliehenden Wolken, der spät heranschleichende Mond in schlafloser Nacht, der Abgang der Abendröthe und der goldene Planet des grünlichen Zwielichtes bereiten ihm wehmüthig beschauliche Feststunden, wenn seine Seele durch die lange Einsamkeit und die Trennung vom Verbrechen für erhabene Empfindungen und die Sympathie der Naturmächte wieder gemacht worden ist. Kein grünes Blatt, keine Blume findet den Weg in die einsame Zelle, aber die allerbarmende Luft trägt auf ihren Flügeln einen leisen Hauch des Frühlings, den kühlenden Lufte des Herbes und der Gräfelfelder über Land und Wasser in den Sarg des Lebendigen“ ...

... Die Existenz der Gefangenen ist nicht, wie die der Armuth, täglich in Frage gestellt. Die Mehrzahl unserer Dürftigen erfreut sich weder einer so regelmäßigen und ausreichenden Kost, noch einer so sorgfältigen Pflege ihrer Gesundheit; der Segen einer emsigen Handarbeit ruht auf dem Hause, und doch dümmert ein unheimlicher Geist in jedem Winkel, der eindringende Lichtstrahl stört die Seele traurig und auch das ruhigste Gemüth empfindet den ständigen Wunsch nach schneller Entfernung. Es ist das eiserne Gezeig des Dorns: das unverbrüchliche Schweigen, welches diese gepeinigende Abstrich hervorbringt. Jede großartige Stille erzeugt im Menschen ein Gefühl von Erhabenheit. Die lautlose Beschaulichkeit einer wilden Hochgebirgslandschaft, ein dämmernder windstiller Morgen auf hoher See, die bröckelnden nächtlichen Ruine einer alten römischen Stadt, die schattige festerliche Ruhe eines gotischen Dorfes drängen lebhaftere Gefühle zurück und drücken dem Geist ihre scharfgeprägten Stempel auf. Aber es liegt nichts Niedriges in dieser melancholischen Stimmung. Der Geist heftet sich ihrer und indem er die unbestimmte Trauer zu dem Gefühl der Nothwendigkeit erhebt, genießt er sich selbst als der Herrschende und Denkende, ohne dessen Gegenwart diese Erheben nichts Besseres wären, als der unerfüllte Traum. Ein Verweilen ist es mit dem Grabes-schweigen

der Eingekerkerten. Eine große in Betrachtung versunkene religiöse Genossenschaft und das stille Auditorium eines Kunstwerkes verziehen freiwillig auf Mittheilung und Meinungsäußerung, dem Gefangenen ist das Schweigen eine Strafe; es ist mehr, es ist die lebendige und doch todtte Zuchtthe, deren schmerzliche Streiche er in jedem Augenblick empfindet; der Beobachter fühlt sich nach kurzer Zeit von derselben bangen und dumpfigen Geistesatmosphäre angefaßt, er wird, so lange er weilt, von einem furchtbaren Gefühl überwacht und die moralische Kraft desselben ist so groß, daß es sich wie die hehre Stille der Natur des ganzen Menschen bemächtigt. Allein es wird nicht als ein Accord der großen Welt-harmonie in einem logischen Begriff aufgelöst; es bleibt schwer auf dem Herzen liegen oder erscheint als eine tragische Verletzung des Menschengeschlechts, als eine schreckliche Nothwehr der Gesellschaft gegen die Auflehnung der Individuen. Das Schweigen des Zellengefängnisses ist die Vergeltung der vorlauten That“.

Häufig sehen wir Kossak vor den Augen der Leser das Weh und Glend der Armuth einkalkuliren, um Sinn für Wohlthun und Barmherzigkeit zu wecken. Er schließt einen Aufsatz, der einen Besuch im Arbeitshause schildert, mit folgenden Worten: „Diese Zellen sind ineinander gefügt, wie zwei gefaltete Hände, welche für die arme Menschheit bitten und die Herzen Derer rühren sollen, die heute ihre Hände zum Gebet falten und morgen nach dem Schwert greifen, aber das Prob der Barmherzigkeit in der Gele liegen lassen. Der Mensch soll von seinem Vaterlande wissen, als von einem Lande, das ein Vaterange für ihn hat und ihn nicht verkommen läßt in der Hoffungslosigkeit. Besser als Meinungen spalten und Ueberzeugungen brechen, ist Brod brechen mit der Armuth und zum Glend gehen heißt auch in sich gehen“.

Hier erschließt sich dem Leser nur die Fülle eines tiefen und warmen Gemüths, das aufrichtig für unverschuldetes Glend eintritt und weit davon entfernt ist, sich hinter tönenden Phrasen zu verstecken. Er ist Philantrop und Philosoph zu gleicher Zeit; er unterscheidet scharf zwischen menschlichen Schwächen und Charakterfehlern. Diese straft er, indem er durch seinen Humor sie mit dem Gelächter der Welt überschüttet, für jene findet er verständende milde Töne. Den Härterzigen und Grausamen treffen die bittersten Pfeile des Sarkasmus, für sie kennt er keine Schonung. — Geben wir nur eine Probe seiner tröstenden Darstellung vom Berliner Leben und von Berliner Gewohnheiten. Für die ausgebildete Manie des wohlhabenden Berliner Kaufmanns, seine Familie trotz aller Unbequemlichkeiten à tout prix „sommerwohnen“ zu lassen, hat er folgende drastische Schilderung:

„Sie (die Sommerwohnung) liegt an einer vielbefahrenen und vielberittenen Landstraße, von der sie durch ein Eisengitter virennit ist. Wenn sie einmal mit einer italienischen Villa Aehnlichkeit besitzt, so sieht sie ein anderes Mal wie ein unerhörtes, noch nie dagewesener Gehirnsstein aus, von dem ein Baumeister operirt worden ist. In diesem Falle zweifelt kein Mensch daran, daß nur der Mauer-schwamm, das Bodagra, die Kopfsgicht und das kalte Fieber behaglich darin wohnen und sich glänzend fühlen werden, selbst wenn ein solches Ungeheuer von Sommerwohnung über den Reisten der Alhambra geschlagen sein sollte. Wehe dem Baumeister, der im Vaterlande der rothen Hundepflanzen und grünen Stachelbeercompos ein Alhambra sein will! Die Familie des reichen Bankiers fühlt sich aber durch solche kleine Bedenklichkeiten nicht abgehalten, Villa oder Alhambra zu beziehen, wenn sie nur eine freie Aussicht auf die zwischen 12 und 2 Uhr Mittags vorüber-sprengende Kavallerie bieten“ ...

Vor dem Sommerhause steht in einem grünen morschen Küssel oder in windbrüchiger Steinvasse die statuenmäßige Aloe, welche einen schönen südlichen Effekt hervorbringt und mit einer Guitarre correspondirt, die zu dem angemessenen Ave Maria mißbraucht wird. Wenn irgend möglich, so liegt an der Straße ein von Taufensbüschen und Kellerrümpfen unterwühlter Pavillon, in dem von unten aus gesehen handarbeitende Frauenzimmer mit fleckigen, ungeheuren Helgoländerhüten sich einbilden, „himmlisch“ reigend, unwiderstehlich zu sein, auch wenn sie weißerblonde Haare, falsche Zähne und Schamblöße statt Bräut haben. Statt des Pavillons muß aber meistens ein Söller, Altan oder Balkon

ausreichen, von dem nie endendes „liebliches Gelächter“ erschallt, wodurch die holde Maid ihre Gegenwart so gern dem nichts ahnenden und getrost seinen Kimmstengel rauchenden Jüngling verräth. Von diesen Söllern fallen zuweilen Taschentücher, rollen Knäuel, fliegen Muster im Winde weg und zwar unglücklicherweise immer, wenn die Promenade am beliebtesten ist. — Die sommerwohnende Familie thut Alles im Freien; sie benützt die Natur wie ein Pferd, das für einen Sonntagnachmittag vermietet worden ist; sie fassen die Idee der Sommerwohnung als die Beziehung des Menschen zur staubigen Landstraße auf. Kein mäßiger Regen, sondern nur ein Gewitter kann sie unter Dach und Fach treiben. Mit Pflanzerei beschäftigen sie sich ganz besonders, doch sind es weniger die Kinder Floras, als die Kinder der Klemmer und Schmeide, wie Gießkanne, Hacke, Harken und Spaten, womit sie von der Straße aus in angenehmer Perspective stehen und auf den Beeten nichts thun, als den Haß braver und stiller Regenwürmer auf sich laden. Sie füttern mit vielem Anstande die Späßen mit Milchbrot und tragen Dreierkränze von Kornblumen um die Hüte nebst gelben Bastkleidern und schwarzleidenen Schürzen. Es fehlt in solchen Familien nie an kleinen Söhnen und Brüdern, die mit Steinen durch das Gitter werfen und nach Umständen von den Söllern Sonntags, wo sie keine Schularbeiten haben, den Spaziergängern auf die Hüte spucken. Diese kleinen Knaben sind eine besondere Zierde einiger Thiergartenwohnungen und noch lange nicht nach Verdienst gewürdigt, d. h. durchgehauen. . . . Abends kommt der Hausherr hinaus, nach den Vermögensverhältnissen in eigener Equipage, Droschke oder Omnibus. Für diese unglücklichen Männer wird die Sommerwohnung zur bittersten Strapaze ihres Lebens. Das sogenannte „Land“ ist gemeinhin für sie nur ein Angstpunkt, um eine Viertelmeile entfernt von dem Telegraphenbureau, dem Arnheim'schen Geldschrank und der Ressource. Sie müssen alle Abende mit Spargel, grünen Erbsen, gebratenen Hühnchen, Krebsen und Kalen über ihre Vertreibung aus der Stadt getrübt werden. In sich versunken rauchen sie ihre Cigarren, und man darf ihnen nachrühmen, daß sie gute rauchen, wundern sich über die fonderbare Geschäftssitte, daß der Mond den Vorschuß an Licht, den er von der Sonne empfangen, durch Jasmingebüsch und blühende Linden an die Erde abgibt, und verachten die Johanniswürmchen, weil sie nicht zu beschneiden sind.“

Mit ähnlichem Sarkasmus schildert er den Unhold von Viceswirth, den bekannten „alten Rentier“.

„. . . . Nun beginnt des Herrn Tagewerk. An allen Sommerwohnungen geht er vorüber und wünscht mit einem Gesicht, das die Einwohner betrachten, wie nicht assicurte Aeder ein aufsteigendes Hagelwetter, „allerseits einen schönen guten Morgen“. Er weiß diesen täglichen Glückwunsch so gewandt einzurichten, daß er jedesmal wenigstens eine Person bis auf den Tod erschreckt, bald den Hausherrn, wenn er sich rasirt, bald die Hausfrau, wenn sie vor dem Spiegel steht, bald das kleine Kind, wenn es die volle Milchflasche zum Munde führt. Dann geht er den Vormittag über im Garten umher und sieht alle Kinder mit dem bösen Blick an. So gewiß ist diese Thatsache, daß auf diesem Complexus von Sommerwohnungen die kleineren zarteren Kinder immer kränkeln und sich nie aus der Stube zu gehen getrauen. Nachdem er in seiner Mauerritze — kein Mensch weiß was — zu Mittag gespeist hat, vergnügt er sich nach Tisch, Bettelente aus dem Garten zu jagen, Kinder mit Blumenbouquets abzuknuffen, Leierkästen zu verschleichen, kleine Mädchen mit Kornblumen oder Ruchentrauen anzudornen. Hat er zu allen diesen Vergnügungen keine Gelegenheit, weichen ihm die Gemüthsbedürfnisse endlich für einige Tage aus, so stellt er sich wenigstens an die Gartenthür und droht ihnen von Weitem mit seinem kurzen und verschmirgelten Weichselrohr. Dann durchstreift er wieder den Garten und sieht nach, was die Miether zum Abendbrot essen, wer Besuch hat, ob ein Kind eine Blume abgerissen und ob Jemand einen Hund mitgebracht hat. Ist letzteres der Fall, so genießt er den Silberblick seines Lebens“.

Aus den „Historietten“ nennen wir die reizenden Genrebilder „Ein musikalischer Abend bei Herrn Schulke“ und „Ein Ball bei Herrn Rentier Müller“, wo die Unbildung und Stillosigkeit jener Parvenüs, die rasch zu Vermögen gekommen sind und nun gesellschaftlich eine Rolle spielen wollen, in köstlicher Weise persiflirt wird. Alle seine Bilder entspringen der feinsten Beobachtungsgabe

und die Porträts werden mit einer technischen und geistigen Ueberlegenheit entworfen, die in Erstaunen setzt.*)

Der Leser wird es uns Dank wissen, wenn wir zum Schluß eine seiner Theaterrecensionen hersehen. Es handelt sich um ein im Jahre 1849 aufgeführtes Trauerspiel von Franz Augler, „Der Dogen von Venedig“. Um auch durch die äußere Form seine Arbeiten vor jeder Trockenheit des Stiles zu bewahren, liebte es Kossak, seinen kritischen Bemerkungen verschiedene Formen zu geben; bald war es ein Feuilleton, bald eine novellistische Skizze, bald ein vertraulicher Brief an den Leser. Hier hat er die letztere Form gewählt. Zum Verständniß bemerken wir, daß sich der erwähnte „Dschingis Khan“ auf ein ebenfalls verunglücktes Trauerspiel dieses Namens von einem Herrn Karl Zwengsahn bezieht. Und nun hat Kossak das Wort:

„Lieber alter Freund! Statt eine mündliche Vereinbarung über unsere theatralischen Leiden und Freuden nach der Vorstellung zu suchen, muß ich diesmal, da Sie durch ein niedliches, junges Podagra schon so lange an das Bett gefesselt sind, mich begnügen, mit meinen Erlebnissen und Ansichten auf dem Wege des Briefes zu Ihnen zu gelangen.“

Die Zeitungen werden Ihnen wahrscheinlich gestern das neue Stück angezeigt haben und sie wußten heute schon, daß Ihr alter Tischgenosse wieder seine drei bis vier Stunden abgeessen hatte. Freuen Sie sich, unser Dschingis Khan, der sich in Einsamkeit abhärmt, ist nicht mehr allein, er hat an dem Dogen von Venedig einen Genossen erhalten, der mit ihm in den verlassenen Repositorien der Bibliothek, da wo die Bücherläus über melancholischer Makulatur philosophirt, Arm in Arm die kommenden Jahrhunderte erwarten kann. Das neue Stück spielte in Venedig, einer Stadt, die durch Shakespeare im Othello so in die Mode gekommen ist, daß man Venedig seit ihm auf die Balze des dramatischen Leierkastens gesetzt und jeder neue Thespiskärner sich irgend einmal auf dem Markusplatz, einer auf jedem erträglichen Theater vorräthigen Decoration, prostituiert hat. Glauben Sie mir, alter lieber Podagrast, dieser Shakespeare hat neben seinem unverkennbaren Nutzen auch so manchen Schaden unter den deutschen Dichtern gestiftet, doch davon vielleicht später. Sehen Sie, mit diesem Venedig geht es auf dem Theater wirklich feldsam; es steht in dem Rufe, das zu sein, was der lebenswürdigste Berliner „graulich“ nennt.

Diese „Graulichkeit“ wird durch die Seufzerbrücke, die Löwenrachen, die Inquisition, die Weidacher, die maskirten Leute, die schwarzen Gondeln, die Spielhäuser u. s. w. hervorgerufen und es giebt keinen Schauspieler von einiger Fertigkeit, der sich nicht schon einmal in diesem oder jenem Stück in Venedig erstochen auf der Erde gewälzt hätte. Daraus geht hervor, daß ein furchtbarer Hintergrund schon fertig ist, noch ehe man angefangen hat zu schreiben, und daß Jeder, der die Menschheit für 16 Groschen in Famben zu ängstigen gedenkt, sein Stück nur nach Venedig zu verlegen braucht, um ebenso fertige tragische Masken zu finden, wie im Polichinell, Pantalon und Pierrot fertige Lustigmacher. Es wäre ungerecht, lieber Alter, in diese allgemeinen Betrachtungen nicht die Erinnerung an einen deutschen Klassiker aufzunehmen, ich meine jedoch nicht Schiller in seinem venetianischen Geistesheher, sondern Neffstab, in dem Schauspiel der Venetianer, das eine unverkennbare Aehnlichkeit mit dem Dogen von Venedig an sich trägt und wenn es nicht todt wäre, verdient hätte, gestern mit dem Dogen zu sterben. Jener „Klassiker“ dient mir in seinem klaren Bewußtsein dessen, was er als brauchbar Grauliches in Venedig erkannt hatte, zum lebendigen Beispiel für meine Behauptung. Ich ziehe ihn jedoch noch insofern dem Verfasser des Dogen vor, als er erstens von Schiller's Fiesko den Mohren borgte und dadurch Eduard Devrient die Unbequemlichkeit verursachte, nachdem er sich wegen einigen ungewaschenen Zeugens das Gesicht für vier Stunden beschmiert hatte, eine halbe Stunde an eine große Wäsche nach der Vorstellung zu verwenden und zweitens dadurch die allzudurchbohrende Graulichkeit Venedigs sein ästhetisch milderte, daß die Heldin des Stückes, die, um zu sterben, Aqua Toffana genommen hatte, erfuhr, daß sie kein tödtliches Gift, sondern nur etwas Opium oder wenigstens Nicotinsöl genossen habe.

*) Freilich muß daran erinnert werden, daß Kossak in erster Linie nur für Leute geschrieben hat, die selbst Humor besitzen und in ihrer Gravidität die Nase nicht so hoch tragen, daß sie weder unter sich noch neben sich sehen können.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 507. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 29. October.

41. Jahrgang. 1893.

Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch einer Kuh zu 38 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Birthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Zum Besten eines in Wiesbaden zu erbauenden Diafonissen-Winterhauses wird Oberst Freiherr v. Eberstein am **Dienstag, den 31. October, Abends 7 Uhr,** im Schützenhof-Saale einen Vortrag halten über:

Königin Elisabeth von Preussen,
Gemahlin Friedrich Wilhelm IV.

Eintrittskarten zu 1 Mk. sind zu haben bei **Jurany & Hensel Nachf., Moritz und Münzel,** u. von Abends 6 Uhr ab an der Kasse. 21501

Anerkannt das beste Contobuch für die Vermögensverwaltung

von Bankier **M. Goldstein.**
nebst Anleitung und Beispielen. Verursacht keine Extrakosten, da gleichzeitig als Cassabuch verwendbar.
Preis M. 3.— bis 15.—.
Prospecte gratis und franco. 21500
Fr. Hofmann, Buchdruckerei, Aschersteben.

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Cie. Lyonnaise.

Grösste Auswahl
der
neuesten Stoffe für Gesellschafts-Toiletten
in

**Seidenstoffen, Moirées,
Gaze, Crépons Gaufrés,
Crepeline etc.**

Maurice Ulmo,
Webergasse 5. 21472

Restauration Berger,

Saalgasse 32. 21497

Sonnte Abend: Gas im Topf.

Verschiedene Sorten guter Kartoffeln für den Winterbedarf werden billig abgegeben bei **R. Faust, Schwalbacherstraße 23.**

Landtags-Wahl.

Unter Bezugnahme auf den Beschluß der constituirenden Versammlung des

Wahlvereins der Freisinnigen Vereinigung für Nassau

vom 6. October l. J., bitten wir alle Mitglieder dieses Wahlvereins, sowie alle Diejenigen, welche auf dem Boden der

Freisinnigen Vereinigung

stehen, bei der Wahl am 31. d. M. nur denjenigen Wahlmännern ihre Stimme zu geben, welche sich bereit erklärt haben,

für Herrn Genossenschaftsanwalt Friedrich Schenck

zu stimmen.

Wiesbaden, den 28. October 1893.

Ferdinand B. Berlé, Banquier. **Wilh. Bind,** Bauunternehmer. **Chr. Birnbaum,** Privatier. **Louis Birnbaum,** Hotelbesitzer. **Dr. E. Brück,** Justizrath. **Wilhelm Cron,** Banquier. **Adolf von Eck,** Rechtsanwalt. **Heinrich Eckerlin,** Bauunternehmer. **Wilhelm Erkel,** Kaufmann. **Dr. Arthur Fleischer,** Rechtsanwalt. **Eduard Fraund,** Rentner. **Chr. Glaser,** Kaufmann. **Fritz Goetz,** Hotelbesitzer. **Jakob Gottwald,** Kaufmann. **A. Happ,** Berg-Ingenieur. **Dr. Bernh. Herz,** Justizrath. **Wilh. Holthaus,** Rentner und Stadtverordneter. **Josef Hupfeld,** Kaufmann. **L. D. Jung,** Kaufmann. **A. F. Knefeli,** Kaufmann. **Wilh. Kraft,** Feldgerichtschöffe und Stadtverordneter. **Dr. B. Laquer,** Arzt. **Julius Linel,** Kaufmann. **Wilh. Maldaner,** Bädermeister. **Georg Mondorf,** Hotelbesitzer. **Richard A. Meyer,** Kaufmann. **Karl Müller,** Schreinermeister. **Wilhelm Neuendorf,** Hotelbesitzer und Stadtverordneter. **C. W. Poths,** Fabrikant. **Heinr. Roos,** Kaufmann. **B. Rosenstein,** Rentner. **H. Rosenstein,** Kaufmann. **A. Ruf,** Bädermeister. **Hermann Rühl,** Kaufmann. **C. Schellenberg,** Rentner. **Dr. G. Schellenberg,** Arzt. **Wilh. Schellenberg,** Kaufmann. **C. H. Scheurer,** Branddirector. **Georg Schlink,** Rentner. **Karl Schweisguth,** Rentner. **Dr. Seligsohn,** Rechtsanwalt. **Karl Spitz,** Kaufmann. **Franz Strasburger,** Kaufmann. **Hugo Wagemann,** Kaufmann. **Martin Willett,** Architect und Stadtverordneter.

Einwickel-Seiden-Papiere

(weiss und farbig)

von 500 Bogen ab jedes Quantum,

liefert

sehr preiswürdig

an **L. Schollenberg'sche Hof-Buchdruckerei,**
Wiesbaden, Langgasse 27.

Durch Ersparung der hohen Ladenmiete werden die modernsten Regenmäntel, früher 50 Mk. jetzt 10 u. 15 Mk., elegante Capes u. Jaquettes zu jedem annehmbaren Preise. Kinder-Mäntel zu 3 Mk. abgegeben. Reinwollene Kleiderstoffe, Kleid 5 Mk., weisser u. schwarzer Cachemir, Robe 4 Mk., Cheviots u. Buckskins, Rest zum Anzug 9 Mk., Rest zur Hose 3 Mk., Gardinen in schönsten Mustern à Fenster 3 Mk. u. s. w., Hauben 1 Mk., Sammet M. 75 Pf., schwarze u. farbige Seide, früher 6 Mk., jetzt Mk. 2.50 per Mtr.

Leipziger Parthiewaaren-Geschäft,
21. Nerostrasse 21, Part., kein Laden,
1/2 Minute vom Kochbrunnen.

Inserate jeglicher Art,

welche für das südwestliche Goldstein, das Mittelrand und den Hamburger Marsch und Oestreich berechnet sind, erzielen die größte Wirksamkeit, wenn diese durch in Blankeseite erscheinenden

„Norddeutschen Nachrichten“,

Allgemeiner Anzeiger für die Elbgegend, erlassen werden. Die Zeitung ist Insertionsorgan der Behörden und Vereine; sie gelangt sechsmal wöchentlich zur Ausgabe und erfreut sich wegen des billigen Abonnementspreises von 1 Mk. 35 Pf. pro Quartal allgemeiner Verbreitung. Insertionspreis 20 Pf. die Zeile. Aufträge nehmen entgegen sämtliche Annoncen-Expeditionen oder auch der unterzeichnete Verlag.

Blankenseite. **Johns. Krüger's Buchdruckerei.**

Weinstube zum Johannisberg,

Louis Behrens, Langgasse 5,
empfiehlt

heute Sonntag Abend:



Hasenbraten, Gans mit Kastanien, Gänseleber-Pastete, junge Hühner, Salat, Hühnerfricassee, gefüllte Enten, Kalbskopf-Tortue.

Pickelsteiner.

1893er Eltviller per 1/4 Liter 35 Pf.

Heute: **Frei-Concert.**

J. Didlon, Römerberg 13.

Goldfische,

hiesige Zucht (sehr haltbar), v. Stück 15 u. 20 Pf. Kirchgasse 26. 21507

Zahn- und Nar-Zeitung.

(Dieser Tageblatt.)

Gegründet 1875.

Preis pro Quartal Mk. 1.50. Anzeigen die 4-spaltige Zeile 10 Pf., bei Wiederholungen Rabatt. Zum Inseriren in der Zahn- und Nar-Zeitung besonders geeignet.

Dir.

Die Expedition.

Heute: Romiter-Concert. „Zur Stadt Offenbach.“

Webergasse 51.

Eintritt frei.

Anfang 4 Uhr.

In zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

L. Reinemer

Täglich

in größtem Format (mit achtseitigem illustriertem Unterhaltungsblatt) erscheinend, kostet die

Bonner Volks-Zeitung

doch nur Mk. 1.50 pro Vierteljahr. Bestellungen nimmt jede Postanstalt entgegen.

Spannende Feuilletons, schnellste Berichterstattung über alle Vorkommnisse des In- und Auslandes.

Die Bonner Volks-Zeitung ist das Haupt-Anzeigebblatt von Bonn und weiter Umgegend, verbreitet in allen Schichten der Bevölkerung.

Verlangen Sie Probenummern gratis und franco von der Expedition der Bonner Volks-Zeitung Bonn, Poststraße 15.

Restauration Kohlstädt,

21. Römerberg 21, Ecke der Schachtstraße.

Empfehle guten Mittagstisch in und außer dem Hause, sowie reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit, prima Lagerbier (Wiesb. Branerei-Gesellschaft), reine Weine, Apfelwein eigener Kelterei und Billard.

Achtungsvoll 21489

C. Kohlstädt.

„Zum Seidenräupchen.“

Saalgasse 38.

Selbstgekelterten süßen u. randschen Apfelwein.

Aug. Köhler.

Gutes bürgerliches Mittagessen 45 Pf. und warmes Abendessen von 30 Pf. an und höher. **Philipp Kolb, Schulgasse 11.**

Nordhäuser, Postkassen für 5/6 Mk., u. Garst, Postcoll für 3 Mk. versendet franco u. Nachnahme

F. Schulze, Ifeld b. Nordhausen a. Harz.

Unverfälschter blauer Berger

Medicinal-Leberthran,

abgefüllt in Flaschen, sowie vorgemogen, bei 21488

Louis Schild, Drogerie, Langgasse 3.

Eis

in jedem beliebigen Quantum fortwährend billig zu haben.

H. Wenz.

21134

Eishandlung, Langgasse 53.

Verkäufe

Wing zu verkaufen: ein Winter-Heberzieher, vollständiger Anzug und Kleider, für mittlere Figur passend. Anzusehen nur vormitags (Sändler versehen) Stilsstraße 18a, Part.

Zwei noch sehr gute Heberzieher: 1 Jaquet, Weste und Hose, in schänten Herrn passend, zu verkaufen Friedrichstraße 46, 1 l.

Ein großes bequemes Schlafsofa an verst. Wilhelmstraße 4. 21461

Zwei starke Federrollen billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 27. 21476

Ein neues Breat, ein gebrauchtes leichtes Halbverdeck billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 27. 21476

Eine n. Waage, 4 Fische u. Kleiderb. b. abzug. Messerg. 20, 2. St.

Ein großer Diensthirt, für ein Geschäfts- oder Wirtschaftssolal geeignet, billig abgegeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21469

Ca. 20 Zwetschenbäume, für Dreherholz passend, sofort zu verkaufen Klockenstraße. 21479

Geipul von einem Hotel-Restaurant abgegeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21491

Bier Waggon à 200 Ctr. guter Kuhdung ab der Eisenbahn zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21477

Ede Harzer Hobleroller zu verkaufen (4 Tage Probe) bei H. Geiselhart, Friedrichstraße 37.

Kanarienhähne von 4 Mt. an Wellstrasse 45, Hth. 2 St. 21484

Kocher, engl., gelbe Harzer Kanarienh., Hobleroller mit Klingel, Kuarre und tiefen Flöden zu verkaufen bei E. Strauch, Adlersstraße 6, 2 St.

Verschiedenes

Für Gartenliebhaber!

Zum Anlegen und Unterhalten von Obst- und Pflanzgärten, zur Lieferung von schänten Obstbäumen, Hochstämmen, Spallieren, Pyramiden, Cordons etc., beste Sorten, empfiehlt sich

Joh. Schehen, Obst- und Landschaftsgärtnerei, Obere Frankfurterstraße. 21460

Tanzstunde

heute Mittag 3 Uhr in der Nassauer Bierhalle, Frankfurterstraße, wozu ich alle Schüler einlade. Achtungsvoll H. Schwab.

Bauschutt

kann unentgeltlich im Vorgarten zur Klockenstraße abgeladen werden. 21478

Lehm

kann auf der Baustelle L. Mansohn, Klockenstraße, unentgeltlich abgeholt werden.

Arbeitslohn für Anfarb. v. Polsterm.: Sprungr. 4 Mt., Marr. 2 Mt., gewöhnl. Canapes 8 Mt., Koffbaarm., selbst gewipst, 4 Mt. Saalgasse 24.

Philipp Steeg, Herren-Schneider,

4. Walramstraße 4, 21494

empfiehlt sich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-Garderoben unter Garantie für guten Sitz u. tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig.

Costüme und Modes

werden schnell u. billig angefertigt, Hausk., sowie alte Sachen auf's Neueste modernisiert, Hüte von 50 Pf. an elegant garnirt.

Gesch. Emmelhainz, Messergasse 20, 2.

Für Damen!

Mäntel, Jaquets, Gaves, Kragen, Umhänge werden neu angefertigt, sowie alte billig modernisiert. 21498

Konrad Meyrer, 7. Wellstrasse 7.

Eine Kleidermacherin, war, empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause. Langgasse 43, 2.

Ein Mädchen empfiehlt sich im Nähen u. Bügeln pr. Tag 80 Pf. Schwalbacherstraße 27, Hth. 2 bei Mailand.

Baum- u. Weichholzerei w. billigt beibringt Heinenstraße 26, 2. St.

Strümpfe

w. billig gestrickt, neu zu 50 Pf., aufstricken 25 Pf. Dohbeimerstr. 23, 1 St. Saalgasse 24 können Koffbaare gewipst werden à Pfd. 3 Pf.

Herzlich geprüfte Kasse empfiehlt sich den geehrten Herren bei mäßigem Preis. Schwalbacherstraße 10, 2 Tr.

Damen

finden hier. Lieber. Aufn., Nach u. Hüfte bei Frau v. d. Weyden. Gebamme, Kalk, Hauptstraße 68. (K. opt. 2050/10) 191

Eine junge Frau wünscht ein Kind mitzugeben. Näh. kleine Schwalbacherstraße 11, im Dach.

Warnung.

Warne hiermit Jedermann, auf meinen Namen Etwas zu leihen oder zu borgen, da ich für Nichts hafte. **Karl Weingärtner.**

Ein alleinstehender Mann ein unabh. ja. geb. Dame behufs Heirath zu mach. Hierzu ernstl. geneigte D. w. vertrauensw. Vorsch. über Begegn. mit W. G. 24 postl. Schützenhofstr. niederlegen.

Gräfin Elvia Pipita!

Kommen Sie, um Ihre 50 Mt. in Empfang zu nehmen, doch nur an der Glashür.

Die Lumpenlies.

C. D. 27.

W. 8 von 1891. Ersuche höchst, unter dem Namen der Straße wo Sie wohnen, Brief postlagernd abzuholen.

Familien-Nachrichten

Eodes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß gestern Abend 9 1/2 Uhr, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Schwester und Großmutter, Frau

Marianne Krumeich, Wwe.,

sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Montag, den 30. October, Nachmittags 3 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Zim Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Krumeich.

Herzlichen Dank allen Denen, welche so innigen Theil nahmen an dem Ableben meines innigstgeliebten Kindes, unserer guten Schwester, **Ertrichen.** Besonderen Dank den Barmherzigen Schwestern im St. Joseph-Hospital, dem Herrn Lehrer **Rosenkranz,** seinen Mitschülerinnen, sowie für die reichen Blumenpenden.

Die trauernde Mutter:

Margaretha Becker, Wwe., und Geschwister.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schweren Verluste unseres nun in Gott ruhenden einzigen theuren Kindes, besonders dem Herrn Pfarrer **Fieber** für seine trostreichen Worte am Grabe, sowie für die zahlreichen Blumenpenden unsern innigsten aufrichtigsten Dank.

Die schwergeprüften Eltern:

David Uhlmann und Frau.

Allen Denen, welche unserm I. Sohn, Bruder, Schwager und Onkel,

Herrn Carl Neuendorff,

die letzte Ehre erwiesen, unsern tiefgefühltesten Dank. 21493

Neuendorff, Rech.-Rath.

Sargmagazin Saalgasse 30.

Heinrich Becker.

17456

„Zum billigen Laden“, Webergasse 31,

empfehlte zur Wintersaison:

Gestr. woll. Herren-Westen von Mk. 2.25 an.
 Unterjacken in Wolle und Bigogne von 70 Pf. an.
 Unterhosen von 60 Pf. an.
 Normalhemden nach Syst. Prof. Jäger von Mk. 1.20 an.
 Normaljacken und -Hosen von Mk. 1.50 an.
 Woll. Arbeitshemden von Mk. 1.— an.
 Damen- und Kinder-Hemden in Varchent v. 60 Pf. an.
 Schulterkragen in Plüsch von 80 Pf. an.
 Woll. Tücher u. Kopfhüllen in grobhart. Ausw. v. 50 Pf. an.
 Woll. Damen-Unterröcke von Mk. 1.30 an.
 Woll. Kleidchen in schöner Auswahl v. 75 Pf. an, sowie
 Tricot-Tailen, Caputzen, Mützen, Strümpfe,
 Socken, Handschuhe, Muffe etc. etc. zu
 außergewöhnlich billigen Preisen. 21457

Freihand-Verkauf.

Nächsten Dienstag, Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr
 anfangend, werden

32. Adelhaidstraße 32, Part.,

1 Plüschgarnitur, rothbraun, Sopha, 4 Sessel, 1 Verticow,
 1 Herren-Schreibbureau, 1 Sophatisch, 1 ov. Goldspiegel, 1 Blumen-
 tisch, 1 Regulator, 4 Salon-Deigemalde, 2 vollst. franz. Betten
 mit Nischelaufsatz, 2 Kleiderchränke, 1 Sopha, 6 Stühle, Mahag.,
 oliver Plüsch, 1 Verticow, Mahag., 2 Teppiche, sowie ca.
 5000 Cigarren verschiedener Marken

aus freier Hand verkauft.

414

Reinemer & Berg. Auctionatoren u. Taxatoren.

Büreau: Michelsberg 22.

Wirthschafts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie geehrter Nachbarschaft und
 werthem Publikum zur Kenntniß, daß ich am Samstag, den
 21. d. M., meine Wirthschaft

Schwalbacherstraße 55

eröffnet habe.

Ich werde Alles anbieten, meine Gäste durch gute Getränke
 und Speisen, sowie freundliche Bedienung in bester Zufriedenheit
 zu stellen und bitte, mich in meinem neuen Verufe zu unterstützen.

Wiesbaden, den 21. October 1893.

H. Kaiser,

f. h. Herrnschneider.

Tapezirer-Innung.

Der Fachkursus der Tapezirer-Innung beginnt am
 Dienstag, den 31. October, Abends 8 Uhr, im Hause
 Hellmundstraße 33 (Turn-Verein). Der Kursus steht unter der
 Aufsicht und Leitung der Innung und wird durch den seitherigen
 Fachlehrer, den in der Fachpresse schon oft rühmlichst erwähnten
 und als tüchtigen Fachlehrer anerkannten Herrn Tapezirermeister
 C. Reuter abgehalten. Unsere Mitglieder werden gebeten,
 ihre Lehrlinge, die im dritten Lehrjahre stehen, zu recht pünkt-
 lichem Besuch anzuhalten.

Gleichzeitig bitten wir Gehülfe und event. auch außerhalb
 der Innung stehende, welche an dem Kursus Theil nehmen wollen,
 sich dorthin einzufinden zu wollen. 481

Der Lehrlings-Ausschuß.

Schützengesellschaft „Tell“.



Montag, den 30. d. M., beginnen
 unsere regelmäßigen Schießtage wieder und
 wird am genannten Tage eine schöne gestiftete

Ehrenscheibe

ausgeschossen, wozu wir unsere Mitglieder zu recht lebhafter
 Betheiligung einladen. 481

Der Vorstand.

Die

„Rheinische Volkszeitung“

mit der illustrierten 8-seitigen Sonntagsbeilage „Im Familien-
 freizeit“ erscheint in

Ostried i. Rheingau.

Zweiggeschäft in Eltville a. Rhein.

Die „Rheinische Volkszeitung“ ist die größte und ver-
 breitetste Zeitung im Rheingaukreis; sie erscheint wöchentlich
 zweimal (Mittwoch und Sonntags).

Zu Inseraten aller Art ist die „Rheinische Volks-
 zeitung“ wegen ihrer großen Auflage und ihrer Verbreitung
 in allen Schichten der Bevölkerung nicht allein im Rhein-
 gaukreis, sondern auch in den benachbarten Kreisen und
 darüber hinaus, vorzüglich geeignet. Inserate haben erfahrungs-
 gemäß den wirksamsten Erfolg. Preis der 6-gespaltenen Zeile
 10 Pf. Bei Wiederholungen hohen Rabatt.

Probennummern gratis und franco.

Hiermit meiner werthen Kundschaft, sowie Freunden und Gönnern die Anzeige, dass mein Geschäft nunmehr dem
 Fernsprechnetz angeschlossen ist unter der

No. 265.

Aug. Limbarth,

Bau- und Möbeltischlerei

und

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt „Friede“, S. Ellenbogengasse 8.

Gleichzeitig empfehle der Einwohnerschaft Wiesbadens mein seit 1865 bestehendes grösstes Lager

fertiger Holz- und Metallsärge

bei eintretendem Sterbefalle, sowie Sargausstattung von der einfachsten bis zur elegantesten zu bedeutend reduzierten Preisen.

Leichen-Transporte durch fachkundige Leute. 21506

Lieferant für den Verein für Feuer-Bestattung. Uebernahme ganzer Beerdigungen.

Der Obige.

265. Telephon 265.

★
A★

Alle Drucksachen für den Kontor-Bedarf:

Circulare	Quittungen	Wechsel
Adresskarten	Briefköpfe	Plakate etc.
Preislisten	Postkarten	liefert
Facturen	Couverts	in bester Ausstattung,
Rechnungen	Bücherformulare	rasch u. preiswürdig

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden

27 Langgasse 27.

Geschäfts-Eröffnung.

Meiner verehrten Nachbarschaft, sowie Bekannten und Freunden die ergebenste Nachricht, daß ich die Wirthschaft

„Gasthaus zur Stadt Diebrich“,

Albrechtstraße 9,

übernommen habe. Indem ich meine preiswürdigen Logis empfehle, gebe ich die Versicherung, der Verabreichung von nur guten Speisen und Getränken meine ganze Sorgfalt zu widmen und bitte um freundl. Besuch.

Hochachtung

Wilhelm Bräuning.

Kartoffeln, als: gelbe englische, blaue Pfälzer, Magnum bonum, sowie Maus- und Nierenkartoffeln empfiehlt zu billigstem Tagespreis 21494
Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

Ernst Heyne aus Leipzig

verweilt am 30. October in Wiesbaden mit einer reichen Auswahl frischer und wohlhaltener

Schmetterlinge und Käfer

aus allen Welttheilen, und ladet Liebhaber u. Sammler zur geneigten Besichtigung ein. Verkauf im Einzelnen und zu billigen Preisen. Auch Tausch angenehm. „Hotel Nonnenhof“, 10 bis 1 und 2 bis 6 Uhr.

Nur 1 Tag!

Steinerne Sauerkrautständer

billigt bei

M. Stillger, Häfnergasse 16.

21495

Ausverkauf mit großer Preisermäßigung wegen Umbau des Ladenlokals.

Da ich mein ganzes Lager in Elsässer Zeug-, Manufactur-, Leinen- und Ausstattungs- Artikeln zum Ausverkauf stelle, bietet sich den geehrten Herrschaften Gelegenheit, ihren Herbst- und Weihnachts-Bedarf, nur gute Waare, zu billigen Preisen einzukaufen.

21492

Hochachtungsvoll

45. Kirchgasse 45, **A. Schwarz**, Ecke Mauritinsplatz,
Elsässer Zeug- und Manufacturwaaren-Geschäft.

Frankfurter

Börsen- und Handels-Zeitung

XXIII. Jahrgang.

— Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. —
Sorgfältig redigirte, ausführliche Besprechungen aller,
Börse, Handel, Industrie und Verkehrswesen betreffenden Fragen.
Ausgedehnteste telegraphische Berichterstattung. — Tägliche
telegraphische Berichte von den Effecten- und Productenbörsen
des In- und Auslands.

Tägliche Extra-Beilage: Das vollständige Coursblatt der Frank-
furter Börse.

Wöchentliche Beilagen. Erschöpfende Verlosungslisten.
Die „Frankfurter Börsen- und Handelszeitung“ ist das einzige
Fachblatt, welches gleichsam ein Sammelwerk aller finanziell
und commercieell wichtigen Daten bildet.

Inserate: Die 6-spaltige Petitzeile oder deren Raum 30 Pf.
Abonnements zum Preise von Mk. 3,75 incl. Postaufschlag per
Quartal nehmen sämmtl. Postanstalten des In- und Auslands
entgegen.

Die Expedition d. „Frankfurter Börsen- u. Handelszeitung“.
Probenummern gratis und franco.

Sogen. Kaiseröl Str. 24, bei 5 Str. 22 Pf.

Amerik. Petroleum Str. 16, bei 5 Str. 15 Pf.

J. Schaab, Grabenstraße 3. 21270

Verloren. Gefunden

Ein gr. Stahlgürtel am Dienstag verloren. Abzugeben
gegen Belohnung Victor'sche Kunstst., Tannusstraße.

**Verloren am 27. eine
lange goldene Broche** (Erze in Gold
gefaßt). Abzugeben gegen zehn Mark Belohnung
Luisenstraße 33, 2.

Verloren ein Armband.

Zurückzugeben gegen Belohnung Rosenstraße 12. 21464

Ein Postbuch verloren von der Post bis zur Tannus-
straße 36. Bitte es abzugeben daselbst. 21478

F. Ad. Müller Söhne, Tannusstraße 36.

Drei Schlüssel an einem Ring verloren. Abzugeben
Kirchhofgasse 9.

Eine Broche gefunden im Laden des Herrn
Poulet, Marktstraße.

Unterricht

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin
ertheilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. Et.

Englische Stunden von einer gebildeten englischen Dame; immer mit
gutem Erfolg. Auch für Herren. Conversation, Gesellschaftsform u. s. w.
Näh. Wilhelmplatz 4. 21462

Eröffnung meines bereits angekündigten **Literatur-Kurses**:
Dienstag, 31. October, Abends 5 1/2 Uhr, im Badhaus zum
Weißen Hof, Kochbrunnenplatz 2, Zimmer No. 68.

Marie Schmidt.

geprüfte Lehrerin und Schriftstellerin.

Eine Dame liest vor: deutsch, franz., engl. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 21447

Mal-Unterricht.

Die Reflectanten ersuche ich, meine Studien und Skizzen im Museum
sich anzusehen. Zu melden Burgstraße 8, 1.

Nicolai Astudin
aus München.

Während der Wintermonate wird in der

Malklasse des Herrn Leo Günther

aufser **Landschaft** und **Stilleben** in Del und in
Aquarell auch das **Landschaftzeichnen**, **Zeichnen nach Gyps**
und nach dem **Kopfmödel**, sowie **Perspectiv** gelehrt. Honorar
pro Quartal 30 Mark. 21311

Zum 1. November können noch einige Damen eintreten.

Victor'sche Schule, Tannusstraße 13.

Kursus für Weihnachtsarbeiten Mittwoch und Samstag Nach-
mittags bei gepr. Handarbeitslehrerin. Näh. Adelsheidstraße 52, 3. 21400

Modes.

Zu dem am Montag, den 6. November, beginnenden 2. Pug-
kursus nehme noch Anmeldungen entgegen. 21424

Charlotte Schilkowski.

Immobilien**Immobilien zu verkaufen.**

Zu verkaufen ein **Landhaus** in sehr guter Lage zu 75000 Mk., dazu
als Ueberfluß ein frei dabeiliegendes kleines Haus von 5 Zimmern und
Zubehör, sowie eine ca. 80 Fuß lange Remise mit Pferdehals. Flächen-
raum ca. 85 Ruthen. Off. unter E. T. 372 an den Tagbl.-Verlag.

**Grundstück an der südl. Ring-
straße**, Hächengeh. ca. 2 Morgen, südl. Straßenfront ca. 55 Rth.,
nördl. ca. 25 Rth., Abtheilung halber zu verk. durch
August Koch, Immo.- u. Hypoth.-Gesch., Friedrichstr. 31. 21453

Ein **Compter** von ca. 3 1/2 Morgen Ackerland, zu Bauplätzen, zur Gärtnerei
und Backsteinbrennerei geeignet, ist zu verk. Näh. Tagbl.-Verl. 21483

Geldverkehr**Capitalien zu leihen gesucht.**

8-10,000 Mk. auf gute 2. Hypothek vom 1. Dezember ab zu verleihen.
Offerten unter E. T. 379 an den Tagbl.-Verlag.

Capitalien zu verleihen.

7000 Mk. Nachhypothek à 5 % auf vorz. hiesiges Rentenhaus ver-
gleich oder später gesucht. 21482

Otto Engel, Bank-Commiss., Friedrichstraße 26.

7000 Mk. 1. Hypothek auf ein Geschäftshaus in bester Lage
zu 4 % per 1. Januar gesucht. Offerten unter
H. T. 382 an den Tagbl.-Verlag.

Miethgesuche

Verlangt für einen einzelnen älteren Herrn ein größeres
einfach möbirtes Zimmer nebst Schlafzimmer mit Frühstück
und Mittagessen. Abt. u. S. 369 an den Tagbl.-Verlag.

Eine alleinst. Dame wünscht mit einer ebenföhlchen ihre Wohnung preisw.
zu theilen. Off. unter H. T. 384 an den Tagbl.-Verlag. 21505

Langgasse oder in nächster Nähe sucht per 15. November
ein junger Mann ein nettes möbirtes Zimmer. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 21450

Ein jg. Mann sucht sofort ein möbl. Zimmer, wo auch engl. u. franz.
Convers. gelehrt. w. Off. m. Preis u. U. S. 371 a. d. Tagbl.-Verlag.

Junger Mann sucht per sofort ein möbl. Zimmer. Off.
mit Preis sub Z. S. 374 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Pension Tannusstraße 1, Ecke Wilhelmstraße, im
Eckzimmer mit Pension. Preis mäßig. Zwei Personen sehr vorthellhaft.

Pension Carola,

4. Wilhelmplatz 4.

Winter-Wohnungen und Zimmer frei. Mit oder ohne Pension.
Gelegentliche Lage. Mäßige Preise. Gute Küche. 21488

Vermiethungen**Geschäftstokale etc.**

Rein Garten (Bestenstraße) ist sofort, auch als Lagerplatz zu vermieten.
L. 333a, Klostermühle. 21480

Langgasse 31,

neben der Apotheke, H. Baden zu vermieten. Ebenfalls ganze Baden-
Einrichtung zu verkaufen. Näh. Dambachthal 6, 3.

Wohnungen.

Rheinstraße 73, 2. Wohnung vom 1. April 1894 zu vermieten. Diese Wohnung wurde kürzlich von einem Herrn gemietet, welcher sich eine Villa baut und da dieselbe früher fertig wird, als er glaubte, giebt er dieselbe wieder ab. Obige Wohnung fand derselbe als die allerpreiswertheste, die er sah.

Höderallee 24 ist eine Bel-Etage, enthaltend 6 heisse fremdbüchliche Zimmer, mit großem Balkon, nebst Küche und Zubehör, 2 Keller und Kammer, Bezugs halber zu Mitte November zu vermieten. (Preis 1200 M.).

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Blücherstraße 20, 1. St., ein möbl. Zimmer zu vermieten.

Gr. Burgstraße 3, 1. St., Ecke Wilhelmstraße, Zimmer für 25 Mk. per Monat, sofort beziehbar, zu vermieten.

Frankenstraße 2, 2. St., 2 möbl. Zimmer (sep. Eing.) auf gl. zu verm.

Girchgraben 12 ein möbl. fribl. Parterre-Zimmer zu verm. 21446

Girchgraben 49, 2. St. h., ein einf. möbl. Z. m. Frühstück zu verm. 21481

Lehrstraße 5, 1. r., ein schön möbl. Zimmer mit 2 Betten b. zu verm.

Mühlgasse 13, 1. St., n. schön möbl. Parterrezimmer a. e. Herrn z. verm.

Rosenstraße 34, 1. St., rechts, ein Zimmer mit 2 Betten zu verm.

Rengasse 2, 1. St., gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten.

Römerberg 13 ein großes und kleines möbliertes Zimmer bill. zu verm.

Saalstraße 3 ein möbl. Zimmer mit zwei Betten zu vermieten.

Schulgasse 11 ein Zimmer mit Bett zu vermieten.

Schulgasse 11 ein Zimmer (heißbar) mit zwei Betten zu vermieten.

Schwalbacherstraße 25, 1. St., 1. St. l., möbl. gr. lust. Zimmer zu verm.

Schwalbacherstraße 29, 1. r., sch. m. Z. ev. m. 2 B. m. ob. o. Pension.

Drei einzelne möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 9, 1. St.

Auß. junger Mann erh. Zimmer mit Penf. Säuerstraße 5, 1. Tr. Ein einf. möbl. Zimmer an ein oder zwei junge Leute zu vermieten; auf Wunsch auch mit Kost. Näh. Sedanstraße 7, 1. St. l. links.

Adlerstraße 6 möblierte Mansarde zu vermieten. 21502

Feldstraße 22, Hinterh. B., erh. Arbeiter Kost u. Logis (8 M. b. 23.).

Frankenstraße 4, 1. St., erh. ein Arbeiter Schlafstelle.

Heinenstraße 7, 1. St., erh. ein anst. Arb. b. Logis. 21423

Germannstraße 12, 1. St., erh. ein auch zwei Arb. b. Kost u. Wohn.

Gochstraße 26, 1., erhält ein anständiges Ladenfräulein Kost und Logis (per Mon. 40 Mk.) per 1. November.

Wiegengasse 20, 2. St., erh. Arbeiter bill. Kost und Logis.

Schwalbacherstraße 23, oberes Thor, 1. Tr., erhält ein reinf. Arbeiter billige Schlafstelle. 21503

Steingasse 19 erhält ein Arbeiter Schlafstelle.

Wettstraße 11, 1. St., erh. ein anst. Mann b. Kost und Logis.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Girchgraben 6, 2. St. l. Zim., nach der Straße, zu verm.; fr. Aussicht.

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Moritzstraße 32 Keller, auch als Werkstätte ben., zu verm. 21454

Verpachtungen

In der ob. Altelbaldstraße ist ein von allen Seiten zugemachter Lagerplatz zu verpachten. Näh. bei Carl Weicker. Möhringstraße 21853

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 27. October.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer (Millimeter) .	747.4	749.7	754.0	750.4
Thermometer (Celsius) .	7.9	9.5	5.9	7.3
Dampfspannung (Millimeter) .	6.7	5.1	5.8	5.9
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	85	57	84	75
Windrichtung u. Windstärke	N.W. schwach.	N.W. mäßig.	N.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	1.5	—

Nachts Regen, Mittags kurz feiner Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

(Nachdruck verboten.)

30. Oct.: veränderlich, wärmer, harter Wind, Sturmwarnung.

31. Oct.: bedeckt, trübe, Regen, normale Temperatur, harter Wind, Sturmwarnung.

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Hants. Sta.“)

Angelommen in New York die Hamburger D. „Gellert“ und „Columbia“ von Hamburg, der White Star D. „Germania“ von Liverpool und D. „Werkendam“ von Rotterdam; in Montreal der Hamburger D. „Baumwall“ von Hamburg; in Capstadt D. „Dumbar Castle“ von London.

Fahrten-Plan

der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.

Winter 1893/94.

(Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — P bedeutet: Bahnpost.)

Mainische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
517 510* 630P 710 742 800* 927 1040*	52* 41 631* 706 849 925* 1045P 111*
1112 1156P 1237 1100P 200* 243	1150 1220* 134P 140 204 315* 358P
330* 407 450* 530P 643 657 750*	420* 541P 600 642 727* 813 820* 912
815 910* 930P 1010* 1100	925* 1022P 1127 1215

* Nur bis Gießen. † Nur bis 31. Oct. u. ab 1. April. § Nur Sonn- u. Feiertags.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
714 830 942 1120* 1202 1230 132 227	527 622* 630* 638 720* 742P 1142
250* 457 540 725P 901* 1122	1223* 1250 311 420* 621 704 822

* Bis Ridesheim. † Nur Sonn- und Feiertags.

Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
830P 1130 205 410 715* 742* 920	530* 615* 805 1015P 337P 562 820* 852P

* Vom 1. Nov. bis 31. März. † Im Oct. u. ab 1. April.

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
528 850P 1155 200 720	725 1054 105P 441 820 932

Fremden-Verzeichniss vom 28. October 1893.

Adler. Bargheir, Kfm. Langres Friedrich, Kfm. Leipzig Littauer, Kfm. Berlin Stoffregen, m. Fr. Berlin Weimann, Kfm. Paris Hottenrott, Frl. Köln Wuttmann, Kfm. Esslingen Belle vue. Bessemmer. Bad Ems Deutsches Reich. Schmid, Kfm. Leipzig Münzer, Kfm. Köln Ollweiler, Frl. Darmstadt Erdmenger. Neunkirchen Einhorn. Stenger, Kfm. Frankfurt Flor, Kfm. Köln Voss, Kfm. Düsseldorf Wasserburger, Kfm. Köln Jonas, Kfm. Borken Rosier, Kfm. Limburg	Schmidt, Kfm. Brokerode Kreuzin, Kfm. Berlin Uihlein, Kfm. Kissingen Eisenbahn-Hotel. Drouven, Kfm. Coblenz Brennwarth. Miltenberg Rächler. Rottweil Eckstein, Cand. Erlangen Freisslich, Rent. Berlin Grüner Wald. Weigand. Nierstein Bornhofen, Kfm. Dillenburg Cahn, Kfm. Mannheim Albrecht, Kfm. Freiburg Weigand. Berlin Hotel Hoppel. Schmidt, m. Schw. Darmstadt Hotel Karpfen. Müll, Kfm. Lessy Nassauer Hof. Hirschprung. England Rothmühl. Berlin	Hotel du Nord. Sohns, Kfm. Berlin Burton, Rent. New-York Hachenburg, Frl. New-York Heussenstamm. Frankfurt Judtermann, Frl. Frankfurt Nonnenhof. Trill, m. Fr. Essen Genzmer, Stadtbaum. Hagen Thomass, Steinigawolmsdorf Dresden Helek, Kfm. Hannover Niemann, Kfm. Berlin Weil, Kfm. Leipzig Ress, Kfm. Köln Busch, Kfm. Schorndorf Triebel, Kfm. Schorndorf Pfälzer Hof. Jung, Kfm. Miehlen Schäfer. Flacht Rhein-Hotel. v. Grabow, Reg.-lt. Berlin Hildebrandt, m. Fr. Hannover	Ritter's Hotel garni und Pension. Schottbater. Schifferstadt Schlenkhoff. M.-Gladbach Dinges. Landshut Römerbad. Degen, Spedit. Magdeburg Eisner, Fr. Berlin Rose. Ledderrhose, r. Fr. Frankfurt Weisser Schwan. Schulz. Gr. Lichterfelde Spiegel. Rurey, m. Fam. England Koerzel. Essen Taunus-Hotel. v. KönigsLöw. Hannover v. KönigsLöw, Referend. Bonn v. Rostken. Diedenhofen v. Blumenstein, Offiz. Mainz v. Hinkeldey. Berlin Siemens, Fr. Strassburg Boie, Fr. Prof. Antona	Dilling, Dr. Hamburg Königs. Crefeld Keller, Baumeist. Wertheim Loos, Kfm. Neuenburg Jungblut, Kfm. Cassel Hotel Victoria. Dähne. Dresden Lochhass, Kfm. Biebrich Camphausen. Düsseldorf Hotel Weins. Barth, Kfm. Cöln Ferber. Westerbürg Unverzagt. Biedenkopf Christoph. Eschborn In Privathäusern: Pension Albany. v. Campe. Göttingen Gaede, Major. Metz Gaede, Frl. Metz Pension Mon-Repos. Saxer, Fr. Rent. Zürich Taunusstrasse 88. Loebel, m. Fr. Gießenwald
---	--	---	--	--

Sonntag, den 29. October 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Ein Sommernachtstraum.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der Bettelstudent.
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Schühengessellschaft Zell. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Stenographen-Verein Arends. Nachmittags: Ausflug.
Wiesbadener Bicycler-Club. Nachm. 2 1/2 Uhr: Ausflug.
Wiesbadener Militär-Verein. Nachm. 3 Uhr: Gem. Zusammenkunft.
Deutsche (antifemistische) Reformpartei Nassau. 4 Uhr: Versammlung.
Männergesang-Verein Concordia. Abends 7 1/2 Uhr: Stiftungsfest.
Club Edelweiß. Abends 8 Uhr: Stiftungsfest.
Männer-Gesangverein Hilda. Abends 8 1/2 Uhr: Stiftungsfest.
Katholischer Lehrlings-Verein. Nachm. 5 1/2 Uhr: Versammlung.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Katholischer Männer-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung, Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Vorm. 11 1/2 Uhr: Sonntagschule; Nachmittags von 3 Uhr ab: Freie Vereinigung. Spiele.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Stiftungsfest.
Christlicher Arbeiter-Verein. 5 Uhr: Freie Zusammenk. (Vereinshaus).

Montag, den 30. October.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Heimath.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Hernande.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Schühengessellschaft Zell. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Nacht-Feuerwehr. Nachm. 3 Uhr: Übung.
Freiwillige Feuerwehr (2. Zug). Nachm. 4 1/2 Uhr: Übung.
Freisinnige Volkspartei. Abends 8 1/2 Uhr: Deffentl. Wähler-Versamml.
Schreiner-Znunft. Abends: Gesellige Zusammenkunft.
Schuhmacher-Znunft. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Stenographen-Verein Arends. Abends 8 1/2 Uhr: Übungsstunde.
Turn-Gesellschaft. Abends 8-10 Uhr: Übung der Radfahrer-Abtheil.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Turnen der Jünglinge.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Sitzer-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Sitzer-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Stenolachographen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 8 Uhr: Freie Vereinigung.
 — Jugendabtheilung: Turnen.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 Uhr: Zwang-
 loser Verkehr. Unterhaltung. Andacht.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Montag, den 30. October.

Versteigerung von Mobilien im Hause Taunusstraße 19, Vorm. 9 Uhr.
 (S. Tagbl. 507, S. 10.)
 Versteigerung von 7-800 jungen Obstbäumen auf dem Kaiser-Friedrich-
 Ring, zwischen Rheinstraße und Schierkeimerstraße, Nachm. 4 Uhr.
 (S. Tagbl. 506, S. 8.)
 Versteigerung von Domänen-Grundstücken, belegen im Distr. Kleinfeldchen,
 im Bureau des Kgl. Domänen-Verwaltungs, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 506,
 S. 9.)
 Versteigerung von Grundstücken der Frau Heinrich Carl Burt Bwe., im
 Walsballe des Rathhauses, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 507, S. 9.)
 Verpachtung von Domänen-Grundstücken im Distr. Vor Heiligenborn,
 Nachm. 4 Uhr. Sammelplatz: Viebrücker Chauffee und alter Mainzer
 Weg. (S. Tagbl. 506, S. 9.)
 Einreichung von Offerten auf die Lieferung von Lagerstroh für das hiesige
 Landgerichts-Gefängnis, im Bureau Albrechtstraße 29 hier, Vorm.
 11 Uhr. (S. Tagbl. 505, S. 17.)
 Einreichung von Offerten auf die Verpachtung der öffentlichen Anschlag-
 säulen, im Rathhaus, Zimmer No. 23, Mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 487,
 S. 17.)
 Einreichung von Offerten auf die Vergebung der Veröffentlichung der
 öffentlichen Bekanntmachungen durch die Presse, im Rathhaus, Zimmer
 No. 23, Mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 487, S. 17.)

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, 29. October, Nachmittags 4 Uhr:

Symphonie - Concert

des Städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Concertmeisters
 Herrn **Franz Nowak.**

Programm:

- | | |
|---|------------|
| 1. Ouverture zu „Anacreon“ | Cherubini. |
| 2. Jeux d'enfants, Petite Suite | Bizet. |
| 3. „Lenore“, Symphonie No. 5 in E-dur | Raff. |

Residenz-Theater.

Sonntag, 29. October: **Der Bettelstudent.** Operette in 3 Akten von
 F. Zell und R. Genée. Musik von Carl Millöcker.
 Montag, 30. October. Zum ersten Male: **Hernande.** Sensations-Schau-
 spiel in 4 Akten von Victorien Sardou.
 Dienstag, 31. October: **Der Vice-Admiral.**

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 29. October. 210. Vorstellung. (Bei aufgehobenem Abonnement.)
Ein Sommernachtstraum.

Dramatisches Gedicht von Shakespeare in 3 Aufzügen, überfetzt von Schlegel
 Ouverture und die zum Stück gehörige Musik von Mendelssohn-Bartholdy

Personen:

Theus, Herzog von Athen	Herr Darmann.
Egeus, Vater der Hermia	Herr Köch.
Lysander, Liebhaber der Hermia	Herr Rodius.
Demetrius,	Herr Neumann
Philostat, Aufseher der Lustbarkeiten am Hofe des Theus	Herr Friedrich.
Quenz, der Zimmermann	Herr Bethge.
Schnod, der Schreiner	Herr Berg.
Bettel, der Weber	Herr Rudolph.
Maui, der Bälgeflüder	Herr Grebe.
Schnang, der Kesselflüder	Herr Buffard.
Schnuder, der Schneider	Herr Dornewag
Hippolytha, Königin der Amazonen, mit Theus verlobt	Frl. Wolff.
Hermia, Tochter des Egeus, in Lysander verliebt	Frl. Eisler.
Helena, in Demetrius verliebt	Frl. Santen.
Oberon, König der Elfen	Frl. Nau.
Titania, Königin der Elfen	Frl. Rosen.
Buck, eine Elfe	Frl. Lipski.
Erste Elfe	Frl. Klein.
Zweite Elfe	Frl. Brodmann.
Bohnenblüthe	G. Crufius.
Spinnweb	G. Crufius.
Motte	L. Hoffmann
Sensfiamen	G. Crufius.
Pyramus,	
Thise,	
Wand	
Mondschein,	
Löwe,	

Rollen in dem
 Zwischenspiele, die von den
 Kneipeln vorgestellt werden.

Andere Elfen im Gefolge des Königs und der Königin. Gefolge des
 Theus und der Hippolytha.

Scene: Athen und ein nahe gelegener Wald.

Bei Beginn der Ouverture werden die Thüren geschlossen und erst nach
 Schluß derselben wieder geöffnet.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. (Gewöhnliche Preise.)

Montag, 30. October. 211. Vorstellung. (18. Vorstellung im Abonnement.)

Heimath.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

Personen:

Schwarze, Oberstlieutenant a. D.	Herr Köch.
Magda, seine Kinder aus erster Ehe	Frl. Eisler.
Marie,	Frl. Nau.
Auguste, geb. v. Wendlowski, seine zweite Frau	Frl. Wolff.
Franziska v. Wendlowski, Lieutenant, beider Kette	Herr Rodius.
Hesterding, Barrer zu St. Marien	Herr Darmann.
Dr. von Keller, Regierungsrath	Herr Friedrich.
Professor Beckmann, pers. Oberlehrer	Herr Broder.
von Klebs, Generalmajor a. D.	Herr Rudolph.
Frau von Klebs	Frl. Santen.
Frau Landgerichtsdirector Ulrich	Frau Andt.
Frau Schumann	Frl. Köller.
Therese, Dienstmädchen bei Schwarze	Frl. Dempel.

Ort der Handlung: Eine Provinzialstadt. — Zeit: Die Gegenwart.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. (Gewöhnliche Preise.)

Dienstag, 31. October. Zum ersten Male wiederholt: **Der selige Herr
 Petter.** Burleske in 1 Aufzuge von G. Schultes. Musik von Josef
 Mikoslaw Weber. — **Martha,** oder: **Der Markt zu Richmond.**
 Oper in 4 Akten (theils nach einem Plane des St. Georges) von
 W. Friedrich. Musik von Flotow.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Spezialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Sonntag: „Alexandro Strabella.“ — „Die
 ichöne Galathee.“ Montag: „Die ichöne Ungarin.“
Frankfurter Stadttheater. Overhaus. Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr:
 „Fid und Flo.“ Abends 7 Uhr: „Norma.“ Montag: „Göt von
 Berlichingen.“ — **Schauspielhaus.** Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: „Weichen-
 freier.“ Abends 7 Uhr: „Sodom's Ende.“

Das Feniketon der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Zurückgeblieben in Feindesland 1870. Erzählung von Jos. von Reus. (18. Fortsetzung.)
2. Beilage: Räthsel-Gae.
3. Beilage: Von einem Dantiger Humoristen. (III.) Von Richard Wulfov.

Aus Stadt und Land.

Die Vergrößerung des Weichbildes der Stadt Wiesbaden in den Jahren 1867-1892.

Die fortwährende Vergrößerung, die unsere Kurstadt erfährt, läßt es als interessant erscheinen, einen Rückblick zu werfen auf die Entwicklung und Ausdehnung des Weichbildes von Wiesbaden. Wir haben dabei den Zeitraum der letzten fünfundsiebzig Jahre (1867-1892) vor Augen.

Bei der Annexion an Preußen bildete den Kern der Stadt das sogenannte Fünftel, das von der Rhein-, Wilhelm-, Taunus-, Röder- und Schwalbacherstraße eingeschlossen wird, mit einem Flächeninhalte von 6890 Ar. Wiesbaden hatte im Jahre 1867 1620 Häuser, in denen 5694 Familien mit 30,085 Seelen wohnten. Das machte durchschnittlich auf ein Haus 3-4 Familien mit 18-19 Seelen. Straßen und Plätze waren vorhanden, davon 33 in der inneren Stadt. Aber schon war der alte Plan, den man unter Herzog Wilhelm festgelegt hatte, außerhalb der das Fünftel umziehenden Ringmauer nur Villenstraßen anzulegen, aufgegeben worden. Nach allen Seiten strebten die sich ausdehnenden Häusergebiete. Im sogenannten Grünen Viertel südlich des Warmen Dammes blieb der villäre Charakter der Stadt wohl am meisten gewahrt; hier bestanden schon damals die Paulinenstraße (mit 6), die Parkstraße (mit 10), die Gartenstraße (mit 9), die Bierstädterstraße (mit 19), der Gainerweg (mit 9), der Grünweg (mit 6), die Mainzerstraße (mit 29), die Frankfurterstraße (mit 19 Häusern). Daran schloß sich das nördliche Bergviertel an, in dem die Gebäude gleichfalls nicht geschlossen standen: Sonnenbergerstraße (mit 26 Häusern auf der Nordseite), Leberberg (mit 8), Neuberg (mit 3), Geisbergstraße (mit 25), Wilhelmshöhe (mit 2), Adolfsberg (mit 2), Schöne Aussicht (mit 3), Dombachthal (mit 6), Kapellenstraße (mit 25), davon nur 2 auf der südlichen Seite). Gemischten Charakter trugen die Anbauten im Nerothalviertel und auf der Mariabühl-Höhe. Während im Nerothale selbst der Villenbau begann, entstanden am Nordabhang des Kastellberges geschlossene Häusergebiete, und an der Platterstraße lag noch längere Zeit isolirt das Mariabühl-Viertel. In dem Nerothalviertel bestanden damals die Elisabethstraße (mit 10), der Nerothalweg (incl. Echostraße mit 9), die Stifftsstraße (mit 17) und die Feldstraße (mit 5 Häusern), im Platterviertel die Platterstraße (mit 18), die Hochstraße (mit 3), die Ludwigstraße (mit 17), die Sommerstraße (mit 4), an der anderen Seite des Hügels die Emierstraße (mit 48) und der Walzmühlweg (mit 2 Häusern). Zu geschlossenen Gebieten ordneten sich die Anbauten in dem Wellrißviertel: Wellrißstraße (mit 18), Helmenstraße (mit 27 Häusern, schon fast ausgebaut), Bleichstraße (mit 10) und Dogheimerstraße (mit 40) — und im Südviertel, wo bereits angelegt waren die Nicolassstraße (mit 8), Adolfsstraße (mit 16), Moritzstraße (mit 15), Dranienstraße (mit 9 links) und Adelheidsstraße (mit 20); letztere Straße bildete damals die Südgrenze des Weichbildes.

Mehr und mehr wuchsen der Umfang der Stadt und ihre Veröfentlichung. Aber es würde verfehlt sein, anzunehmen, daß die Annexion Ursache hiervon gewesen wäre. Der mächtig sich steigende Zuwachs hatte schon zu nassauischen Zeiten begonnen. Im Jahre 1868 entstanden zwei neue Straßen, die Blumenstraße im Grünen Viertel und die Schützenhofstraße nach Abbruch des Schützenhofs in der inneren Stadt; 1869 wurden die Adolfs-Allee, Albrechtstraße, Hellmuns-, Karl- und Viktorialstraße eröffnet; 1871 waren schon die Fronten-, Hermanns-, Humboldt-, Müller- und Walramstraße vorgezeichnet und die Rheinbahnstraße war als solche eröffnet; 1872 kam die Anlage der Artz-, Gattell- und Martinstraße hinzu, sowie des Schulbergs in der Innentadt. So stieg die Zahl der Straßen: 85, 87, 92, 98, 102.

Die Zählung von 1871 wies für Wiesbaden 1763 Häuser (also + 143 gegen 1867), 7551 Familien (also + 1857 gegen 1867), 35,808 Seelen (also + 5723 gegen 1867) auf. Durchschnittlich kamen also auf ein Haus

4-5 Familien (gegen 3-4 in 1867) und 20-21 Seelen (gegen 18-19 in 1867).

Die Baukunst wuchs anfangs der sechziger Jahre bedeutend; es war aber auch die Erweiterung der Stadt, wie sich aus den angeführten Zahlen ergibt, eine nothgedrungene Folge des mächtigen Zugzuges von außen. Wir geben das Anwachsen der neuen Straßen bis 1872 im Folgenden an. Die in Klammern stehenden Ziffern bezeichnen das Plus der Häuserzahl gegen 1867.

1. Grünes (Ost-) Viertel. Blumenstraße 8 (+ 8), Frankfurterstraße 25 (+ 6), Gartenstraße 9 (+ 0), Bierstädterstraße 18 (- 1), Mainzerstraße 33 (+ 4), Martinstraße 1 (+ 1), Parkstraße 13 (+ 3), Paulinenstraße 7 (+ 1), Viktorialstraße 7 (+ 7), Grünweg 6 (+ 0), ausgebaut, Gainerweg 9 (+ 0), Humboldtstraße 6 (+ 6).
2. Nordviertel. Geisbergstraße 31 (+ 6), Kapellenstraße 27 (+ 2), Leberberg 10 (+ 2), Neuberg 7 (+ 4), Sonnenbergerstraße 39 (+ 13), davon 11 r., Wilhelmshöhe 2 (+ 0), Schöne Aussicht 4 (+ 1), Adolfsberg 4 (+ 2), Dombachthal 16 (+ 10).
3. Nordwestviertel. Elisabethstraße 24 (+ 14), Müllerstraße 4 (+ 4), Stifftsstraße 19 (+ 2), Feldstraße 16 (+ 11), Adlerstraße jenseits der Röderstraße 1 (+ 1), Gattellstraße 1 (+ 1), Nerothal 15 (+ 6).
4. Westviertel. Artzstraße 6 (+ 6), Emierstraße 49 (+ 1), Walzmühlweg 11 (+ 0), Hochstraße 5 (+ 2), Ludwigstraße 17 (+ 0), Sommerstraße 5 (+ 1), Platterstraße 26 (+ 8).
5. Wellrißviertel. Dogheimerstraße 51 (+ 11), Bleichstraße 16 (+ 6), Frankenstraße 4 (+ 4), Helmenstraße 28 (+ 1), ausgebaut, Hellmunsstraße 22 (+ 22), Hermannstraße 4 (+ 4), Walramstraße 1 (+ 1), Wellrißstraße 33 (+ 15).
6. Südviertel. Adelheidsstraße 33 (+ 13), Adolfsallee 11 (+ 11), Albrechtstraße 6 (+ 6), Karlstraße 14 (+ 14), Moritzstraße 27 (+ 12), Nicolassstraße 15 (+ 7), Dranienstraße 18 (+ 9), Rheinbahnstraße 6 (+ 4).

Die innere Ringstraße (um das Fünftel) zählte damals Rheinstraße 52 (+ 12), Wilhelmstraße 22 (+ 0), nur auf der Stadtseite, Taunusstraße 48 (+ 3), Röderstraße 42 (+ 0), Schwalbacherstraße 51 (+ 13), davon 16 (+ 7) auf der Alleeite.

Bemerkte sei hierbei, daß gerade im Jahre 1872 sich eine große Anzahl Häuser im Baue befanden. Unternehmende Einwohner der Stadt nahmen damals Anlegung von ganzen Straßen oder von Theilen solcher in Angriff; Namen wie Kimmel, Martin, Müller, Schluf, Schmidt, Weil u. a. sind bekannt; zum Theil wurden in der Folge einzelne Straßen nach ihnen benannt.

Im Jahre 1873 finden wir als neu die Goethestraße (mit 2), die Herrgarteustraße (mit 1), die Brühlstraße (mit 6 Häusern), 1874 die Alexandersstraße (mit 2), Echostraße (mit 4), Zahnstraße (im Bau), Zypfelstraße (im Bau), 1876 die Weillstraße, 1877 den Wilhelmplatz. Also Zunahme seit 1872: 102, 107, 110, 111, 112 Straßen und Plätze.

Die Zählung von 1875 verzeichnete in Wiesbaden 2177 bewohnte Gebäude (gegen 1763 in 1871, also + 414), 9305 Haushaltungen (also + 1754 gegen 1871) und 42,986 Seelen (also + 7178 gegen 1871). Es kamen also auf 1 Haus durchschnittlich 4-5 Haushaltungen und durchschnittlich 19-20 Seelen. Die bezüglichen Zahlen lauteten für 1867: 3-4 und 18-19 — für 1871: 4-5 und 20-21.

Wir verfolgen die weitere Ausdehnung in den Jahren 1872-77. Bezeichnung der Viertel wie oben. (In Klammern das Plus gegen 1872.)

1. Bierstädterstraße 20 (+ 2), Blumenstraße 10 (+ 2), Gartenstraße 12 (+ 3), Gainerweg 12 (+ 3), Frankfurterstraße 28 (+ 3), Humboldtstraße 8 (+ 2), Mainzerstraße 37 (+ 4), Martinstraße 6 (+ 5), Parkstraße 20 (+ 7), Paulinenstraße 7 (+ 0), Viktorialstraße 8 (+ 1), Wilhelmplatz 2 (+ 2).
2. Adolfsberg 4 (+ 0), Geisbergstraße 39 (+ 8), Zypfelstraße 5 (+ 5), Kapellenstraße 37 (+ 10), Leberberg 10 (+ 0), Neuberg 8 (+ 1), Sonnenbergerstraße 56 (+ 17), Schöne Aussicht 4 (+ 0), Wilhelmshöhe 2 (+ 0), Dombachthal 17 (+ 1).
3. Elisabethstraße 24 (+ 0), Echostraße 4 (+ 4), Feldstraße 25 (+ 9), Adlerstraße 11 (+ 10) jenseits der Röderstraße, Gattellstraße 8 (+ 7), Müllerstraße 10 (+ 6), ausgebaut, Stifftsstraße 25 (+ 6), Weillstraße 3 (+ 3), Nerothal 24 (+ 9).
4. Artzstraße 11 (+ 5), Emierstraße 55 (+ 6), Walzmühlweg 13 (+ 2), Hochstraße 6 (+ 1), Ludwigstraße 17 (+ 0), Sommerstraße 5 (+ 0), Platterstraße 29 (+ 3).
5. Dogheimerstraße 59 (+ 8), Bleichstraße 31 (+ 15), Frankenstraße 14 (+ 10), Hellmunsstraße 37 (+ 15), Hermannstraße 10 (+ 6), Walramstraße 24 (+ 23), Wellrißstraße 42 (+ 9).

6. Adolfsallee 20 (+ 9), Adelheidstraße 60 (+ 27), Albrechtstraße 22 (+ 16), Goethestraße 2 (+ 2), Herrngartenstraße 10 (+ 10), Zahnstraße 7 (+ 7), Karlstraße 32 (+ 18), Morigstraße 37 (+ 10), Nicolassstraße 16 (+ 1), Dranienstraße 26 (+ 8), Rheinbahnstraße 7 (+ 1), ausgebaut, Wörthstraße 10 (+ 10), Alexandersstraße 2 (+ 2).

Die Rheinstraße hatte 1877: 68 Häuser (+ 16) und war bis zur Wörthstraße ausgebaut, die Adlerstraße war mit 42 Häusern gleichfalls ausgebaut, desgleichen die Taunusstraße mit 51 (+ 3). Die Wilhelmstraße zählte 25 (+ 3), die Schwalbacherstraße 53 (+ 2) Häuser.

Neue Straßen kamen hinzu 1878: Schiersteinerweg (m. 10), Rosenstraße (m. 6), Museumstraße (m. 1), Zahnstraße (m. 5), Idsteinerweg (m. 7), Kleine Dogheimerstraße (m. 6); 1879: Philippbergstraße (m. 1), Viebricherstraße (m. 9); 1882: Kellerstraße (m. 7), Emilienstraße (m. 1). Wachstum: 112, 118, 120, 122 Straßen bis 1882. Ein Nachlassen im Bauen machte sich in den Jahren 1880 und 1881 etwas bemerkbar, das aber alsbald einem erneuten gesteigerten Aufschwunge wich.

Am Schlusse des Zeitraums 1877—82 gestaltet sich die Gebäudestatistik in den äußeren Stadtvierteln wie folgt:

1. Blumenstraße 11 (+ 1), Frankfurterstraße 33 (+ 5), Bierstädterstraße 19 (+ 1), Gartenstraße 22 (+ 10), Sainerweg 12 (+ 0), Humboldtstraße 10 (+ 2), Mainzerstraße 43 (+ 6), Martinstraße 6 (+ 0), Parzstraße 37 (+ 17), Paulinenstraße 7 (+ 0), Viktorialstraße 8 (+ 0), Rosenstraße 11 (+ 11), Wilhelmplatz 7 (+ 5).

2. Adolfsberg 4 (+ 0), Geisbergstraße 85 (+ 4) durch andere Zuteilung, Kapellenstraße 52 (+ 15), Leberberg 11 (+ 1), Emilienstraße 1 (+ 1), Neuberg 13 (+ 5), Sonnenbergerstraße 57 (+ 1), Wilhelmshöhe 2 (+ 0), Schöne Aussicht 5 (+ 1), Juppelstraße 7 (+ 2), Dambachthal 18 (+ 1), Idsteinerweg 7 (+ 7).

3. Elisabethstraße 24 (+ 0), Echostraße 4 (+ 0), Adlerstraße jenseit der Adlerstraße 11 (+ 0), Feldstraße 27 (+ 2), Kellerstraße 7 (+ 7), Castellstraße 9 (+ 1), Stüttrichstraße 31 (+ 6), Weißstraße 21 (+ 18) ausgebaut bis auf eine Stelle (im Bau), Nerothal 26 (+ 2).

4. Karstraße 13 (+ 2), Emserstraße 57 (+ 2), Hochstraße 6 (+ 0), Ludwigstraße 16 (+ 1), Sommerstraße 5 (+ 0), Blatterstraße 41 (+ 12), Philippbergstraße 6 (+ 6), Walfmühlstraße 19 (+ 6), Zahnstraße 5 (+ 5).

5. Dogheimerstraße 58 (+ 1) durch andere Zuteilung, Bleichstraße 33 (+ 2), Frankenstraße 14 (+ 0), Hellmündstraße 39 (+ 2), Hermannstraße 10 (+ 0), Walramstraße 24 (+ 0), Wellrigstraße 43 (+ 1), Kl. Dogheimerstraße 6 (+ 6).

6. Adolfsallee 30 (+ 10), Adelheidstraße 67 (+ 7), Albrechtstraße 24 (+ 2), Goethestraße 3 (+ 1), Herrngartenstraße 18 (+ 3), Zahnstraße 15 (+ 8), Karlstraße 34 (+ 2), Morigstraße 39 (+ 2), Nicolassstraße 18 (+ 2), Dranienstraße 28 (+ 2), Alexandersstraße 2 (+ 0), Wörthstraße 10 (+ 0), Schiersteinerweg 14 (+ 14), Viebricherstraße 14 (+ 14).

Die Rheinstraße zählte 74 (+ 6), die Wilhelmstraße 29 (+ 4) Häuser, die Schwalbacherstraße war mit 60 (+ 7) Häusern ausgebaut.

Die Volkszählung von 1890 ergab: 2458 Gebäude (also gegen 1875 + 281), 10,521 Haushaltungen (also gegen 1875 + 1216) und 50,238 Seelen (also gegen 1875 + 7252). Es kamen also auf 1 Haus durchschnittlich 4—5 Haushaltungen und 20—21 Seelen. Die bezüglichen Zahlen für 1875 waren: 4—5 und 19—20.

Die Zahl der Straßen wurde vermehrt in 1883 um die Delaspéestraße (mit 4), die Hilbstraße (mit 7), die Neubauerstraße (mit 2), die Schlachthausstraße (mit 3 Häusern), 1884 durch die Augustas, Graths, Bageniechers, Schlichter-, Theodorenstraße, den Grubweg, Heinrichsberg und die Wehlische Ringstraße mit je 8, 9, 4, 1, 4, 8, 1 und 2 Häusern, 1885 um die Gustav-Adolfs-, die Gustav-Frentag- und die Querfeldstraße, von denen die mittlere bereits 6 Häuser hatte, 1886 um die Sedanstraße mit 8 Häusern. Es stieg also die Straßenzahl: 122, 126, 134, 137, 138.

Die Gebäudestatistik, Zunahme der Häuser, stellt sich für die Jahre 1882—87 folgendermaßen:

1. Blumenstraße 10 (+ 1) durch andere Zuteilung, Frankfurterstraße 33 (+ 0), Bierstädterstraße 24 (+ 5), Gartenstraße 19 (+ 3), Sainerweg 9 (+ 3) durch andere Zuteilung, Humboldtstraße 10 (+ 0), Martinstraße 8 (+ 2), Parzstraße 30 (+ 7) durch andere Zuteilung, Paulinenstraße 8 (+ 1), Viktorialstraße 12 (+ 4), Wilhelmplatz ausgebaut, Rosenstraße 11 (ausgebaut), Hilbstraße 8 (+ 8), Grathsstraße 11 (+ 11) ausgebaut, Theodorenstraße 4 (+ 4) ausgebaut, Gustav-Frentagstraße 6 (+ 6).

2. Adolfsberg 4 (+ 0), Geisbergstraße 34 (+ 1), Kapellenstraße 62 (+ 10), Leberberg 13 (+ 2), Emilienstraße 5 (+ 4), Neuberg 13 (+ 0), Sonnenbergerstraße 60 (+ 3), Wilhelmshöhe 2 (+ 0), Schöne Aussicht 6 (+ 1), Dambachthal 20 (+ 2), Idsteinerweg 7 (+ 0), Juppelstraße 7 (+ 0), Heinrichsberg 3 (+ 3), Neubauerstraße 8 (+ 8).

3. Elisabethstraße 24 (+ 0), Echostraße 4 (+ 0), Feldstraße 28 (ausgebaut) Kellerstraße 8 (+ 1), Nerothal 35 (+ 9), Stüttrichstraße 38 (+ 7), Bageniecherstraße 4 (+ 4), Grubweg 14 (+ 14), Adlerstraße 14 (+ 3), Castellstraße 11 (+ 2).

4. Karstraße 17 (+ 4), Emserstraße 54 (+ 3) durch andere Zuteilung, Walfmühlstraße 29 (+ 10), Zahnstraße 7 (+ 2), Blatterstraße 50 (+ 9), Philippbergstraße 20 (+ 14), Gustav-Adolf-Straße 9 (+ 9), Querfeldstraße 4 (+ 4), Hochstraße 8 (+ 2), Ludwigstraße 18 (+ 2), Sommerstraße 5 (+ 0).

5. Dogheimerstraße 60 (+ 2), Bleichstraße 35 (+ 2), Frankenstraße 18 (+ 4), Hellmündstraße 43 (+ 4), Hermannstraße 11 (+ 1), Walramstraße 32 (+ 8), Wellrigstraße 44 (+ 1), Kl. Dogheimerstraße 6 (+ 0), Sedanstraße 3 (+ 3).

6. Adelheidstraße 73 (+ 6), Adolfsallee 45 (+ 15), Albrechtstraße 31 (+ 7), Goethestraße 9 (+ 6), Herrngartenstraße 18 (+ 5), Zahnstraße 24 (+ 9), Karlstraße 38 (+ 4), Morigstraße 44 (+ 5), Nicolassstraße

27 (+ 9), Dranienstraße 28 (+ 0), Alexandersstraße 3 (+ 1), Wörthstraße 17 (+ 7), Schiersteinerweg 19 (+ 5), Viebricherstraße 18 (+ 4), Wehlische Ringstraße 4 (+ 4), Schlichterstraße 8 (+ 8).

7. Schlachthausstraße 4 (+ 4), Augustastrasse 4 (+ 4), Trauerstraße 54 (+ 11).

8. In der Stadt: Museumstraße 3, ausgebaut, Delaspéestraße 7 (+ 7), Schützenhofstraße 15 (+ 3), Schaufberg 18 (+ 8) ausgebaut, desgl. Rheinstraße mit 97 (resp. 103) und Wilhelmstraße mit 32 Häusern.

Die Volkszählung von 1885 wies 2643 Wohnhäuser (+ 185 gegen 1880), 10,732 Haushaltungen (+ 211 gegen 1880) und 55,454 Seelen auf (+ 5216 gegen 1880). Es kamen also auf 1 Wohnhaus durchschnittlich 4—5 Haushaltungen (wie in 1880) und 19—20 Seelen (gegen 20—21 in 1880).

In dem Zeitraum 1887—92 hat die Banthätigkeit zugenommen und einen Umfang erreicht, wie nie zuvor; ist doch die Zahl der Straßen von 138 auf 174 gestiegen, also um 36 d. h. um über 1/4 der seitherigen Zahl. Im Jahre 1888 kamen hinzu die Bachmayer-, Bertram-, Fischer-, Hartung-, Langstraße mit je 2, 2, 2, 7 und 3 Häusern; 1889 der Gansheinsberg mit 5 Häusern; 1890 die Abegg-, Alwinen-, Bären-, Bodenrieds-, Franz-Abts-, Kreibels-, Langenbeds-, Solms-, Sophien-, Wilhelmienstraße mit je 1, 1, 4, 2, 11, 4, 1, 1, 3, 1 Häusern; 1891: Bismarck-Ring, Blücher-, Hey-, Wöhring-, Köppler-, Weisend- und Zimmermannstraße mit je 1, 7, 1, 7, 6, 2 Häusern, letztere war noch ungebaut; 1892 die Druden-, Knous-, Leffings-, Mainzer Land-, Neudorfs-, Niebl-, Noons-, Roth-, Weinbergstraße mit je 2, 2, 1, 6, 2, 2, 5, 1, 1 Häusern und die noch ungebauten Gneisenau-, Gerbers-, Schwarzhof-, Uhlans- und Dorfstraße. So stieg die Straßenzahl: 138, 142, 143, 154, 160, 174.

Die Häuserzahl in den äußeren Stadtvierteln betrug 1892:

1. Blumenstraße 10 (+ 0), Frankfurterstraße 35 (+ 2), Bierstädterstraße 28 (+ 4), Gartenstraße 19 (+ 0), Sainerweg 9 (+ 0), Humboldtstraße 12 (+ 2), Martinstraße 8 (+ 0), Parzstraße 35 (+ 5), Paulinenstraße 9 (+ 1), Viktorialstraße 17 (+ 5), Hilbstraße 10 (+ 2), Gustav-Frentagstraße 7 (+ 1), Alwinenstraße 10 (+ 10), Langenbedstraße 1 (+ 1), Solmsstraße 2 (+ 2), Sophienstraße 3 (+ 3), Heystraße 1 (+ 1), Bodenriedstraße 3 (+ 3), Uhlansstraße 0.

2. Adolfsberg 4 (+ 0), Geisbergstraße 36 (+ 2), Kapellenstraße 73 (+ 11), Leberberg 12 (+ 1), Emilienstraße 5 (+ 0), Neuberg 14 (+ 1), Sonnenbergerstraße 58 (+ 2), Wilhelmshöhe 2 (+ 0), Schöne Aussicht 15 (+ 9), Dambachthal 21 (+ 1), Idsteinerweg 11 (+ 4), Mozartstraße (früher Juppelstraße) 9 (+ 2), Heinrichsberg 5 (+ 2), Neubauerstraße 9 (+ 1), Gansheinsberg 5 (+ 5), Abeggstraße 7 (+ 7), Kreibelsstraße 4 (+ 4), Köpplerstraße 7 (+ 7).

3. Elisabethstraße ausgebaut, Echostraße 4 (+ 0), Kellerstraße 15 (+ 7), Adlerstraße 20 (+ 6), Castellstraße 11, ausgebaut, Stüttrichstraße 27 (+ 11), Franz-Abtsstraße (von der Stüttrichstraße abgenommen) 11 (+ 11), Bageniecherstraße 6 (+ 2) ausgebaut, Nerothal 43 (+ 8), Nerobergstraße (früher Grubweg) 23 (+ 9), Langstraße 6 (+ 6), Wilhelmienstraße 1 (+ 1).

4. Karstraße 17 (+ 0), Emserstraße 56 (+ 2), Walfmühlstraße 36 (+ 6), Zahnstraße 10 (+ 3), Philippbergstraße 31 (+ 11), Gustav-Adolfsstraße 15 (+ 6), Querfeldstraße 4 (+ 0), Bachmayerstraße 8 (+ 8), Hartungstraße (nahm die Sommerstraße auf) 14 (+ 9), Drudenstraße 2 (+ 2), Rothstraße 1 (+ 1), Knousstraße 2 (+ 2), Hochstraße 8 (+ 0), Ludwigstraße 18 (+ 0), Blatterstraße 60 (+ 10).

5. Dogheimerstraße 64 (+ 4), Bleichstraße 35 (+ 0), Frankenstraße 26 (+ 8), Hellmündstraße 45 (+ 2), Hermannstraße 26 (+ 13), Walramstraße 35 (+ 3), Wellrigstraße 46 (+ 2), Kleine Dogheimerstraße 6 (+ 0), Sedanstraße 12 (+ 9), Bertramstraße 10 (+ 10), Bismarck-Ring 1 (+ 1), Blücherstraße 13 (+ 13), Weisendstraße 8 (+ 8), Zimmermannstraße 8 (+ 8), Noonsstraße 5 (+ 5), Gneisenau-, Schwarzhof- und Dorfstraße noch ungebaut.

6. Adolfsallee 50 (+ 5), Adelheidstraße 76 (+ 3), Albrechtstraße 43 (+ 12), Goethestraße 31 (+ 22), Herrngartenstraße 18, ausgebaut, Zahnstraße 35 (+ 11), Karlstraße 40 (+ 2), Morigstraße 37 (+ 13), Nicolassstraße 29 (+ 2), Dranienstraße 41 (+ 13), Alexandersstraße 4 (+ 1), Wörthstraße 23 (+ 6), Schiersteinerstraße 21 (+ 2), Viebricherstraße 24 (+ 6), Schlichterstraße 16 (+ 8), Fischerstraße 8 (+ 8), Wöhringstraße 11 (+ 11), Neudorferstraße 2 (+ 2), Nieblstraße 2 (+ 2), Kaiser-Friedrich-Ring 18 (+ 14), Verderstraße 1892 noch nicht angebau.

7. Schlachthausstraße 9 (+ 5), Mainzerstraße 57 (+ 3), Mainzer Landstraße 6 (+ 6), Augustastrasse 8 (+ 4), Leffingsstraße 1 (+ 1).

8. In der Stadt: Delaspéestraße 10 (+ 3), Schützenhofstraße 16 (+ 1), ausgebaut, Bärenstraße 8 (+ 8).

Die Volkszählung von 1890 ergab 3480 Wohnhäuser (+ 837 gegen 1885), 13,838 Haushaltungen incl. der selbständigen Einzelkinder (+ 3106 gegen 1885) und 64,670 Seelen (+ 9216 gegen 1885) auf. Es kamen also durchschnittlich auf ein Wohnhaus 3—4 Haushaltungen (gegen 4—5 in 1885) und 18—19 Seelen (gegen 19—20 in 1885).

Aus diesen Verhältniszahlen geht hervor, daß die Zahl der Neubauten in unserer Stadt stets in richtiger Proportion zur Seelenzahl sich befinden und aufwärts bewegt hat. Denn in neuerer Zeit der Altbau, d. h. der Bau von Häusern mit durchschnittlich viel weniger als 18—20 Zimmern, starker war, so ist demgegenüber auch die stärkere Errichtung von Häusern mit vier Geschossen und mit dementsprechenden Hintergebäuden zu verzeichnen, die jene Rechnung nicht einseitig erkennen läßt. Von überfüllten Wohnungen, wie sie in allen deutschen Großstädten und sogar in manchen Mittelstädten von der Größe Wiesbadens vorkommen, kann hierorts keine Rede sein. Im Gegenteil hat in dem letzten Jahre, das aber außerhalb des Kreises unserer Betrachtung liegt, sich eine gewisse Mehrproduktion an Wohnungen geltend gemacht.

E. Spielmann.

Wiesb.
(+ 4),
Rheinl.

7(+7),
desgl.

15 gegen
den auf
Himmlich
20-21

en und
ben von
den Juhl.

Parang,
r. Sam-
Bären,
Soppien,
91: Die-
Zimmer-
abebaut;

Niehl,
Gütern
nd- und
174.

früher
ambol-
Gulien-
Gustav-
1(+1),
(+1),

traße 73
(+1),
5(+9),
(früher
(+1),
(+4),

traße 15
traße 27
(+11),
eroberg-
elminen-

traße 36
Büchse-
8(+8),
traße 2
8(+0),
Franken-
(+13),
Gheimen-
(+10),
8(+8),
Scharn-

Albrecht-
8, aus-
traße 37
ergand-
(+2),
traße 8
Niehl-
1892 noch

Wainzer
1),
traße 16

37 gegen
lebenden
(8) an-
klungen

er Neu-
zahl sich
Wien-
iger als
tere Er-
ebenden
schönen
Gnaden
ns vor-
den letzten
eine

u.

* **Zur Erinnerung.** Vor 625 Jahren, am 20. Oktober 1268, sank der letzte Sprössling eines Heldengeschlechtes, das an Macht, Glanz und allen Gütern der Erde, wie an Talent, Seelenadel und Hochgefühl alle anderen überstrahlte, in ein ruhmloses Grab. Am genannten Tage wurde Konradin, der letzte Hohenstaube, auf dem Karmeliter-Markt zu Neapel mit dem Beile enthauptet. Konradins ganzes Verbrechen hatte darin bestanden, daß er, dem aus Italien an ihn ergangenen Ruf nach folgend, den Versuch gemacht hatte, das Erbfeind Frankreich wieder zu gewinnen. Er wurde von den Truppen Karls von Anjou geschlagen, entkam zwar selbst, geriet aber durch Verrat in die Gewalt seines Feindes. Dieser ließ Konradin und dessen treuen Freund Friedrich von Baden vor einem aus italienischen Richtern zusammengelegten Gerichtshof stellen; dennoch wagte nur ein einziger Richter, den Erben des erlauchten Herrscherhauses des Hohenstaubens schuldig zu sprechen, und dieser einen Stimme folgte Karl von Anjou und fällte eigenmächtig das Todesurteil. Ruhig und gefaßt starb Konradin und mit ihm sein Freund Friedrich. — Nach der furchtbaren Niederlage bei Leipzig hatte Napoleon noch im Ganzen 60,000 Mann gesammelt, mit denen er über den Rhein zu kommen trachtete. Am 3. Oktober 1813 stellten sich ihm bei Nauau unter General Brede die Bayern entgegen, und es kam zur Schlacht. Noch einmal zeigte sich Napoleons Feldherrngenie; er schlug nach hartnäckigem Kampfe die Bayern und erzwang sich so die Freigabe der Straße nach Mainz, wo er dann den Rhein überschreiten konnte und zunächst geborgen war.

— **Prof. Nicole's Vortragsabende.** Wir wollen nicht verfehlen, die Freunde der französischen Litteratur auf den zweiten Abend des Herrn Prof. Nicole aufmerksam zu machen, der am 3. November, Abends 7½ Uhr, im Kasino stattfindet und ein reichhaltiges Programm bietet. In seinem ersten Vortrage hat Herr Prof. Nicole gezeigt, in wie hohem Maße er die Kunst des Vortrages besitzt. Derselbe spielt darin, mittelst einer einzigen Stimme die verschiedenen Personen hinsichtlich ihrer Ausdrucksweise, ihrer Bewegungen, kurz ihres gesamten Charakters lebensgetreu widerzuspiegeln. Herr Prof. Nicole ist dies vorzüglich gelungen. Seine klare und deutliche Aussprache sowie seine vorzügliche Schilderung der Charaktere fesselten die Zuhörer und hinterließen denselben das Empfinden, als hätten sie der lebendigen Aufführung des Stückes beigewohnt. Aus einem so fesselvollen und doch natürlichen Vortrage können die Schüler und Schülerinnen unserer Schulen und Pensionate ganz besonders Nutzen ziehen.

— **Die Turnhalle des „Turn-Vereins“**, Hellmündstraße 33, hat, wie schon einmal gelegentlich kurz erwähnt, eine Erweiterung und in Verbindung damit eine künstlerische Ausschmückung erfahren, die den, auch architektonisch schönen Saal zur Abhaltung von Festlichkeiten noch geeigneter erscheinen lassen als bisher. Ueber dem Eingang grüßt der tänzerische Singspruch: „Willkommen, wo immer die Wiege Euch stand, — lins einet die Liebe zum Vaterland.“ Die in rötlichem Marmor gehaltenen Wälder und die in antiker Manier bronzierten Kapitale geben dem Raum ein besonders vornehmes Aussehen. Die Wölbungstappen sind mit den Wappen derjenigen Städte geschmückt, in denen bis jetzt die deutschen Turnfeste abgehalten worden sind. Darunter befinden sich die Städte- und die betreffende Jahreszahl. Es sind dies der Reihe nach: Coburg 1860, Berlin 1861, Leipzig 1863, Bonn 1872, Frankfurt a. M. 1880, Dresden 1885, München 1889 und Breslau, wo das Fest im nächsten Jahre wieder gefeiert werden soll. Ueber der Gallerie sind im Anschluß an diese Städtewappen das nassauische und das preussische Wappen angebracht. Ein weiterer hervorzuhebender Schmuck sind die in den Wölbungsfeldern angebrachten Portraits von acht bedeutenden Männern aus der Geschichte der deutschen Turnkunst. Dieselben sind von einem namhaften Künstler vorzüglich gemalt und kommen in der Umrahmung von Ornamenten in feingrauem Ton ausgezeichnet zur Geltung. Die Bilder stellen dar: A. Dieb, Chr. Guts-Muths, F. L. Jahn, Fr. Jriesen, Emil Gieseler, Adolf Spieß, Ferd. Wagnmann, Wagnmannsdorf, A. Nassenstein und Ed. Angerstein. Die gewölbten Decken sind durch bunte, aufsteigende Ornamente mit kleinen Emblemen der Musik und fortlaufenden Fruchtbehängen belebt. Die mittlere Wand ist mit Emblemen des Turnens, des Gelanges und der Feuerwehr, dem deutschen Reichs, sowie dem Wiesbadener Stadtwappen und dem Wahlspruch des „Turn-Vereins“: „Seid mütterlich und stark, Mühen ist das Mühen, aber herrlich der Lohn!“ sowie mit der Kolossalbüste des Turnvaters Jahn geschmückt. Die Grundidee der Ausschmückung und die Farbentöne sind so glücklich gewählt, daß die Halle einen durchaus harmonischen Eindruck macht und die Arbeit dem Verfertiger, Herrn Hof-Decorationsmaler F. A. Dehme hier, zur besonderen Ehre gereicht.

— **Die Vorauskunden bei den Gerichten** erfahren mit Rücksicht auf die mitteleuropäische Zeit eine Veränderung derart, daß sie Vormittags von 8½—1 Uhr und Nachmittags von 3—7½ Uhr währen.

— **Naturfeste.** Im Garten des Herrn Meggers F. Edingshaus im Dambachthal sind noch jetzt Erdbeerstöcke mit Blüten und reifer Frucht in großer Zahl zu finden.

Vereins-Notizen.

(Kurze sachliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Überschrift aufgenommen.)

* Die „Deutsche (antifemistische) Reformpartei“ hält heute Nachmittag, 4 Uhr, eine öffentliche Mitglieder-Versammlung im vorderen Räume des „Karlsruher Hof“ ab. Herr Jacoby aus Frankfurt a. M., ein Gegner, ist hierzu eingeladen und soll sein Erscheinen zugesagt haben. Außer Herrn Institutsvorsteher Purische und sonstigen Mitgliedern der Partei werden noch auswärtige antifemistische Redner anwesend sein.

* Im „Freidenker-Verein“ wird in Fortsetzung des ersten Vortrages, Ueber die Entwidelung des Materialismus“ kommenden Montag, den 30. d. M., Abends 9 Uhr, ein zweiter mit dem Thema: „Die heutige wissenschaftliche Weltanschauung“ folgen. Gaste sind (Restaurations-Poths, Langgasse) sehr willkommen.

* Der „Gabelsberger Stenographen-Verein“ beginnt seinen diesjährigen Unterrichtskurs am Samstag, den 4. November, Abends 8½ Uhr, im Unterrichtstale, Gewerbeschule, Zimmer Nr. 10. Honorar und Anmeldung betreffend, verweisen wir auf den Interatentat. Personen, welche die Abicht haben, das System Gabelsbergers gründlich zu erlernen, seien an dieser Stelle nochmals hierauf aufmerksam gemacht.

* Der Gesangsverein „Liederkrantz“, einer der ältesten Vereine unserer Stadt, feiert am nächsten Sonntag, den 5. November, sein 46. Stiftungsfest im Saale des „Schützenhofs“. Der Verein verfügt über vorzügliche Kräfte. Das Programm ist ein ausgewähltes und reichhaltiges. Ein Solo-Quartett von Mitgliedern des Königl. Theaters sowie andere hiesige Künstler werden das Fest verschönern helfen.

r. **Aus dem Rheingau.** 27. Okt. Während in den sonstigen Jahren der Winger seine Herbstgeräthchaften zur bevorstehenden Ernte in Ordnung brachte, werden in diesem Jahre die Geräthe schon wieder hinweggebracht, um fürs künftige Jahr aufbewahrt zu werden. Im Großen und Ganzen sind die Winger mit dem Jahre 1893 zufrieden. Es brachte ihnen zwar nur einen halben Herbst, aber die Güte und der Werth des Neuen sind sehr gut. Auch mit den Weinbergen selbst sind die Winger zufrieden. Der Frostschaden des letzten Winters sowie des Maimonates erstreckte sich doch meist nur auf die Äugen und die jungen Triebe. Die Stöcke sind zum großen Theil wieder neu ausgetrieben und haben Fruchtholz für das nächste Jahr ausgelegt. Also beginnt der Winger wieder aufs Neue zu „hoffen“, und die Hoffnung verliert er so leicht nicht. — Die in den letzten Tagen verchiedentlich stattgehabten Verkäufe ergaben Preise von 1000 bis 1800 Mk. das Stück (= 1200 Liter).

* **Griesheim a. M.**, 27. Okt. Nachdem gestern bei einem hiesigen Zimmermann Brechdurchfall eingetreten und die Gefahr der Königl. Kreisphysikus von Höchst a. M. dahier erschienen war, ist heute abermals eine gleiche Erkrankung bei dem Matrosen eines am hiesigen Mainufer vor Anker liegenden Kohlen Schiffes von der Ruhr ausgebrochen und deshalb der Herr Kreisphysikus abermals berufen worden, um die nöthigen Feststellungen zu machen. Es scheint nicht, daß der erkrankte Fall cholera asiatica ist, während bei dem zweiten Falle festgestellt wurde, daß der Brechdurchfall durch übermäßiges Apfelweintrinken herbeigeführt worden war. Da sich inzwischen auch der Zustand des Matrosen, eines 18-jährigen Burschen gebessert hat, so wurde von Weiterem abgesehen.

— **Gberlahnstein**, 27. Okt. Unser altes Rathhaus, welches ursprünglich abgerissen werden sollte, wird nun doch stehen bleiben. Dieser Tage war eine Kommission, bestehend aus mehreren Herren von Berlin und Wiesbaden, hier anwesend, welche das alte Gebäude besichtigte und sich dahin aussprach, daß es nicht abgerissen werden dürfe, es solle wieder nach dem alten Styl umgewandelt werden.

Deutsches Reich.

* **Sozialdemokratischer Parteitag in Köln.** In der Freitag-Nachmittagssitzung referirte Bebel über Antisemitismus und Sozialdemokratie in zweistündiger Rede, schärfte gegen den Antisemitismus losziehend. An der Hand des antisemitischen Programms beleuchtete er viele darin enthaltene Widersprüche und führte aus, der Antisemitismus werde härter werden und später ganz dem Sozialismus zutreiben; heute polemisierte er schon nicht allein mehr gegen die Juden, sondern auch gegen das Junkerthum. Der einseitige Kampf der Antisemiten müsse erfolglos sein, weil die Ausbeutung der Menschen keine speziell jüdische, sondern eine der bürgerlichen Gesellschaft eigenthümliche Erwerbsform ist, die erst mit dem Untergang der bürgerlichen Gesellschaft endigt. Die Antisemiten würden niemals einen maßgebenden Einfluß auf die Gesetzgebung erlangen, und wenn letzteres geschehe, würden sie nur für einen reaktionären Staat eintreten. Das Antisemitenprogramm sei ein wunderbares mixtum compositum. Die bereits bekannte Bebel'sche Resolution wird einstimmig angenommen. Hieran schritt man zur Erlebung des achten Punktes der Tagesordnung: „Anträge zu Programm und Organisation“. Ein Delegirter befragte folgenden Antrag: den Punkt, Religion ist Privatangelegenheit, zu streichen und dafür zu setzen: „Die Religion und deren Lehren sind überall dort zu bekämpfen, wo dieselben dem Fortschritt und der Wissenschaft entgegenstehen oder die nach Erlösung aus wirtschaftlicher und politischer Knechtschaft ringende Menschheit an der Erreichung dieses Zieles zu hindern suchen.“ Dieser Antrag fand nicht die Unterstützung der Versammlung. Desgleichen wurde der Antrag eines Einzeldelegirten abgelehnt, den Parteitag fernerhin alle zwei Jahre stattfinden zu lassen; man entschied sich dafür, denselben auch fernerhin jedes Jahr abzuhalten und zwar im nächsten Jahre in Nürnberg. Der Parteitag ging zu Ende mit der Diskussion über den letzten Punkt der Tagesordnung: „Das allgemeine Wahlrecht und die Wahlrechte zu den Landtagen“.

* **Rundschau im Reich.** Aus Bries wird der „Berl. Btg.“ berichtet: Der Strafgefängnis Peter B., welcher 30 Jahre in der hiesigen Strafanstalt internirt war, ist kürzlich begnadigt worden. B., der im Alter von 19 Jahren wegen Ermordung seiner Geliebten zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt worden war, hatte sich munterhaft geführt und war in der Pfischweiberei als Arbeiter und dann als Werksführer beschäftigt. Er übernimmt nunmehr eine gute Stelle in einer großen Berliner Maschinenfabrik.

Ausland.

* **Äfrika.** Nach Meldungen aus Melilla haben am Donnerstag Abend die Feindseligkeiten zwischen den Kahlen und Spaniern begonnen.

* **Amerika.** Das „Neuerliche Bureau“ meldet aus Lima: Der peruanische Kongreß erklärte die letzten Wahlen für ungültig und ordnete an, daß die früheren Mitglieder ihre Sitze behalten. In der ge-

Nachdem Republikt macht sich eine oppositionelle Bewegung bemerklich, in den Geschäften ist eine vollständige Störung eingetreten. Gendarmen-Patrouillen durchziehen die Straßen. Es wird ein Aufstand befürchtet.

Aus Kunst und Leben.

— **Aurhaus.** Das morgen, Sonntag, Nachmittags 4 Uhr, stattfindende Symphonie-Konzert des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Franz Romat, bringt folgendes Programm: 1) Ouvertüre zu „Anacreon“ von Cherubini. 2) Jeux d'enfants. Poëte Suite von Bizet. 3) „Lenore“, Symphonie Nr. 5 in E-dur von Raff.

— **Im Konservatorium für Musik,** Rheinstraße 54, finden in kommenden Woche folgende Veranstaltungen statt: Montag, Vorlesung des Herrn Dr. Webbigen über das historische Volkslied der Deutschen. Donnerstag, Vorlesung des Herrn Dr. Niemann, Thema: Die Abklärung des Kontrapunkts zur Harmonie. (Veddyas, Palestrina). Samstag, Vortragsabend. II. A.: Klavierwerke von Chopin, Mendelssohn, Beethoven und Rameau (1683–1764), Lieder von Schubert und Schumann, sowie zwei historisch interessante Kirchensonaten von Gvaristo dall' Abacco (1662–1726). Die Vorlesung dieser reizend klingenden alten Instrumentalmusikstücke, die für zwei Violinen, Cello und Cembalo (besetzter Bass) geschrieben sind, ist in den einzelnen Instrumenten eine mehrfache. Zur Ausführung der bez. Bässe gelangen zwei alte Klaviere, ein Cembalo von Pietro Giusti (Lucca 1680) und ein Spinett von Celestini (Venedig 1608) zur Verwendung, sodass die Wiedergabe der Werke geeignet sein dürfte, ein Bild der Klangwirkung der Instrumentalmusik vergangener Jahrhunderte zu erwecken. Es sei noch bemerkt, daß der Vortrag des Herrn Dr. Webbigen derselbe ist, den er auf Grund umfassender Studien als Zutrittsvorlesung in der Aula der technischen Hochschule zu Hannover hielt, woraufhin seine Wahl zum Dozenten für Literaturgeschichte dafelbst erfolgte. Wir verweisen im Uebrigen auf das in unserem Blatte enthaltene, auf Vorstehendes bezügliche Inserat.

* **Die Beerdigung Gounods** fand Freitag, wie schon kurz gemeldet, unter großer Truppenentfaltung und Beteiligung der Spitzen der Pariser Kunst und Intelligenz in Paris statt. Zahllose Kränze wurden mitgeführt, darunter einer von der Königin von England und einer von der Gräfin von Paris. Der Leichenzug wurde durch Abteilungen Kavallerie und Infanterie eröffnet. Die Pispel des Bahrtuches hielten die Tonbildner Thomas und Meyer, die Akademiker Gerome und Sardon, der Unterrichtsminister und die Direktoren der Oper und der komischen Oper. Hinterher kamen lange Abordnungen des Senats, der Kammer und anderer offiziellen und künstlerischen Körperschaften. Die Trauerfeier wurde in der Madeleine-Kirche abgehalten. Hierauf wurde der Sarg in das Peristyl der Kirche getragen, und die Truppen defilierten. Fünf Leichenreden wurden gehalten; zuerst sprach der Unterrichtsminister, zuletzt Saint-Saëns, welcher gleich dem Vorredner die spezifisch französische, von ausländischen Einflüssen freie Kunst Gounods feierte, dessen religiöse Kompositionen noch fortleben würden, wenn die gegenwärtig leidenschaftlich diskutierten Theaterwerke längst vergessen seien.

Kleine Chronik.

Durch theilweisen Einsturz eines im Abteufen begriffenen dritten Schachtes der Zeche „Monopol“ bei Bochum wurden acht Bergleute verschüttet. Drei Schwerverletzte konnten gerettet werden, fünf sind unter den Trümmern begraben.

Für ein Spottbild ist einem in Paris lebenden Italiener eine scharfe Strafe erteilt worden. Der Harmonika-Fabrikant Daolio, welcher in seiner Auslage ein obseques Spottbild auf Carnot und den Caren ausgestellt hatte, wurde zu sechsmonatigem Gefängnis verurteilt.

Eine interessante Episode ereignete sich am Montag in Goedeoloe. Die Kaiserin, auf einem Spaziergang begriffen, bemerkte auf dem Eisenbahngleise große Steine, eilte sofort zum nächsten Wächterhaus und erteilte Anzeige. Der Wächter machte das Geleise frei, so daß ein bald kommender Zug unbehindert passiren konnte.

Vermischtes.

* **Die Spandauer Höllemaschine** beschäftigte gestern das Schwurgericht des Landgerichts II. in Berlin. Am 13. August d. J. erhielt der zu Spandau wohnhafte Schlosser Schwarz durch die Post ein kleines Paket. Als Schwarz es in der Hand hin- und herdrehte, riechelte schwarzes Schießpulver daraus hervor. Er begab sich daher mit dem Paket nach dem Polizeibureau, wo man das verdächtige Paket in einem mit Wasser gefüllten Eimer versenkte. Kurz nachdem die Polizeibeamten und Schwarz sich in ein anderes Zimmer begeben hatten, erfolgte eine so heftige Explosion, daß das Gebäude in seinen Grundfesten erbebte. Das Paket hatte eine Art Höllemaschine enthalten, die in furchtbarer Weise wirkte; Personen wurden zum Glück nicht verletzt. Auf der Adresse des Pakets stand „Herr“ hand „Herr“ geschrieben; dies brachte den Adressaten auf die Fährte eines polnischen Arbeiters Bisko, von dem er sich einmal unfriedlich trennte. Bisko wurde verhaftet und wegen versuchten Mordes unter Anklage gestellt. Da der Angeklagte nur unvollkommen deutsch spricht, ist ein Dolmetscher geladen worden. Der Angeklagte gibt an, 1860 in Warschau geboren und russischer Unterthan zu sein. Die detaillierten Angaben des Angeklagten sind zum Theil so unangelegentlich Natur, daß lautiöse Stille unter den Zuhörern herrscht. Schwarz habe ihm eines Tages die kleine Maschine gezeigt und ihn gegen Bezahlung aufgefordert, damit den deutschen

Kaiser zu tödten. Auf die Frage des Vorstehenden, warum er die Maschine an Schwarz geschickt habe, antwortete der Angeklagte, er wolle sich rächen, weil ihn Schwarz verhaßt und ihm 20 Mark entwendet habe, als er noch bei ihm wohnte. Zeuge Schlosser Schwarz stellt die grausige Geschichte von dem Attentat als Erfindung hin und beschwört, den Angeklagten niemals geschlagen zu haben. Er könne die nachsichtige Handlung nur darauf zurückführen, daß er die Sachen des Angeklagten zurückbehielt, als dieser ohne zu zahlen von ihm wegging. Der Staatsanwalt plaidierte für schuldig im Sinne der Anklage. Der Verteidiger bittet, nur auf versuchten Mordschlag zu erkennen. Der Spruch der Geschworenen lautet auf: schuldig des versuchten Mordes. Der Staatsanwalt beantragte 15 Jahre Zuchthaus, 10 Jahre Ehrverlust und Polizeiaufsicht; das Urtheil lautete auf 10 Jahre Zuchthaus und die übrigen Strafen. Der Gerichtshof hatte als erschwerend angesehen, daß der Angeklagte durch ein Lügenweb der schlimmsten Art einen andern Mann verdächtigt hatte.

* **Vergißmeinnicht!** Aus Paris schreibt man der „N. Fr. Pr.“: „Wenn die Franzosen von den „Vergißmeinnicht-Augen“ der deutschen Frauen und Mädchen sprachen, thäten sie dies nie, ohne ein klein wenig Ironie mit einzuflechten, und die französische Phylotis hatte stets darunter zu leiden, weil sie als ausgesprochen deutsche Blume galt. Man gestattete dem Blaublümlein noch, auf französischer Erde zu wachsen, allein auf dem Blumenmarkt war es niedrig notirt; der Kunsthandel bemächtigte sich seiner auch nicht, um Imitationen für den Schmuck von Hüten und Ballkleidern herzustellen, kurz, das Vergißmeinnicht sproß in Frankreich als das Stiefkind Floras. Da mit einem Male änderte sich die Scenerie! Madame Adam macht die Entdeckung, daß auch in England Vergißmeinnicht blühen, daß man ihnen dort gleichfalls eine symbolische Bedeutung beilegt; sie wählt das Vergißmeinnicht als Emblem für das Wesen der französischen Frauen an die „russischen Schweitern“, und im Nu ist das Vergißmeinnicht rehabilitirt. Die blauen Sternlein gucken nur aus den Schaufenstern der tonangebenden Blumenhandlungen, sie haben sich schon auf einige der allerneuesten Hutmodelle geschwungen, und die Tärftie, bestimmt, sie für Schmucksachen zu imitiren, sind à la hausse! Etwas erlaucht sieht sich das Vergißmeinnicht also in die erste Reihe gestellt; gar anheimelnd nimmt es sich auf dem farbigen Blumenhintergrunde aus, es mahnt an deutsche Poesie und deutsche Minne, und wenn man es auch zur Stunde mit dem russischen Namen Nezabudka belegt, es bleibt doch unser deutsches Vergißmeinnicht!“

* **Humoristisches.** Sicherer Beweis. Fremder: „Sagen Sie mir aufrichtig, halten Sie das hiesige Bad wirklich für so heilkräftig, daß der starke Fremdenzuzug gerechtfertigt ist?“ — Einheimischer: „O, ja, das Bad ist nicht schlecht! Voriges Jahr hat's sogar ein — Einheimischer versucht!“ — Erster Gedanke. Köchin (neu eingetreten): „Ach, ich das eine prächtige Küche — da hat ja ein ganzes Regiment Platz!“ — Annonce: Zu einem Pantoffel wird ein Held gesucht.

Briefkasten.

(Anfragen können nur dann berücksichtigt werden, wenn denselben die letzte Abonnements-Quittung beiliegt.)

Abonnent A. E. Nach § 3 der Polizeiverordnung über das Feuerlöschwesen in der Stadt Wiesbaden sind zum Eintritt in die Feuerwehr alle männlichen Personen verpflichtet, welchen nach § 5 der Städteordnung das Bürgerrecht zusteht. Das sind alle selbständigen Preussischen Einwohner des Stadtbezirks, mindestens 1 Jahr hier wohnen 6 Mark und mehr Staatssteuer bezahlen und keine Armenunterstützung beziehen. Die Selbständigkeit tritt mit Vollendung des 24. Lebensjahres ein. Die Feuerwehrendienstpflicht beginnt mit dem der Vollendung des 25. Lebensjahres folgenden Kalenderjahre und endet mit dem 31. Des. des Jahres, in welchem der Pächter sein 35. Lebensjahr zurückgelegt hat.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 28. Okt. (Privattelegramm.) Die „Deutsche Warte“ bringt offiziöse Mittheilungen über die Reichssteuerverreform. Danach ist die Weinsteuern für bessere Qualitäten, die Tabaksteuer mit größter Schonung der Hausindustrie, und die Borsensteuer als Emissionssteuer geplant.

Geschäftliches.

Mehr Licht!

Diamant-Salon-Del, dieses neue feinste amerikanische Sicherheits-Petroleum zeichnet sich aus durch größte Leuchtkraft, sparsamstes und daher billigstes Brennen, absolute Sicherheit gegen Feuer und Explosionsgefahr und ist wasserhell und fast geruchlos. Es kann daher nicht dringend genug angerathen werden, mit diesem unübertroffenen Diamant-Salon-Del einen Versuch zu machen. Diamant-Salon-Del ist in den in der Annonce im Inserattheil angegebenen Niederlagen resp. Verkaufsstellen erhältlich. (Man.-No. 2304.)

S. Stern, Mauergasse 10. Specialität in sämmtlichen Schneider-Artikeln. 21448

Die rühmlichst bekannten „Vereinigten Holzwaaren-Fabriken“ kündigen in unserem heutigen Blatte einen „durch besonderen Zufall vorgetommenen“ Ausverkauf in sogenannten Offiziers-Pferde-Decken an; wem mithin daran gelegen, von dieser selten günstigen Gelegenheit Gebrauch zu machen, beeile sich zu bestellen. Näheres im Inserat.

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 44 Seiten, sowie „Rechtsbuch“ No. 15 und eine Sonder-Beilage für die Stadt-Abonnenten.